

Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein
Bücherei II.

Statistisches Taschenbuch

Schleswig-Holstein

1959

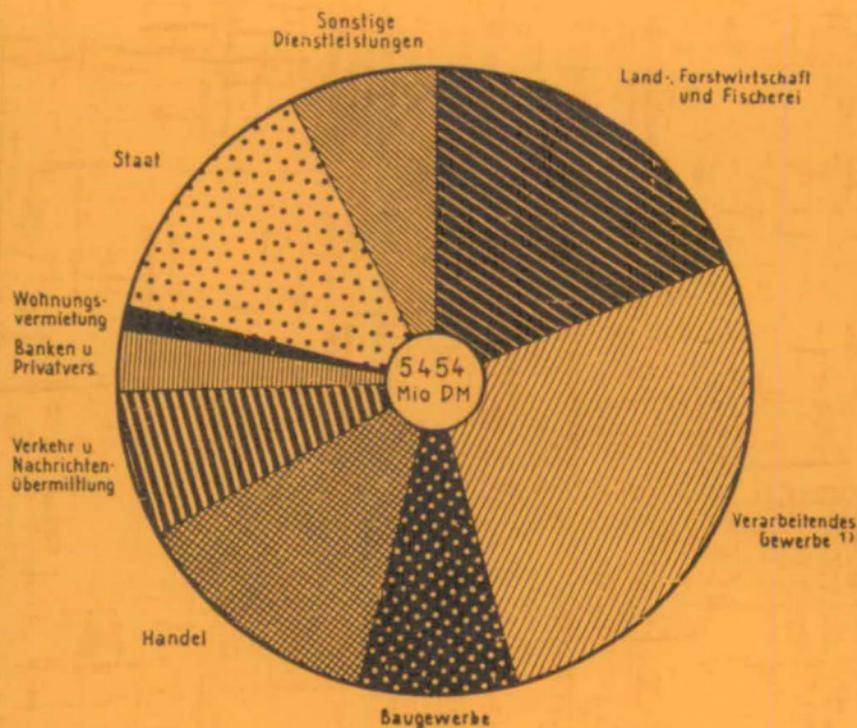


Herausgegeben
vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

ANTEILE DER WIRTSCHAFTSBEREICHE AN DER WERTSCHÖPFUNG IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

1957 (vorl. Erg.)

— NETTOINLANDSPRODUKT ZU FAKTORKOSTEN —



	Mio DM	%
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	1 027	19
Verarbeitendes Gewerbe einschl. Bergbau (Erdöl) und Energiewirtschaft	1 478	27
Baugewerbe	436	8
Handel	710	13
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	409	8
Banken und Privatversicherungen	175	3
Wohnungsvermietung	66	1
Staat	748	14
Sonstige Dienstleistungen	407	8
Insgesamt	5 454	100

¹⁾ einschl. Bergbau (Erdöl) und Energiewirtschaft

Statistisches Taschenbuch Schleswig-Holstein 1959



Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein

Vereinnahmt

in der Bücherkartei

Sign. *U.I.d. - 1/1* ;

Kiel, den *25. 9. 59* Pop. *linde*

Herausgegeben

vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Kiel

Herausgegeben im Juli 1959

Nachdruck auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Zu beziehen durch das
Statistische Landesamt Schleswig-Holstein
Kiel, Mühlenweg 166
Preis DM 2,00

INHALTSÜBERSICHT

	Tabelle	Seite
Gebiet	1	1
Bevölkerung	2- 17	2
Gesundheitswesen	18- 20	10
Schulen	21- 26	11
Wahlen	27- 30	13
Erwerbstätigkeit	31- 36	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	37- 51	19
Nichtlandw. Arbeitsstätten, Industrie, Handwerk	52- 63	26
Bauwirtschaft, Wohnungswesen	64- 69	32
Handel	70- 72	35
Verkehr	73- 85	37
Geld, Kredit	86- 87	43
Öffentliche Sozialleistungen	88- 90	44
Öffentliche Finanzen	91-104	46
Preise	105-106	55
Löhne und Gehälter	107-111	56
Verbrauch	112-114	58
Sozialprodukt	115-118	60
Vergleichende Übersichten	119-120	63
Internationale Zahlen	121	67
Sachverzeichnis		68

HINWEIS

auf Veränderungen gegenüber der Ausgabe 1958

	Seite
Neu aufgenommen wurden Tabellen über	
Haushalts- und Erwerbsstruktur	6
}	neue Zahlen
}	aus Mikrozensus
}	15
Mietverhältnisse	34
Güterverkehr auf den Eisenbahnen	37
Gütertransport auf Kraftfahrzeugen	39
Gemeindestrassen	41
Soziale Krankenversicherung	45
Vermögenssteuern und Einheitswerte	54, 55
Lohn- und Gehaltsstruktur	57
Verdienste im Handwerk	58
sowie eine zusammenfassende Übersicht zur Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur	63

QUELLENHINWEIS

Über die Zahlen hinaus, die im Statistischen Landesamt selbst erstellt wurden, sind Veröffentlichungen oder statistisches Material folgender Stellen herangezogen worden:

für Schleswig-Holstein: Landesministerien für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten; Wirtschaft und Verkehr; Arbeit, Soziales und Vertriebene; Landesvermessungsamt Schleswig-Holstein; Wetteramt Schleswig; Landesarbeitsamt Schleswig-Holstein; Oberfinanzdirektion Kiel; Posttechnisches Zentralamt Darmstadt; Amt für den Passkontrolldienst Koblenz.

für Bundesgebiet, Bundesländer, Berlin (West): Statistisches Bundesamt; z. T. Statistische Landesämter; Bundesministerien für Arbeit; Ernährung, Landwirtschaft und Forsten; Wirtschaft; Finanzen; Verkehr; Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte; Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung; Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft; Kraftfahrtbundesamt; Deutsche Bundesbank.

für Deutschland: Statistisches Bundesamt; Statistisches Reichsamt; Statistisches Amt des Saarlandes; Ministerium für gesamtdeutsche Fragen; Staatl. Zentralverwaltung für Statistik, Berlin.

für Internationale Zahlen: Statistisches Bundesamt; Statistisches Amt der UN; FAO; Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin.

ERLÄUTERUNGEN

Alle Angaben für das Bundesgebiet gelten, wenn nicht anders vermerkt, ohne Saarland und Berlin (West). Die Quelle ist nur bei Zahlen vermerkt, die nicht aus dem Statistischen Landesamt stammen.

Erläuterungen zu den Tabellen:

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung der Zahlen; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde. Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit. Ø bedeutet Durchschnitt.

Zeichen an Zahlen bedeuten: p = vorläufige, r = berichtigte, s = geschätzte Zahl.

Zeichen s t a t t' Zahlen bedeuten:

X = Angabe nach der Bezeichnung des betreffenden Tabellenfaches nicht möglich oder sinnlos

- = Zahlenwert genau Null

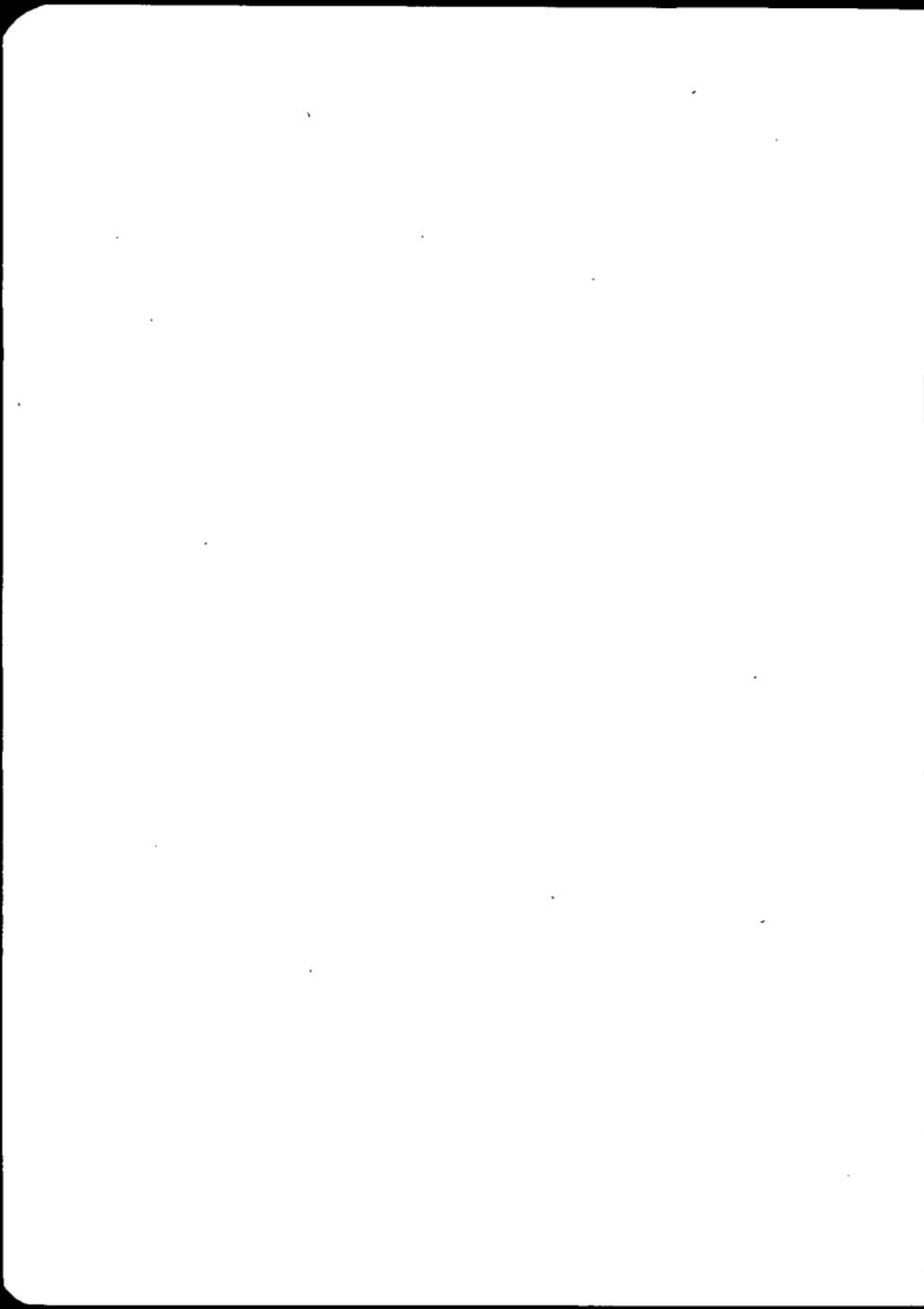
0 = Zahlenwert grösser als Null, aber kleiner als die Hälfte der kleinsten in der betreffenden Tabelle verwendeten Einheit

. = Zahlenwert aus sachlichen oder technischen Gründen unbekannt oder aus anderen Gründen nicht eingesetzt

... = Zahlenwert noch nicht bekannt.

ABKÜRZUNGEN

BRT	Brutto-Registertonne = 2,83 cbm (Gesamtraum eines Schiffes)	m ³	Kubikmeter
cbm	Kubikmeter	Mio	Million
DM	Deutsche Mark = 100 Dpf	Mrd	Milliarde
dz	Doppelzentner	Nm ³	Normalkubikmeter = cbm Gas bei 0° C und 760 mm Quecksilbersäule
fm	Festmeter = 1 cbm feste Holzmasse ohne Zwischenraum der Schichtung	NRT	Netto-Registertonne = 2,83 cbm (Nutzraum eines Schiffes)
Gv.	Gemeindeverbände	qkm	Quadratkilometer
ha	Hektar = 100 Ar = 10 000 qm	qm	Quadratmeter
hl	Hektoliter = 100 l	Rj.	Rechnungsjahr
kg	Kilogramm = 1 000 g	RM	Reichsmark = 100 Rpf
Kj.	Kalenderjahr	sek.	Sekunde
km	Kilometer = 1 000 m	St.	Stück
kW	Kilowatt	Std.	Stunde
kWh	Kilowattstunden	t	Tonne = 1 000 kg
LN*	Landwirtschaftliche Nutzfläche	T. v.	Teil von
m	Meter = 100 cm = 1 000 mm	ZNS	Zentralnervensystem



1. Schleswig-Holstein: Allgemeine geographische Angaben und Gebietseinteilung

(Stand: Ende 1958)

Fläche 15 637 qkm^a

Grenzen

Küstenlänge an der Ostsee (ohne Schlei)	
ohne Inseln	313 km
einschl. Fehmarn	384 km
Küstenlänge an der Nordsee (Dän. Grenze bis Schwienkopp/Dieksand)	
ohne Inseln	213 km
einschl. Inseln	536 km
Landgrenze gegen Dänemark	67 km
Grenze an der sowj. Besatzungszone	133 km
Grenze gegen Hamburg	121 km
Elbgränze gegen Niedersachsen	114 km

Wichtige Seen

	Fläche (qkm)	Grösste Tiefe (m)
Grosser Plöner See	29,11	60
Selenter See	22,40	34
Gr. Ratzeburger See	14,09	24
Wittensee	10,06	27

Wichtige Flüsse (Länge)

Eider 188 km (dar. schiffbar 120 km)
Trave 118 km (dar. schiffbar 53 km, dar. Kanal-Trave mit Unter- trave 27 km)

Wichtige Kanäle

	Länge (km)	ausgebaut für einen Tiefgang der Fahrzeuge von ... m
Nord-Ostsee-Kanal	98,7	9,5
Elbe-Lübeck-Kanal (bis Göniner-Brücke)	61,5	2,0

Grössere Inseln (Fläche)

Fehmarn	185,13 qkm
Sylt	99,24 qkm
Föhr	82,06 qkm
Nordstrand	48,18 qkm
Pellworm	35,99 qkm
Amrum	20,44 qkm

Grösste Bodenerhebungen

Bungsberg	168 m über NN
Pielsberg	128 m über NN

Klimatische Mittelwerte

(1881 bzw. 1891 bis 1954)

	Ort	
	Hüsum	Marien- leuchte (Fehmarn)
Ø Lufttemp. in ° Cels.		
Jahr	8,0	8,1
Januar (kält. Monat)	0,2	0,3
Juli (wärmst. Monat)	16,4	16,6
Mittl. Datum		
letzter Frost	23.4.	6.4.
erster Frost	27.10.	19.11.
Niederschlagssumme in mm		
Jahr	796	540
Veget.-Periode (Mai - Juli)	193	153
August (Niederschl.max.)	99	67

Gebietseinteilung – Stand: 1. 4. 1959 –

21 Kreise
darunter: 4 kreisfreie Städte

287 Ämter
darunter: 66 amtsfreie Gemeinden

1 399^b Gemeinden
darunter: 53 Städte

9 365 Wohnplätze

a) ohne die gemeindefreie Wasserfläche vor der Gemeinde Nieby (Flensburger Förde), die bis 1957 in der Gemeinde Nieby nachgewiesen wurde b) einschl. Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald

2. Fläche und Bevölkerungsentwicklung Schleswig-Holsteins (jeweiliger Gebietsstand)

Stand	Fläche 1 000 qkm	Bevölkerung		Frauen je 100 Männer	Einwohner je qkm
		insgesamt	darunter männlich		
		in 1 000			
3. 12. 1867 ¹	.	1 031,7	516,1	100	.
1. 12. 1900	19,0	1 388,0	701,6	98	73
1. 12. 1910	19,0	1 621,0	830,8	95	85
16. 6. 1925	15,1	1 519,4	749,6	103	101
17. 5. 1939	15,7	1 589,3	816,9	95	101
29. 10. 1946	15,7	2 573,2	r 1 155,1	123	164
29. 10. 1946	15,7	2 558,4 ^a	.	.	163 ^a
13. 9. 1950	15,7	2 594,6	1 210,5	114	166
13. 9. 1950	15,7	2 579,9 ^a	1 202,9 ^a	114 ^a	165 ^a
25. 9. 1956	15,7	2 252,1	1 046,9	115	144
31. 12. 1958	15,7	2 275,8	1 067,2	113	145

1) einschl. Hgzt. Lauenburg, welches 1876 in Schleswig-Holstein eingegliedert wurde a) zurückgeschriebene Wohnbevölkerung auf Grund der Ergebnisse der Bevölkerungszählung im Rahmen der Wohnungstatistik 1956

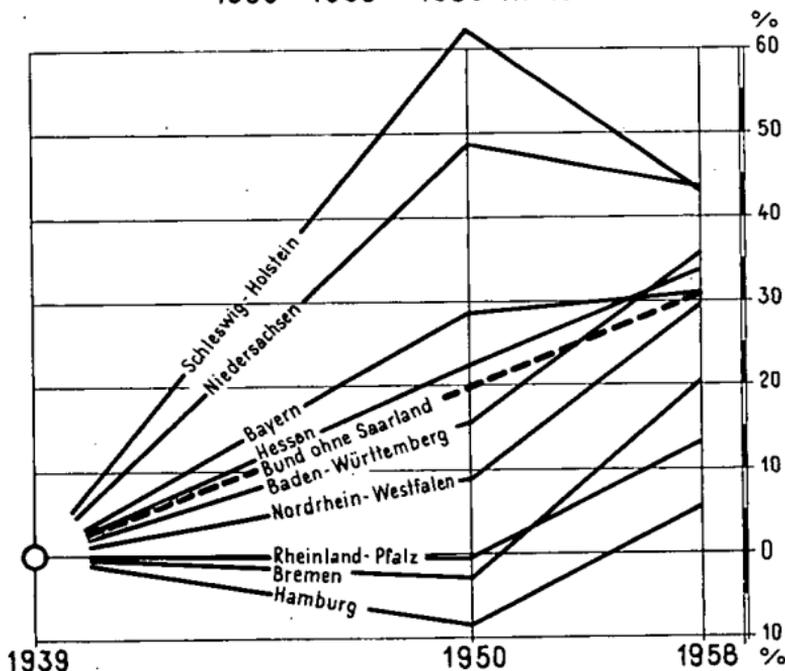
3. Fläche und Bevölkerung Deutschlands

Land/Gebiet	Fläche ¹ qkm	Wohnbevölkerung				Einwohner je qkm 31.12. 1958
		17.5. 1939	13.9. 2 1950	31.12.1958		
				insges.	dar. Ver- triebene ³	
in 1 000						
Schleswig-Holstein	15 688	1 589	2 580	2 276	641	145
Hamburg	747	1 712	1 568	1 808	248	2 419
Niedersachsen	47 372	4 540	6 750	6 516	1 670	138
Bremen	404	563	547	678	104	1 678
Nordrhein-Westfalen	33 958	11 934	12 985	15 459	2 461	455
Hessen	21 108	3 479	4 257	4 652	865	220
Rheinland-Pfalz	19 828	2 960	2 947	3 355	299	169
Baden-Württemberg	35 750	5 476	6 329	7 433	1 337	208
Bayern	70 549	7 084	9 119	9 278	1 772	132
Bundesrepublik Deutschland ⁴	245 403	39 338	47 081	51 452	9 397	210
Saarland	2 567	910	945 ^a	1 040	.	405
Bundesrepublik Deutschland ⁵	247 971	40 248	48 026	52 493	.	212
Berlin (West)	481	2 750	2 147	2 226	182	4 628
Berlin (Ost)	403	1 588	1 189 ^b	1 110 ^c	.	2 754 ^c
Sowjet. Besatzungszone	107 431	15 157	17 199 ^b	16 300 ^c	.	152 ^c
Ostgebiete d. Deutschen Reiches unter z.Z. fremder Verwaltung	114 300	9 600
Deutschland in den Grenzen v. 31.12.1937	471 100	69 300	.	.	.	147 ^d

1) für Bundesgebiet und Länder sowie Berlin (West) Stand: 30.6.1958, für Berlin (Ost) und die sowjet. Besatzungszone Stand: 1.1.1958, übrige Gebiete Stand: 1.1.1952 2) für Bund und Länder (ohne Saarland) sowie Berlin (West) zurückgeschriebene Wohnbevölkerung auf Grund der Ergebnisse der Bevölkerungszählung im Rahmen der Wohnungstatistik 1956 3) Vertriebene sind Deutsche, die am 1.9.1939 in den z.Z. unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand: 31.12.1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder 4) ohne Saarland 5) einschl. Saarland
a) 1.9.1950 b) 31.8.1950 c) 1.1.1958 d) 17.5.1939

D 2628

DIE BEVÖLKERUNGSVERÄNDERUNG IN DEN BUNDESLÄNDERN 1939 - 1950¹⁾ - 1958 IN %



¹⁾ berechnet auf Grund der zurückgeschriebenen Ergebnisse der Bevölkerungszählung im Rahmen der Wohnungsstatistik 1956

M

4. Städte mit 20000 und mehr Einwohnern (jeweiliger Gebietsstand)

Stadt	1.12. 1910	17.5. 1939	31.12. 1958	Stadt	1.12. 1910	17.5. 1939	31.12. 1958
	in 1 000				in 1 000		
Kiel	211,6	273,7	265,9	Schleswig	19,9	26,0	33,7
Lübeck	98,7	154,8	230,6	Pinneberg	6,8	13,9	26,4
Flensburg	60,9	70,9	95,8	Husum	9,4	14,4	22,9
Neumünster	34,6	54,1	73,1	Wedel	5,9	8,3	21,7
Rendsburg	17,3	24,3	35,4	Eckernförde	6,8	13,6	20,6
Itzehoe	16,5	23,1	34,8	Geesthacht	5,0	9,5	20,1
Elmshorn	14,8	22,2	34,8	Heide	9,8	12,7	20,0

5. Gemeinden und Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen - Stand: 30. 6. 1958 -

Gebiet	Anzahl der Gemeinden	Wohnbevölkerung in 1 000	davon (in) Gemeinden mit ... Einwohnern						
			weniger als 2 000	2 000 b. u. 3 000	3 000 b. u. 5 000	5 000 b. u. 10 000	10 000 b. u. 20 000	20 000 b. u. 100 000	100 000 und mehr
			%						
Gemeinden									
Schlesw.-Holst. Bundesgebiet ²	1 400	x	89,9	2,5	3,0	2,6	0,9	0,9	0,1
	24 177	x	86,4	4,8	3,8	2,8	1,1	0,9	0,2
Wohnbevölkerung¹									
Schlesw.-Holst. Bundesgebiet ²	x	2 268,5	28,3	3,8	7,2	11,9	7,8	19,2	21,8
	x	51 119,1	24,3	5,5	6,9	9,1	7,0	16,3	30,9

1) nach den Ergebnissen der Bevölkerungszählung im Rahmen der Wohnungsstatistik 1956 fortgeschrieben 2) ohne Saarland

6. Bevölkerung nach Altersgruppen

Altersgruppen	Schleswig-Holstein				Bundesgebiet ^{1 2}	
	13.9.1950		31.12.1957 ¹		31.12.1957	
	in 1 000	in %	in 1 000	in %	in 1 000	in %
unter 6 Jahre	221	8,5	187	8,2	4 605	9,1
6 bis " 15 "	456	17,6	289	12,8	6 182	12,2
15 " " 25 "	362	13,9	382	16,9	8 308	16,3
25 " " 45 "	692	26,7	512	22,6	13 041	25,7
45 " " 65 "	609	23,5	610	26,9	13 463	26,5
65 Jahre und älter	255	9,8	285	12,6	5 216	10,3
insgesamt	2 595	100	2 264	100	50 817	100

1) Ergebnisse einer neu errechneten Altersgliederung 2) ohne Saarland

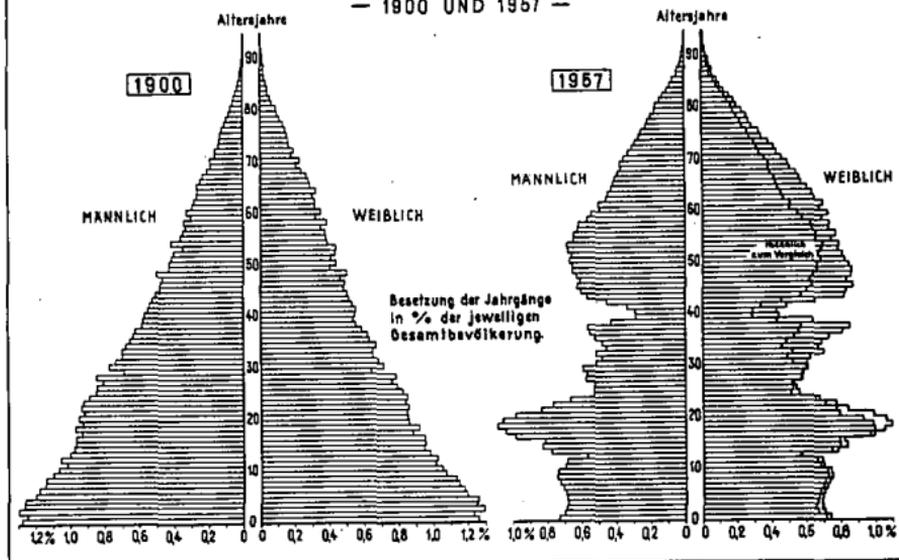
7. Stärke der Geburtsjahrgänge 1930 - 1957 in Schleswig-Holstein - Stand: 31.12.1957¹ -

Geburtsjahr	Personen		Geburtsjahr	Personen		Geburtsjahr	Personen	
	insges.	darunter männlich		insges.	darunter männlich		insges.	darunter männlich
	in 1 000			in 1 000			in 1 000	
1930	25,9	13,1	1939	46,9	24,7	1948	33,1	16,8
1931	23,6	11,9	1940	46,2	23,7	1949	33,3	16,9
1932	23,9	12,1	1941	44,2	22,4	1950	32,5	16,5
1933	23,7	12,1	1942	36,3	18,5	1951	31,9	16,2
1934	29,9	15,2	1943	36,8	18,9	1952	31,1	15,8
1935	33,5	17,5	1944	34,4	17,7	1953	30,7	15,6
1936	36,5	19,0	1945	25,6	13,0	1954	30,5	15,5
1937	40,2	22,3	1946	30,5	15,6	1955	30,3	15,6
1938	45,0	24,0	1947	31,1	15,7	1956	31,1	15,9
						1957	32,8	16,6

1) Ergebnisse einer neu errechneten Altersgliederung

D 2827

ALTERSAUFBAU DER BEVÖLKERUNG SCHLESWIG-HOLSTEINS — 1900 UND 1957 —



8. Bevölkerung nach Familienstand 1950

	Mass- einheit	Schleswig- Holstein	Bundes- gebiet ¹
Wohnbevölkerung insgesamt	1 000	2 594,6	47 695,7
davon waren			
ledig	%	45,1	45,2
verheiratet	%	44,6	45,6
verwitwet	%	8,7	7,9
geschieden	%	1,6	1,3

¹) ohne Saarland

9. Haushalte in Schleswig-Holstein nach ihrer generationsweisen Zusammensetzung^{1 2}

Familienstruktur der Haushalte			Haus- halte	Per- sonen
1. Generation	2. Generation	3. Generation		
nach dem Familienstand			in %	
1-Generationen Haushalte insges.			43,9	24,6
davon: Ehepaar ³	-	-	22,3	16,1
Verwitwete, Geschiedene	-	-	15,2	5,9
Ledige	-	-	6,4	2,6
2-Generationen Haushalte insges.			49,5	63,6
darunter: Ehepaar ³	Ledige	-	36,6	51,0
Verwitwete, Geschiedene	Ehepaar ³	-	1,2	1,3
Verwitwete, Geschiedene	Ledige	-	9,0	8,3
3-Generationen Haushalte insges.			6,5	11,6
darunter: Verwitwete, Geschiedene	Ehepaar ³	Ledige	2,8	5,2
Ehepaar	Ehepaar ³	Ledige	1,0	2,1
Verwitwete, Geschiedene	Verwitwete, Geschiedene	Ledige	1,0	1,3
Ehepaar	Ledige	Ledige	0,6	1,0
4-Generationen Haushalte insges.			0,1	0,3
Alle erfassten Haushalte			100	100

1) jeder 2. Haushalt einer 1%-Stichprobe in Schleswig-Holstein (Oktober 1957) 2) soweit deren Angehörige in gerader auf- und absteigender Linie miteinander verwandt sind. *Familienfremde* Personen sind in den Zahlen mit enthalten 3) einschl. getrennt lebender Ehepaare

10. Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit 1950

Land	Von der Wohnbevölkerung waren in %				
	Angehörige			Frei- religiöse und Freidenker	Personen ohne Angabe der Religions- zugehörigkeit
	der evang. Landes- u. Frei- kirchen ¹	der Röm.-Kath. Kirche	anderer Volks- u. Welt- religionen		
Schleswig-Holstein	88,0	6,0	0,0	5,5	0,5
Hamburg	79,0	6,5	0,1	13,6	0,9
Niedersachsen	77,3	18,8	0,0	3,6	0,3
Bremen	84,9	8,9	0,0	5,7	0,5
Nordrhein-Westfalen	41,1	54,8	0,0	4,0	0,1
Hessen	64,3	32,2	0,1	2,3	1,2
Rheinland-Pfalz	40,8	57,7	0,0	1,4	0,1
Baden-Württemberg	50,7	47,1	0,0	1,9	0,2
Bayern	26,8	71,9	0,1	1,1	0,2
Bundesgebiet²	51,2	45,2	0,0	3,2	0,3
dagegen Deutsches Reich ³ 1939	61,1	33,4	0,4	5,1	0,0

1) einschl. der romfreien Katholischen Kirchen 2) ohne Saarland 3) altes Reichsgebiet

11. Ausländer in Schleswig-Holstein nach Staatsangehörigkeit - Stand: 31.12.1958 -

Staatsangehörigkeit	Ausländer insgesamt	darunter heimatlose Ausländer	Staatsangehörigkeit	Ausländer insgesamt	darunter heimatlose Ausländer
Dänemark	1 918	-	UdSSR ²	94	63
Grossbritannien	392	-	Ehem.Baltische Staaten	1 297	1 203
Italien	396	-	Übr.Staaten u.ungeklärt	1 968	51
Jugoslawien	438	238	Staatenlose	2 367	305
Niederlande	544	-	Polizeilich gemeldete		
Österreich	755	-	Ausländer insgesamt	12 700	3 509
Polen ¹	1 850	1 579	darunter		
Schweiz	463	-	Heimatlose Ausländer in		
Ungarn	218	70	Lagern,Heimen u.dgl.	x	1 898

1) einschl. Ukrainer aus Polen 2) einschl. Ukrainer aus der UdSSR

12. Bevölkerungsentwicklung Schleswig-Holsteins 1953-1958

Jahr	Wohnbevölk. am Anfang des Jahres	Natürliche Bevölkerungsbewegung		Wanderungsbewegung über die Landesgrenzen		Bevölkerungszu-(-) bzw. -abnahme(-)	Wohnbevölk. am Ende des Jahres
		Geburten	Sterbefälle	Zuzüge	Fortzüge		
in 1 000							
Gesamtbevölkerung							
1953	2 405,1 ^a	33,7	24,0	55,5	145,5	- 80,2	2 324,9 ^a
1954	2 324,9 ^a	32,7	25,2	56,1	104,7	- 41,2	2 283,7 ^a
1955	2 283,7 ^a	31,9	24,5	56,2	89,8	- 26,2	2 257,5 ^{a,b}
1956	2 257,5 ^a	32,2	25,2	67,4	80,4	- 6,0	2 251,4 ^b
1957	2 251,4	33,8	26,4	82,2	76,7	+ 12,9	2 264,3
1958 ¹	2 264,3	34,4	26,1	78,3	75,2	+ 11,5	2 275,8
Vertriebene							
1953	729,1	10,5	5,9	18,7	84,4	- 61,1	668,0
1954	667,2 ^c	9,5	6,0	18,4	50,6	- 28,6	638,6
1955	638,6	9,0	5,9	16,9	36,4	- 16,4	622,2
1956 ²	622,2	6,5	4,4	14,2	21,1	- 4,8	617,3 ^d
1956 ³	636,1 ^e	2,3	1,5	5,0	6,6	- 0,9	635,2
1957	635,2	9,2	6,4	24,7	24,8	+ 2,8	637,9
1958 ¹	637,9	9,1	6,2	21,9	22,0	+ 2,7	640,7

1) vorläufige Zahlen 2) 1.1. - 25.9.1956 3) 26.9. - 31.12.1956

a) zurückgeschriebene } Wohnbevölkerung auf Grund der Ergebnisse der Bevölkerungszählung
b) fortgeschriebene } im Rahmen der Wohnungsstatistik 1956

c) neue Ausgangszahl durch methodische Änderung. Umsetzung der Saarländer von der Gruppe der Vertriebenen zu den Zugewanderten d) Stand am 25.9.1956 auf Grund der fortgeschriebenen Ergebnisse der Volkszählung 1950 e) Ergebnis der Bevölkerungszählung im Rahmen der Wohnungsstatistik am 25.9.1956

13. Zu- und Fortzüge nach und von Schleswig-Holstein.

Herkunfts- bzw. Zielländer	1953	1954	1955	1956	1957	1958
	in 1 000					
Zugezogene						
Hamburg	12,1	12,2	13,2	15,5	16,1	17,2
Niedersachsen	7,9	9,6	9,0	10,5	14,2	14,6
Bremen	0,6	0,6	0,6	0,8	1,5	1,6
Nordrhein-Westfalen	13,4	12,3	11,8	14,1	15,6	14,6
Hessen	1,8	1,7	1,7	2,3	3,0	3,0
Rheinland-Pfalz	1,3	1,2	1,2	1,6	1,9	1,8
Baden-Württemberg	3,1	3,2	3,0	4,1	5,0	4,5
Bayern	1,8	1,8	1,7	2,7	4,0	3,8
Bundesgebiet ¹	42,0	42,5	42,2	51,6	61,3	61,1
Saarland	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2
Bundesgebiet² zusammen	42,1	42,6	42,3	51,7	61,5	61,3
Sowjetische Besatzungszone und Berlin (Ost)	8,9	9,6	9,8	10,5	11,2	7,9
Ostgebiete des Deutschen Reiches ³	0,0	0,0	0,0	0,6	3,8	2,1
Ausland	3,4	3,4	3,6	4,3	5,4	5,9
Kriegsgefangenschaft	0,3	0,3	0,3	0,1	0,0	0,0
Ohne Angabe und ohne festen Wohnsitz	0,9	0,2	0,2	0,2	0,3	1,1
Übrige Gebiete zusammen	13,4	13,5	13,9	15,7	20,7	17,0
insgesamt	55,5	56,1	56,2	67,4	82,2	78,3
Fortgezogene						
Hamburg	23,1	22,3	22,5	22,3	19,9	20,0
Niedersachsen	8,9	8,7	8,7	9,8	11,3	13,1
Bremen	1,0	1,0	1,2	1,3	1,6	1,6
Nordrhein-Westfalen	75,5	45,6	34,8	25,2	21,7	16,8
Hessen	4,0	3,0	2,8	3,0	2,8	2,8
Rheinland-Pfalz	3,1	2,6	2,5	2,2	2,0	1,8
Baden-Württemberg	18,8	9,8	6,3	5,1	4,8	4,9
Bayern	2,3	2,1	2,3	2,7	4,1	5,0
Bundesgebiet ¹	136,7	95,0	81,1	71,6	68,2	67,0
Saarland	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Bundesgebiet² zusammen	136,8	95,1	81,1	71,6	68,3	67,2
Sowjetische Besatzungszone und Berlin (Ost)	1,3	2,6	2,7	2,2	2,3	2,0
Ostgebiete des Deutschen Reiches ³	0,0	-	0,0	0,0	0,1	0,0
Ausland	6,1	6,6	5,8	6,5	5,9	5,2
Ohne Angabe und ohne festen Wohnsitz	1,3	0,5	0,1	0,2	0,1	0,7
Übrige Gebiete zusammen	8,7	9,7	8,6	8,8	8,4	8,0
insgesamt	145,5	104,7	89,8	80,4	76,7	73,2

1) ohne Saarland 2) einschl. Saarland 3) unter z.Z. fremder Verwaltung. (Gebietsstand: 31.12.1937)

14. Umsiedlung von Vertriebenen¹ in der Zeit vom 1. 4. 1949 bis 31. 12. 1958

Abgabelländer Zeit	Aufnahmelländer						zusammen
	Hamburg	Bremen	Nordrh.- Westfalen	Hessen	Rheinld.- Pfalz	Baden- Württ.	
Schleswig-Holstein							
1949/52	10 846	1 395	75 395	6 366	42 424	74 840	211 266
1953	5 547	341	57 144	1 356	850	15 850	81 088
1954	4 860	230	29 216	720	957	6 172	42 155
1955	4 663	173	19 020	310	799	1 834	26 799
1956	3 420	142	10 109	235	427	975	15 308
1957	2 139	19	7 295	179	180	636	10 448
1958	2 620	-	3 906	143	126	516	7 311
zusammen	34 095	2 300	202 085	9 309	45 763	100 823	394 375
Niedersachsen	15 045	7 757	170 766	7 809	35 474	58 338	295 189
Bayern	1 450	500	82 552	14 575	40 090	100 571	239 738
zusammen	50 590	10 557	455 403	31 693	121 327	259 732	929 302

1) darunter auch Zugewanderte und Evakuierte

15. Zuwanderer¹ aus der sowjetischen Besatzungszone

Aufnahmelländer	1.10.1949 bis 31.12.1952	1953	1954	1955	1956	1957	1.10.1949 bis 31.12.1957
	in 1 000						
Schleswig-Holstein	0,6	3,9	4,5	3,5	3,6	3,0	21,2
Hamburg	6,3	11,6	4,6	3,5	4,5	7,2	37,7
Niedersachsen	12,6	20,1	14,4	10,0	11,6	17,2	85,9
Bremen	1,8	3,6	1,7	1,7	1,7	3,0	13,5
Nordrhein-Westfalen	69,3	138,8	58,3	72,6	83,7	82,8	505,6
Hessen	16,8	22,7	8,3	12,3	14,4	17,4	91,9
Rheinland-Pfalz	16,8	19,4	7,9	11,4	13,6	15,3	84,4
Baden-Württemberg	33,1	70,6	25,9	36,8	34,8	40,1	241,3
Bayern	10,8	10,3	3,6	7,3	8,9	13,4	54,2
Bundesgebiet ²	168,0	301,1	129,0	159,2	176,8	201,5	1 135,7
Berlin (West)	9,8	26,5	8,8	14,6	17,6	14,8	92,1
insgesamt²	177,9	327,6	137,8	173,8	194,4	216,3	1 227,8

1) Die in Notaufnahmelagern aufgenommenen und auf die Länder verteilten Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin · 2) ohne Saarland

16. Mittlere Lebenserwartung in Jahren

Vollendetes Alter in Jahren	Nach den Sterbetafeln für das Deutsche Reich						Bundesgebiet ¹	
	1871/81		1910/11		1932/34		1949/51	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
	Mittlere Lebenserwartung in Jahren							
0	35,6	38,5	47,4	50,7	59,9	62,8	64,6	68,5
1	46,5	48,1	56,9	58,8	64,4	66,4	67,8	71,0
20	38,5	40,2	43,4	45,4	48,2	49,8	50,3	53,2
40	24,5	26,3	27,2	29,4	30,8	32,3	32,3	34,7
65	9,6	10,0	10,4	11,0	11,9	12,6	12,8	13,7

1) ohne Saarland

17. Eheschließungen, Ehescheidungen, Geburten und Sterbefälle

Gebiet Jahr	Eheschließungen	Ehescheidungen	Lebendgeborene		Gestorbene (ohne Totgeborene)		Mehr geboren als gestorben je 1 000 Einw.
			insges.	darunter unehelich	insges.	darunter unter 1 Jahr alt	
			je 1 000 Einw.	je 100 Lebendgeborene	je 1 000 Einw.	je 100 Lebendgeborene	
Schleswig-Holstein							
1938	9,4	76	21,7	6,9	11,2	5,4	10,5
1950	9,6	227	16,0	11,7	9,5	5,0	6,4
1957	8,2	92	15,0	8,7	11,7	3,3	3,3
1958 ¹	8,8	...	15,2	8,0	11,5	3,3	3,7
Deutsches Reich²							
1938	9,4	72	19,6	7,7	11,6	6,0	7,9
Bundesgebiet³							
1957 ¹	9,0	81	16,9	7,1	11,3	3,6	5,6
1958 ¹	9,1	...	16,9	6,7	10,8	3,6	6,1

1) vorläufige Zahlen 2) altes Reichsgebiet 3) ohne Saarland

18. Krankenanstalten in Schleswig-Holstein - Stand: 31. 3. 1959 -

Art der Krankenanstalten	Anzahl der			Von den vorhandenen Betten waren belegt in %
	Krankenanstalten	vorhandenen Betten	belegten Betten	
Allgemeine Krankenanstalten ¹	114	17 499	14 396	82
Krankenanstalten für Nervenkrankheiten	5	4 572	4 482	98
Tbc-Krankenanstalten und -Heilstätten	17	3 400	2 893	85
Insgesamt	136	25 471^a	21 771	85
dagegen: 31.3.1954	145	27 743 ^b	24 917	90

1) ausschl. Entbindungsheime ohne ständige ärztliche Aufsicht
wohner: 112 b) vorhandene Betten je 10 000 Einwohner: 119

a) vorhandene Betten je 10 000 Einwohner

19. Sterbefälle nach Todesursachen

Todesursachen	Nr. des Verzeichnisses 1950	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet ¹
		1955	1956 ²	1957	1956 ²
		Sterbefälle je 10 000 Einwohner			
Sterbefälle insgesamt	000-999	107,8	111,6	116,9	111,5
dar.: Gefäßstörungen des ZNS	371,372	17,9	18,4	20,0	} 44,1
Herz- und Kreislaufkrankheiten	401-498	27,4	29,0	29,7	
Krebs u. and. bösart. Neubildungen	201-249	19,2	19,9	21,9	18,8
Altersschwäche	891, T.v. 892	5,0	5,2	4,2	6,5
Unfälle	901-969	5,2	5,6	5,2	5,9
Lungenentzündung	531-539, 844	3,5	3,4	3,3	4,2
Selbstmord	970-979	2,7	2,5	2,3	1,9
Tuberkulose	000-039	2,2	2,1	2,1	1,9

1) ohne Saarland 2) auf Normaljahr (365 Tage) umgerechnet

20. Neuerkrankungen und Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten

Gebiet	Zeit	Tuberkulose aller Formen		darunter: Tuberkulose der Atmungsorgane			
		in 1 000	je 10 000 Einw.	in 1 000	je 10 000 Einw.	darunter ansteckend (offen)	
						in 1 000	je 10 000 Einw.
Neuerkrankungen¹							
Schleswig-Holstein	1948	20,6	75	18,8	68	2,7	10
	1958	4,4	20	3,8	17	1,1	5
Bundesgebiet ²	1957	80,1	16	68,7	14	21,1	4
Bestand							
Schleswig-Holstein	31.12.1948	46,4	169	42,0	153	7,2	26
	31.12.1958	22,7	100	19,9	88	5,4	24
Bundesgebiet ²	31.12.1958	363,1	71	310,9	60	98,7	19

1) ohne Zugänge aus anderen Krankengruppen 2) ohne Saarland

21. Allgemeinbildende Schulen in Schleswig-Holstein

a) nach Schularten – Stand: Mai 1958 –

Schularten	Schulen	Schülerklassen	Schüler	Hauptamtliche Lehrkräfte	Schüler je	
					Schülerklasse	hauptamtl. Lehrkraft
Öffentliche Volksschulen	1 596	6 902	226 529	6 517	32,8	34,8
Private Volksschulen	4	6	121	6	20,2	20,2
Minderheitsschulen						
a) Volksschulen	83	293	4 741	278	16,2	17,1
b) Mittelschulen	3	29	464	38	16,0	12,2
c) Höhere Schulen	1	11	212	15	19,3	14,1
Hilfsschulen	43	279	5 694	253	20,4	22,5
Sonderschulen	13	56	777	50	13,9	15,5
Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau	2	54	1 653	81	30,6	20,4
Öffentliche Mittelschulen	92	1 172	36 825	1 526	31,4	24,1
Private Mittelschulen	1	6	50	6	8,3	8,3
Öffentliche höhere Schulen	55	1 329	35 772	1 860	26,9	19,2
Wirtschaftsoberschulen	3	12	297	22	24,8	13,5
Private höhere Schulen	3	30	566	35	18,9	16,2

b) Entwicklung 1950/1958 nach Hauptschularten

Schularten	Stand	Schüler je				Klassenräume ¹ je 100 Schülerklassen
		Schülerklasse	hauptamtliche Lehrkraft	Klassenraum ¹	10 000 Einwohner	
Öffentliche Volksschulen	Mai 1950	42,8	50,7	83,1	1 583,3	51,5
	Mai 1958	32,8	34,8	39,1	999,9	84,0
Öffentliche Mittelschulen	Mai 1950	35,6	31,4	58,4	75,6	60,9
	Mai 1958	31,4	24,1	41,4	162,5	75,9
Öffentl. höhere Schulen ²	Mai 1950	28,4	18,8	37,9	88,1	74,8
	Mai 1958	26,9	19,2	34,6	157,9	77,7

1) Klassenräume in eigener Schulanlage ohne Behelfsklassenräume 2) ohne Wirtschaftsoberschulen

22. Volksschulen im Bundesgebiet - Stand: Mai 1958¹ -

Land	Schulen je 100 000 Einw.	Schüler- klassen je Schule	Schüler je				
			10 000 Einw.	Schule	Schüler- klasse	hauptamtliche Lehrkraft	
						1950	1958
Schleswig-Holstein							
ohne Minderheitsschulen	70,5	4,3	999	142	33	51 ^a	35
Minderheitsschulen	.	3,5	.	57	16	.	17
Niedersachsen	72,0	4,1	957	133	33	54	35
Nordrhein-Westfalen	41,2	5,7	908	220	39	50	41
Hessen	52,0	4,4	950	161	37	46	36
Rheinland-Pfalz	24,1	2,8	1 015	107	39	48	38
Baden-Württemberg	55,6	4,5	852	153	34	48	34
Bayern ²	76,3	3,7	981	129	35	44	33
Bundesgebiet³	61,0	4,4	936	153	35	49	36

1) vorläufige Ergebnisse 2) Stand: Oktober 1958 3) ohne Hamburg, Bremen (Einheitsschulen) und Saarland a) einschl. Minderheitsschulen

23. Unmittelbare Ausgaben für allgemeinbildende Schulen

(Land, Gemeinden und Gemeindeverbände)

Gebiet	Rechn.- jahr	Volks- und Hilfsschulen ¹		Mittelschulen ²		Höhere Schulen ²	
		Un- mittel- bare Aus- gaben	darunter Verwal- tungs- u. Zweck- ausgaben	Un- mittel- bare Aus- gaben	darunter Verwal- tungs- u. Zweck- ausgaben	Un- mittel- bare Aus- gaben	darunter Verwal- tungs- u. Zweck- ausgaben
Schleswig-Holstein	1957	613	493	841	682	1 408	1 156
	1956	522	430	743	597	1 251	1 045
Bundesgebiet ³	1956	554	426	869	627	1 365	1 084
Schleswig-Holstein in % des Bundes-Ø	1956	94	101	86	95	92	96

1) einschl. Zuschüsse an Minderheits- und Privatschulen sowie den entsprechenden Schülerzahlen
2) ohne Privatschüler 3) ohne Saarland

24. Studierende und Lehrkräfte an den Pädagogischen Hochschulen in Schleswig-Holstein

Winter-Semester	Deutsche Studierende		Lehrkräfte		Im vorangegangenen Jahre abgelegte Lehramtprüfungen
	insges.	darunter weiblich	haupt- amtlich	nebenamtlich u. neben- beruflich	
1956/57	575	410	32	30	163
1957/58	642	452	33	31	255
1958/59	711	504	35	43	304

25. Berufsbildende Schulen in Schleswig-Holstein - Stand: 15. 11. 1958 -

Schularten	Schulen	Klassen	Schüler bzw. Studierende		Lehrkräfte	
			insges.	darunter weiblich	hauptamtlich	nebenamtl. u. nebenberufl.
Berufsschulen	59	3 874	85 345	37 560	1 000	713
Berufsfachschulen	68	150	3 684	2 903	153	148
Fachschulen	98	375 ^a	6 102	3 732	388	416
Ingenieurschulen	6	.	1 442	5	101	18
Technikerschulen	4	.	717	306	10	40
Technische Abendschulen	2	.	93	1	-	12

a) ohne 1 Schule mit 139 Schülern

26. Immatrikulierte deutsche und ausländische Studierende¹
an der Christian-Albrechts-Universität Kiel

Semester	Deutsche Studierende insges.	davon					Ausländische Studierende insges.
		Theologische	Medizinische	Rechts- und Staatswissen- schaftl.	Philosophische	Landwirtschaftl.	
Fakultät							
S.-S. 1949	3 233 ^a	155	965	770	1 116	227	130
W.-S. 1949/50	3 171 ^b	155	942	748	1 083	243	68 ^c
S.-S. 1957	3 095	105	642	967	1 312	69	284
W.-S. 1957/58	2 778	91	537	864	1 207	79	358
S.-S. 1958	3 932	87	834	1 248	1 688	75	377
W.-S. 1958/59	3 369	74	654	1 010	1 558	73	409

S.-S. = Sommer-Semester, W.-S. = Winter-Semester 1) nach der kleinen Hochschulstatistik
a) darunter 32 Beurlaubte b) darunter 29 Beurlaubte c) darunter 1 Beurlaubter

27. Landtags- und Bundestagswahlen in Schleswig-Holstein¹

Zeitpunkt der Wahl	Wahlberechtigte		Abgegebene Stimmen in % der Wahlberechtigten	Von den gültigen Stimmen entfielen in % auf						
	in 1 000	in % der Bevölkerung		CDU	FDP	DP	GB/BHE	SPD	SSW	Sonstige ²
Landtagswahlen										
9. 7. 1950	1 716	64,2	78,2	19,8	7,1	9,6	23,4	27,5	5,5	7,3
12. 9. 1954	1 549	66,5	78,6	32,2	7,5	-	14,0	33,2	3,5	2,6
28. 9. 1958	1 564	68,9	78,9	44,4	5,4	2,8	6,9	35,9	2,8	1,8
Bundestagswahlen										
14. 8. 1949	1 731	64,3	82,7	30,7	7,4	12,1	-	22,6	5,4	14,8
6. 9. 1953 ³	1 573	65,7	88,5	47,1	4,5	4,0	11,6	26,5	3,3	2,9
15. 9. 1957 ^{3 4}	1 541	68,3	88,7	48,1	5,6	3,8	8,3	30,8	2,5	0,9

1) ohne Berücksichtigung der Nachwahlen 2) 1950 = DRP (2,8), SRP (1,6), Parteilose (0,7), KPD (2,2); 1954 = DRP (1,5), BdD (0,8), SHB (5,1), SHLP (0,1), KPD (2,1); 1958 = DRP (1,1), BdD (0,5), Parteilose (0,2); 1949 = DKP (1,9), Zentrum (0,9), RSF (1,3), Parteilose (7,6), KPD (3,1); 1953 = DRP (0,9), DNS (0,4), GVP (0,4), KPD (1,2); 1957 = BdD (0,2), DRP (0,7)
3) nur Ergebnisse der Zweitstimmen 4) einschl. Briefwahl, die 1957 erstmals möglich war

28. Dänische Stimmen bei Abstimmungen und Wahlen in Schleswig-Holstein

Abgegebene gültige dän. Stimmen zur	1920	1921	1924		1925	1928	1929	1930	1932	1933
Abstimmg.-2. Zone ¹	12 725									
Reichstagswahl		4 966	7 620	5 134		2 427		1 785	1 367	
Landtagswahl		4 723		5 404		2 466				
Kreistagswahl					1 942		4 503			4 658

Abgegebene gültige dän. Stimmen zur	1947	1948	1949	1950	1951	1953 ²	1954	1955	1957 ³	1958
Landtagswahl	99 500			71 864			42 242			34 136
Kreistagswahl		91 631			65 967			42 097		
Bundestagswahl			75 388			44 585			32 262	

1) dazu gehören die jetzigen Kreise: Flensburg-Land, Südtondern und die Stadt Flensburg

2) Zweitstimmen 3) Zweitstimmen einschl. Briefwahl

29. Sitze der Parteien in den Länderparlamenten - Stand: 1. 4. 1959 -

Land	Landtags- wahl Monat/Jahr	Abge- ordnete insges.	davon nach Parteizugehörigkeit					
			CDU/ CSU	DP	FDP	GB/ BHE	SPD	Sonst.
Schleswig-Holstein	Sept. 1938	69	33	-	3	5	26	2 ^a
Hamburg	Nov. 1957	120	41	-	10	-	69	-
Niedersachsen	April 1955	159	46	20	10	14	57	12 ^b
<i>Vorläufiges Ergebnis der Neuwahl</i>	April 1959	157	51	20	8	13	65	-
Bremen	Okt. 1955	96 ^c	17	18	8	-	52	1 ^d
Nordrhein-Westfalen	Juli 1958	200	104	-	15	-	81	-
Hessen	Nov. 1958	96	32	-	9	7	48	-
Rheinland-Pfalz	Mai 1955	100	51	-	12	-	37	-
<i>Endgültiges Ergebnis der Neuwahl</i>	April 1959	100	52	-	10	-	37	1 ^e
Baden-Württemberg	März 1956	120	56	-	21	7	36	-
Bayern	Nov. 1958	204	102	-	8	16	64	14 ^f
Saarland	Dez. 1955	50	24 ^g	-	16 ^h	-	8	2 ⁱ
Berlin (West)	Dez. 1958 ^j	133	55	-	-	-	78	-

a) SSW = Südschleswiger Wählerverband (2) b) DRP (7), Unabhängige (5) c) Gesetzliche Zahl 100 Abgeordnete. Nach Verbot der KPD mussten 4 KPD-Abgeordnete ersatzlos ausscheiden

d) Unabhängig (1) e) 1959 = DRP f) Bayernpartei (14) g) einschl. 11 Abgeordnete der

CSU (CVP) h) darunter 3 Abgeordnete der CDU als Hospitanten i) Unabhängige (2)

j) Wahlen zum Abgeordnetenhaus

30. Die Abgeordnetensitze des 3. Bundestages nach Ländern und Parteien - Stand: 1. 4. 1959 -

Land	Abgeordnete insgesamt	davon nach Parteizugehörigkeit			
		CDU/CSU	SPD	FDP	DP
Schleswig-Holstein	23 (14) ^a	14	7	2	-
Hamburg	19 (8)	7	9	2	1
Niedersachsen	61 (33)	28	22	4	7
Bremen	6 (3)	2	3	-	1
Nordrhein-Westfalen	154 (62)	87	54	11	2
Hessen	46 (22)	20	19	4	3
Rheinland-Pfalz	31 (15)	18	10	3	-
Baden-Württemberg	67 (30)	37	18	11	1
Bayern	82 (46)	53	25	4	-
Bundesgebiet ¹	489 (233) ^a	266	167	41	15
Saarland	8 (5)	5	2	1	-
Bundesgebiet ²	497 (238) ^a	271	169	42	15
Berlin (West)	22	8	12	2	-

() direkte Sitze 1) ohne Saarland 2) einschl. Saarland a) einschl. 3 Überhangmandate der CDU

31. Wohnbevölkerung in Schleswig-Holstein nach Bevölkerungsgruppen und Geschlecht

- Stand: Anfang Oktober 1957. -

- Ergebnisse einer Stichprobenerhebung bei 1 % der Gesamtbevölkerung (Mikrozensus) -

Bevölkerungsgruppen	Insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
		in 1 000	
Erwerbstätige in der Wirtschaftsabteilung:			
0 Land-, Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei (einschl. Gartenbau und Tierzucht)	160	108	53
1 Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Energiewirtschaft	20	19	1
2 Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	104	92	13
3/4 Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- u. Metallverarbeitung)	143	78	65
5 Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	90	85	5
6 Handel, Geld- und Versicherungswesen	153	81	72
7 Dienstleistungen (ohne solche der Abteilung 9)	49	14	35
8 Verkehrswirtschaft	65	56	8
9 Öffentl. Dienst u. Dienstleistungen im öffentl. Interesse ¹	131	79	51
ohne Angabe der Betriebszugehörigkeit	2	0	2
A. Erwerbstätige ¹ insgesamt	917	612	305
davon: Selbständige	129	110	19
Mithelfende Familienangehörige	81	27	54
Abhängige ¹	706	475	231
B. Erwerbslose	23	12	10
C. Selbständige Berufslose	368	145	223
D. Angehörige ohne Hauptberuf	947	279	668
Gesamtbevölkerung ¹ (A - D)	2 254	1 049	1 206

1) einschl. der ihrer Wehrdienstpflicht genügenden Soldaten, aber ohne die sonstigen kaserniert untergebrachten Personen

Die Abweichungen zwischen den Ergebnissen der Stichprobenerhebung (Mikrozensus) und der Auszählung der Arbeitnehmerkartei der Arbeitsämter erklären sich u. a. aus Unterschieden des jeweils erfassbaren Personenkreises, aus Unterschieden der Begriffsabgrenzung, aus Unterschieden der Angaben über die Stellung im Beruf, aus den bei jeder Stichprobe auftretenden Zufallsabweichungen und vermutlich aus einer gewissen Überhöhung der ausgezählten Kartenbestände

32. Beschäftigte und Arbeitslose in Schleswig-Holstein

- Auszählung der Arbeitnehmerkartei der Arbeitsämter -

Stand	Beschäftigte Arbeitnehmer ¹			Arbeitslose			Arbeitslose je 100 Arbeitnehmer ²
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		
		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
in 1 000							
30. 9. 1948	716,3	501,6	214,6	89,4	69,5	20,0	11,2
30. 9. 1949	655,4	452,4	203,0	187,3	129,1	58,2	22,2
30. 9. 1950	650,3	449,4	200,9	178,1	120,7	57,4	21,5
30. 9. 1951	633,1	434,7	198,3	156,9	105,7	51,2	19,9
30. 9. 1952	653,3	448,6	204,7	118,9	79,1	39,8	15,4
30. 9. 1953	667,0	456,8	210,2	89,9	58,6	31,3	11,9
30. 9. 1954	683,1	468,2	214,9	75,0	45,4	29,6	9,9
30. 9. 1955	715,6	489,1	226,5	57,3	30,4	27,0	7,4
30. 9. 1956	740,7	502,9	237,8	44,8	22,1	22,7	5,7
30. 9. 1957	756,6	505,4	251,2	33,7	18,1	15,5	4,3
31. 3. 1958	714,3	473,3	240,9	72,6	49,4	23,3	9,2
30. 9. 1958	772,2	517,7	254,5	27,4	13,2	14,2	3,4
31. 3. 1959	727,1	490,6	236,5	46,3	28,0	18,3	6,0
30. 9. 1958 1950 = 100	118,8	115,2	126,7	15,4	11,0	24,7	15,8

1) Arbeiter, Angestellte und Beamte 2) beschäftigte und arbeitslose Arbeitnehmer

33. Beschäftigte Arbeitnehmer in Schleswig-Holstein nach Wirtschaftsabteilungen

- Auszählung der Arbeitnehmerkartei der Arbeitsämter -

Wirtschaftsabteilungen	Beschäftigte Arbeitnehmer ¹ am 30.9.						
	1950	1954	1955	1956	1957	1958	
						insgesamt	darunter weiblich
in 1 000							
0 Landwirtschaft und Tierzucht, Forst- und Jagdwirtschaft; Gärtnerei und Fischerei	104,4	87,6	85,5	81,4	77,8	72,3	20,2
1 Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung v. Steinen u. Erden, Energiewirtschaft	15,5	17,7	18,5	18,9	18,6	19,5	1,3
2 Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	69,5	87,9	98,2	105,4	112,7	114,7	14,0
3/4 Verarbeitende Gewerbe	105,6	109,4	115,6	120,9	126,9	123,8	55,0
5 Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	69,2	79,0	85,5	88,4	88,1	96,7	2,1
6 Handel, Geld- und Versicherungswesen	71,6	86,1	92,1	99,0	105,0	111,0	55,3
7 Dienstleistungen	58,6	60,9	61,6	63,0	64,5	64,6	55,6
8 Verkehrswesen	49,0	53,4	56,2	58,5	57,8	59,8	5,4
9 Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	107,1	101,0	102,4	105,1	105,3	109,9	45,6
insgesamt	650,3	683,1	715,6	740,7	756,6	772,2	254,5
Auspendler nach Hamburg	36,9	46,7	53,0	59,1	61,6	65,0	16,7
Einpendler von Hamburg	1,2	1,0	1,3	1,3	1,6	1,5	0,5

1) Arbeiter, Angestellte und Beamte

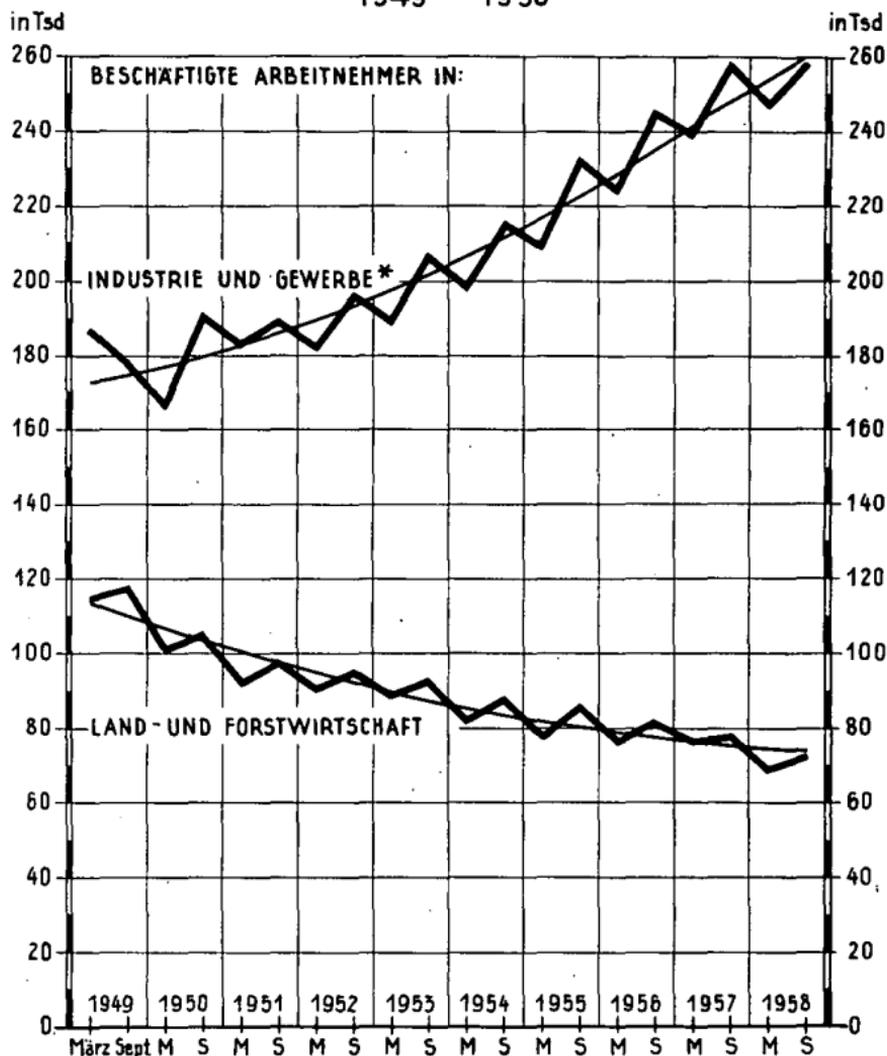
34. Beschäftigte Arbeitnehmer - Stand: 30. 9. 1958 -
 - Auszählung der Arbeitnehmerkartei der Arbeitsämter -

Land	Beschäftigte Arbeitnehmer ¹		davon in den Wirtschaftsbereichen			
	insgesamt	darunter männlich	Land- und Forstwirtschaft ²	Industrie und Handwerk ³	Handel und Verkehr ⁴	Öffentlicher Dienst u. Dienstleistungen ⁵
	in 1 000					
Schleswig-Holstein	772	518	72	355	171	174
Hamburg	779	481	10	334	266	169
Niedersachsen	2 375	1 599	229	1 209	467	470
Bremen	278	183	5	119	92	60
Nordrhein-Westfalen	6 314	4 301	144	4 011	1 112	1 047
Hessen	1 680	1 133	52	949	343	337
Rheinland-Pfalz	1 073	745	42	600	200	231
Baden-Württemberg	2 837	1 772	86	1 817	450	484
Bayern	3 255	2 061	194	1 867	570	624
Bundesgebiet⁶	19 365	12 793	836	11 261	3 671	3 597
ausserdem Berlin (West)	878	505	6	434	187	251
	1950 = 100					
Schleswig-Holstein	118,8	115,2	69,2	136,6	141,7	105,3
Hamburg	131,4	122,4	91,8	130,8	147,9	115,0
Niedersachsen	128,3	122,7	76,5	144,2	147,8	118,2
Bremen	143,6	133,0	88,9	135,2	170,1	135,6
Nordrhein-Westfalen	142,8	133,5	77,9	142,4	159,1	145,0
Hessen	131,3	123,0	63,7	140,0	145,8	118,4
Rheinland-Pfalz	140,9	133,3	68,0	143,8	149,7	155,3
Baden-Württemberg	140,0	132,8	78,3	145,8	153,5	128,2
Bayern	129,4	122,9	72,0	139,6	144,9	121,0
Bundesgebiet⁶	135,5	128,0	74,0	141,9	151,4	128,3
ausserdem Berlin (West)	118,8	115,6	33,1	126,1	126,3	109,9

1) Arbeiter, Angestellte und Beamte 2) Wirtschaftsabteilung 0 3) Wirtschaftsabteilungen 1, 2, 3/4 und 5 4) Wirtschaftsabteilungen 6 und 8 5) Wirtschaftsabteilungen 7 und 9 6) ohne Saarland

D 2590

DIE VERÄNDERUNG DER BESCHÄFTIGTENSTRUKTUR IN SCHLESWIG-HOLSTEIN 1949 - 1958



* Wirtschaftsabtlg. 1-4: Bergbau, Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen u. Erden, Energie, Eisen- u. Metallerzeugung, Verarbeitende Gewerbe.

Quelle: Landesarbeitsamt Schleswig-Holstein

w

35. Arbeitslose

- Auszählung der Arbeitnehmerkartei der Arbeitsämter -

Land	Arbeitslose			Arbeitslose je 100 Arbeitnehmer ¹		Arbeitslose Vertriebene	Dauerarbeitslose ²
	30.9. 1950	30.9.1958		30. 9.			
		insgesamt	darunter männlich		1950	1958	
	in 1 000			1950	1958	30.9.1958	31.8.1958
Schleswig-Holstein	178	27	13	21,5	3,4	1,1	0,7
Hamburg	83	13	5	12,2	1,6	0,1	0,2
Niedersachsen	302	57	27	14,0	2,3	0,6	0,5
Bremen	22	9	3	10,1	3,1	0,3	0,2
Nordrhein-Westfalen	174	83	42	3,8	1,3	0,1	0,1
Hessen	97	26	15	7,1	1,6	0,3	0,2
Rheinland-Pfalz	52	15	10	6,3	1,4	0,2	0,1
Baden-Württemberg	67	18	10	3,2	0,6	0,2	0,0
Bayern	298	78	35	10,6	2,3	0,5	0,4
Bundesgebiet ³	1 272	328	161	8,2	1,7	0,3	0,2
ausserdem Berlin (West)	295	60	25	28,5	6,4	0,4	1,4

1) beschäftigte und arbeitslose Arbeiter, Angestellte und Beamte 2) über 52 Wochen in der Arbeitslosenhilfe Unterstützte 3) ohne Saarland

36. Streiks in Schleswig-Holstein

Jahr	Betroffene Betriebe	Beteiligte Arbeitnehmer ¹	Verlorene Arbeitstage ¹	Nach der Zahl der verlorenen Arbeitstage hauptsächlich beteiligte Branchen	Verlorene Arbeitstage in % des Bundesgebiets ²
1954	40	501	1 057	Werkzeugmacher, Sattler	0,1
1955	26	693	12 660	Giesserei, Bau	1,5
1956	22	795	15 338	Maschinen- und Stahlbau	5,8
1957	39	28 571	2 295 403	Schiffbau, Maschinen-, Apparate- und Armaturenbau	98,9
1958	101	6 538	9 477	Verwaltung, Gas-, Wasser- und Elektr.-Versorgung, Tischlerei	1,2

1) direkt und indirekt Beteiligte 2) ohne Saarland

37. Arbeitskräfte¹ in der Landwirtschaft Schleswig-Holsteins²

Art der Arbeitskräfte	Juli 1956	Wirtschaftsjahr 1957/58 ³
Ständig beschäftigte familieneigene Arbeitskräfte	Betriebsinhaber	47 600
	Familienangehörige	82 700
Nicht ständig oder vorübergehend beschäftigte Arbeitskräfte	Betriebsinhaber	12 600
	Familienangehörige	14 300
Lohnarbeitskräfte ⁴		59 700
		50 400

¹) abgerundete Zahlen ²) einbezogen wurden Betriebe mit mindestens 0,5 ha landw. Nutzfläche sowie Erwerbsgartenbaubetriebe auch unter 0,5 ha landw. Nutzfläche ³) Wirtschaftsjahr vom 1. 7. bis 30. 6. (Zwölfmonatsmittel) ⁴) Lohnarbeitskräfte; hier familienfremde Arbeitskräfte, die mindestens einen Monat voll im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt waren

38. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe¹ in Schleswig-Holstein

a) nach Grössenklassen der Betriebsfläche 1949

Grössenklassen nach der Betriebsfläche	Betriebe		Betriebsfläche	
	Anzahl	%	1 000 ha	%
0,5 b. u. 2 ha	11 226	16,6	13,0	0,9
2 " 5 ha	12 031	17,8	38,8	2,8
5 " 20 ha	22 378	33,1	263,1	18,8
20 " 50 ha	17 263	25,5	538,7	38,5
50 " 100 ha	3 918	5,8	254,9	18,2
100 " 200 ha	496	0,7	66,4	4,7
200 ha und darüber	392	0,6	225,9	16,1
insgesamt	67 704	100	1 400,7	100

b) nach Grössenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche 1949 und 1957

Grössenklassen nach der landw. Nutzfläche	Betriebe ²				Landw. Nutzfläche			
	1949		1957		1949		1957	
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%
0,5 b.u. 2 ha	11 006	16,9	9 961	16,1	12,9	1,1	11,6	1,0
2 " 5 ha	11 708	17,9	9 649	15,6	37,7	3,3	31,1	2,8
5 " 20 ha	22 924	35,1	22 020	35,6	270,2	23,7	267,9	23,8
20 " 50 ha	16 210	24,8	16 809	27,2	498,2	43,7	515,6	45,8
50 " 100 ha	2 886	4,4	2 893	4,7	184,1	16,2	185,1	16,5
100 ha und darüber	589	0,9	534	0,8	136,5	12,0	113,9	10,1
insgesamt	65 323^a	100	61 866^a	100	1 139,6^a	100	1 123,3^a	100

1) Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche, die Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau und Binnenfischerei betreiben 2) ohne reine Forst- und Fischereibetriebe a) ohne Betriebe mit einer landw. Nutzfläche bis unter 0,5 ha, das waren 1949 = 1 832 Betriebe mit 532 ha landw. Nutzfläche. 1957 waren es 2 324 Betriebe mit 672 ha landw. Nutzfläche

39. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe¹ im Bundesgebiet 1949

Land	Betriebe insges. in 1 000	Fläche		Von der landw. Nutzfläche entfiel auf Betriebe mit einer ldw. Nutzfläche von			
		Be- triebs- fläche	Landw. Nutz- fläche	unter	5 b. u.	20 b. u.	100 ha
				5 ha	20 ha	100 ha	u. mehr
		1 000 ha		%			
Schleswig-Holstein	67,7	1 401	1 140	4	24	60	12
Hamburg	4,8	33	25	19	36	41	4
Niedersachsen	304,9	4 159	2 726	11	41	43	5
Bremen	2,3	23	19	13	32	54	1
Nordrhein-Westfalen	272,4	2 862	1 885	16	43	37	4
Hessen	213,8	1 870	981	30	52	14	4
Rheinland-Pfalz	221,5	1 717	891	37	53	9	1
Baden-Württemberg	417,5	3 285	1 899	32	52	13	3
Bayern	507,1	6 629	3 892	14	57	26	3
Bundesgebiet²	2 012,0	21 979	13 438	19	47	30	4

1) Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche, die Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau und Binnenfischerei betreiben 2) ohne Saarland

40. Nutzung des Bodens nach Nutzungsarten 1958

Land	Wirtschaftsfläche in 1000 ha	darunter		Landw. Nutzfläche in 1000 ha	darunter		
		Landw. Nutzfläche	Wald		Ackerland	Wiesen ¹	Viehweiden ²
Schleswig-Holstein	1 572	75,6	8,5	1 189	56,7	13,0	26,7
Hamburg	76	50,0	4,6	38	34,2	10,2	15,7
Niedersachsen	4 726	63,1	19,6	2 983	53,0	18,1	25,6
Bremen	41	54,1	2,1	22	20,6	27,3	33,5
Nordrhein-Westfalen	3 399	60,3	24,0	2 050	57,7	13,1	23,3
Hessen	2 097	48,9	39,4	1 026	65,0	24,3	6,8
Rheinland-Pfalz	1 983	49,4	37,5	980	64,1	22,3	5,1
Baden-Württemberg	3 557	54,7	35,7	1 947	54,5	37,5	4,6
Bayern	6 984	57,2	32,7	3 992	55,7	36,2	6,1
Bundesgebiet ³	24 435	58,2	28,7	14 227	56,5	23,4	14,2

1) einschl. Streuwiesen

2) einschl. Hutungen

3) ohne Saarland

41. Anbau auf dem Ackerland

Ausgewählte Fruchtarten	Schleswig-Holstein						Bundesgebiet ¹ 1958 in 1000 ha
	Ø 1935-39	Ø 1952-57	1958	1958			
				Marsch	Geest	Östl. Hügel- land	
	in 1000 ha			in % der ldw. Nutzfläche			
Getreide ² insgesamt	393	385	405	23,8	30,5	41,6	4 914
dar.: Roggen	114	125	124	0,7	14,4	9,7	1 493
Weizen	61	68	83	9,6	1,4	11,8	1 303
Gerste	38	38	62	5,2	2,7	7,8	878
Hafer	126	71	59	5,5	4,2	5,5	827
Hackfrüchte ³ insges.	89	126	112	3,8	11,0	9,9	1 880
dar.: Kartoffeln	35	56	44	0,3	5,2	3,3	1 061
Zuckerrüben ⁴	1,3	13	16	1,4	0,7	2,0	284
Futterrüben ⁴	r 24	29	24	1,5	1,7	2,6	448
Kohlrüben ⁴	27	28	27	0,5	3,4	1,8	70
Raps und Rübsen	6,4	8	15	1,2	0,1	2,5	33
Futterpflanzen ⁵	164	127	118	4,2	9,2	12,6	995

1) ohne Saarland 2) einschl. Menggetreide und Körnermais 3) ohne Rüben und Mähren zur Samengewinnung und ohne Gemüse 4) ohne zur Samengewinnung 5) einschl. Gras-anbau auf dem Acker im Rahmen der Fruchtfolge

42. Ernten der Hauptfeldfrüchte

Ausgewählte Fruchtarten	Erträge			Ernten		
	Schleswig-Holstein		Bundes- gebiet ¹	Schleswig-Holstein		Bundes- gebiet ¹
	Ø 1952-57	1958	Ø 1952-57	Ø 1952-57	1958	Ø 1952-57
	dz/ha			in 1 000 t		
Getreide insgesamt ²⁾	28,3	25,8	26,2	1 089	1 045	12 521
darunter						
Roggen	24,3	22,1	24,8	304	274	3 590
Weizen	35,8	26,8	28,7	243	221	3 345
Gerste	33,7	29,3	26,7	128	181	2 107
Hafer	27,6	27,7	24,9	197	162	2 467
Kartoffeln	232,7	181,4	219,5	1 295	794	25 179
Zuckerrüben	296,4	328,3	344,1	371	516	8 542
Futtermüben	473,1	507,0	450,0	1 373	1 233	21 909
Kohlrüben	448,2	485,6	400,4	1 236	1 329	2 941
Raps und Rübsen	21,5	15,5	19,0	18	23	38
Heu ³⁾	54,2	57,5	55,9	1 183	1 222	24 581

1) ohne Saarland 2) ohne Körnermais 3) Erträge von Wiesen, Ackerwiesen, Klee und Luzerne als Heu gerechnet

43. Anbau und Ernte von Gemüse zum Erwerb

Ausgewählte Fruchtarten	Anbau in Schleswig-Holstein			Anteil am Anbau des Bundes- gebietes ¹ 1958 in %	Ertrag Ø 1952-57		Ernte in Schl.- Holst. 1958 in 1000 t
	1939	Ø 1952-57	1958		Schl.- Holst.	Bundes- gebiet ¹ ohne S.-H.	
	ha				dz/ha		
	Gemüse insgesamt	11 531	9 638	10 166	16,0	x	x
darunter							
Kopfkohl	8 166	4 208	3 504	27,6	426	304	133
darunter							
Früh-Weisskohl	541	264	206	19,1	317	256	6
Herbst-Weisskohl	2 251	1 098	822	23,4	621	390	46
Dauer-Weisskohl	2 131	1 025	841	43,8	434	361	34
Dauer-Rotkohl	1 796	1 074	912	48,9	337	290	31
Dauer-Wirsingkohl	.	448	468	39,3	286	218	8
Rote Bete	89	171	90	18,8	381	222	3
Grüne Pflückerbsen	867	1 760	1 871	28,8	91	92	18
Buschbohnen	254	1 396	2 353	40,5	101	84	22

1) ohne Saarland

44. Belieferung der schleswig-holsteinischen¹ Landwirtschaft mit Handelsdüngemitteln

Düngejahr (1. Juli bis 30. Juni)	Stickstoff (N)	Kali (K ₂ O)	Phosphorsäure (P ₂ O ₅)	Düngekalk (CaO)
	in kg Reinnährstoff je ha landw. Nutzfläche			
1938/39	23,0	46,4	33,0	94,3
1948/49	25,3	47,5	39,1	132,9
1954/55	34,4	62,4	43,3	44,6
1955/56	39,2	65,5	43,4	58,4
1956/57	46,1	73,0	52,7	69,7
1957/58	48,8	76,2	50,7	55,5
dagegen Bundesgebiet ² 1957/58	39,7	69,2	41,7	49,8

1) Schleswig-Holstein einschl. Hamburg 2) ohne Saarland

45. Maschinenverwendung in der Landwirtschaft Schleswig-Holsteins

a) Zahl der vorhandenen Schlepper	b) Zahl der eingesetzten Mährescher	c) Zahl der vorhandenen Melkmaschinen
1941 : 3 849	1952 : 150	1935 : 70
1946 : 5 050	1953 : 242	1945 : 763
1950 : r 8 205	1954 : 490	1950 : 1 190
1953 : r 15 946	1955 : 728	1953 : 5 454
1957 : 29 827	1956 : 1 135	1955 : 7 604
1958 : p 34 100	1957 : 1 709	1957 : 11 640
	1958 : 1 981	

46. Viehbestände und Viehbesatz

Tierart	Masseinheit	Schleswig-Holstein			Bundes- gebiet ¹ Dez. 1958
		Dezember			
		Ø 1937-39	1950	1958	
Pferde dar.: Arbeitspferde ²	1 000 St	157 ^a	167	72	907
	1 000 St	107	116	61	826
	<i>St je 100 ha Wirtschaftsfläche</i>	6,9	7,4	3,9	3,4 ^b
	<i>St je 100 ha Ackerland</i>	15,6	17,3	9,1	10,3 ^b
Rindvieh	1 000 St	1 077	999	1 129	12 065
	<i>St je 100 ha ldw. Nutzfläche</i>	88	84	95	85
dar.: Milchkühe	1 000 St	440	458	426	5 561 ^c
Schweine	1 000 St	854	1 031	1 279	14 654
	<i>St je 100 ha Ackerland</i>	124	154	190	182
Schafe	1 000 St	180	129	119	1 106
Hühner ³	1 000 St	3 275	3 827	3 522	57 305
	<i>St je 100 Einwohner</i>	213	147	155	111

1) ohne Saarland 2) Pferde 3 und mehr Jahre alt 3) ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner a) ohne Militärpferde b) nur bedingt mit den Angaben für Schleswig-Holstein vergleichbar, da in den anderen Bundesländern auch Rinder als Zugvieh verwendet werden c) darunter 18 % zur Milchgewinnung und Arbeit

47. Produktionszahlen der Viehwirtschaft

	Masseinheit	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet ¹ 1958
		1950	1957	1958	
Erzeugung von Kuhmilch	1 000 t	1 562	1 662	1 699	17 868
	<i>kg je Kuh u. Jahr</i>	3 610	3 857	3 946	3 207
Milchanlieferung an Meiereien	1 000 t	1 336	1 423	1 473	12 860
Fettgehalt der angelief. Vollmilch	<i>in %</i>	3,42	3,66	3,76	3,71
Absatz von Trinkmilch ²	1 000 t	245	242	237	2 614 ^a
Überbietl. Versand von Trinkmilch	1 000 t	95	104	100	x
Herstellg. v. Butter	1 000 t	38,1	41,0	45,3	359
Hart-, Schnitt-, Weichkäse	1 000 t	11,0	9,8	7,4	121
Milchdauerwaren ³	1 000 t	40,4	59,1	57,4	372
Schlachtviehaufkommen aus eigener Erzeugung ⁴					
Rinder zusammen	1 000 St	164	280	293	3 022 ^b
dar.: übergebietlicher Versand	1 000 St	82	114	129	.
Schweine zusammen	1 000 St	818	1 675	1 745	19 600 ^b
dar.: Hausschlachtungen	1 000 St	218	182	176	4 097 ^b
übergebietlicher Versand	1 000 St	281	757	781	.
Fettanfall ⁵ aus inländ. Erzeugung	1 000 t Reinfett	.	55,1	56,2	527 ^c
Legeleistung je Henne ⁶	<i>Eier je Henne u. Jahr</i>	144	158	163	146

1) ohne Saarland 2) einschl. überbietl. Versand 3) Kondensmilch, Milchpulver, Steril-Sahne
 4) gewerbl. und Hausschlachtungen (Schleswig-Holstein einschl. überbietl. Versand, ohne über-
 gebietl. Empfang) 5) Ablieferung von Ölsaaten, Fette aus gewerbl. Schlachtungen, Butter (ohne
 Schlachtfette aus Hausschlachtungen und ohne Buttererzeugung in landwirtschaftl. Betrieben)
 6) nach den Meldungen der betriebswirtschaftl. Berichtersteller der Landwirtschaftskammern
 a) ohne Versand nach Berlin b) einschl. Berlin (West) c) einschl. Fischöl

48. Wichtige Daten aus der schleswig-holsteinischen Forstwirtschaft

Waldstruktur 1948

Holzbodenfläche: 122 886 ha (= 8 % der Gesamtfläche des Landes)

Waldfläche nach Holzarten in %: Laubholz 49,5 (darunter: Eiche 11, Buche 26)
 Nadelholz 50,5 (darunter: Kiefer 12, Fichte 34)

Waldfläche nach Besitzarten: Staatsforsten 30 %, Körperschaftsforsten 14 %,
 Privatforsten 56 %.

Bei den Privatforsten entfallen 58 % der Fläche auf Betriebe mit über 50 ha Holzboden-
 fläche

Holzvorrat und Zuwachs 1948

Wirklicher Vorrat	11,9 Mio Erntefestmeter	(97,1 fm je ha)
Normalvorrat	24,9 "	(202,5 " " ")
Laufender Zuwachs	0,59 "	(4,8 " " ")
Normalzuwachs	0,75 "	(6,1 " " ")
Möglicher Hiabsatz	0,40 "	(3,3 " " ")

Holzeinschlag (insgesamt in 1 000 Erntefestmeter mit Rinde, in Klammern fm mit Rinde
 je ha Holzbodenfläche)

1939: 563 (4,8); 1946: 2 720 (23,0); 1950: 470 (3,8); 1953: 406 (3,3); 1954: 447 (3,6)
 1955: 470 (3,8); 1956: 555 (4,5); 1957: 456 (3,7); 1958: 433 (3,5)

52. Arbeitsstätten in Schleswig-Holstein 1950¹

Wirtschaftsabteilungen	Insges.	Wirtschaftsabteilungen	Insges.
Gesamt (ohne öffentl. Verwaltung)	100 993	5 Bau-, Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe	8 865
davon		6 Handel, Geld- und Versicherungswesen	34 957
0 Nichtlandw. Gärtnerei und Tierzucht, Fischerei	1 908	7 Dienstleistungen ²	11 117
1 Bergbau, Steine u. Erden, Energie	733	8 Verkehrswirtschaft ³	6 416
2 Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung	6 059	9 Öffentlicher Dienst und Dienstleistung im öffentlichen Interesse ⁴	10 077
3/4 Übriges verarb. Gewerbe	20 861		

1) nach der Nichtlandwirtschaftl. Arbeitsstättenzählung 1950 2) ohne solche der Abt. 9 3) darunter auch die Poststellen II (Land), die von nebenamtlichen Leitern geführt werden 4) ohne öffentl. Verwalt.

53. Kapitalgesellschaften - Stand: 31. 12. 1958 -

Wirtschaftsbereiche Rechtsform	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet ¹	
	Anzahl	Kapital in Mio DM/RM	Anzahl	Kapital in Mio DM/RM
DM-Gesellschaften insgesamt	1 033	390	35 931	36 499
davon: Land-, Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei	10	10	147	65
Herstellendes u. verarb. Gewerbe	465	245	16 061	25 350
Großhandel	183	33	8 378	1 312
Einzelhandel	58	2	1 554	396
Sonstige Wirtschaftsbereiche	317	99	9 791	9 376
davon: Aktiengesellschaften und KG a. A. Gesellschaften m. b. Haftung	69	208	2 484	26 859
	964	182	33 447	9 640
dagegen: am 31. 12. 1957	1 011	378	r 35 159	r 34 988
am 31. 12. 1956	1 009	337	34 485	32 474
RM-Gesellschaften insgesamt	1	3	43	374

1) ohne Saarland

54. Beschäftigte in ausgewählten Industriegruppen¹ Schleswig-Holsteins

(nach technischen Einheiten)

Industriegruppen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt					
	1950	1954	1955	1956	1957	1958
Gesamte Industrie	108 923	135 845	147 608	157 843	164 194	163 585
darunter						
Maschinenbau	11 356	15 476	17 345	19 427	20 502	20 646
Schiffbau	11 112	20 345	22 684	25 480	26 939	27 529
Textilindustrie	8 343	10 516	11 168	11 208	11 367	10 323
Industrie der Steine und Erden	6 436	7 126	7 586	7 809	7 905	7 858
Bekleidungsindustrie	5 929	6 534	6 786	7 021	7 519	6 931
Elektrotechnische Industrie	4 343	5 674	6 636	7 565	9 350	9 728
Chemische Industrie	4 151	4 694	4 925	5 161	5 339	5 457
Druckereien u. Vervielfältigungsind.	3 182	4 534	4 745	4 982	5 497	6 055
Feinmechanische u. optische Ind.	1 642	3 079	3 767	4 068	4 257	4 381
Fleischwarenind., Talgschmelzen und Schmalzsiedereien	1 967	2 422	2 605	2 700	3 035	2 926
Fischverarbeitende Industrie	2 403	2 854	2 922	2 975	2 733	2 690

1) nach den Ergebnissen der monatlichen Industrieberichterstattung (ohne Energie- und Bauwirtschaft)

55. Betriebe und Beschäftigte der Industrie Schleswig-Holsteins nach Größenklassen

- Totalerhebung -

	Insges.	davon (in Betrieben) mit ... Beschäftigten							1 000 u. mehr
		1-9	10-19	20-49	50-99	100-199	200-499	500-999	
30.9.1953									
Betriebe	3 206	1 726	466	527	242	124	80	25	16
Beschäftigte	140 266	6 892	6 492	16 430	16 631	17 419	23 519	16 974	35 909
30.9.1958									
Betriebe	2 889	1 467	412	450	270	136	99	34	21
Beschäftigte	171 301	5 678	5 334	14 245	18 866	19 071	30 350	23 767	53 490

56. Beschäftigte im Schiffbau

(nach technischen Einheiten)

Land	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt					
	1950	1954	1955	1956	1957	1958 ¹
Bundesgebiet ²	44 015	74 616	82 555	91 330	101 242	101 729
darunter						
Schleswig-Holstein	11 112	20 345	22 684	25 480	26 939	27 529
Hamburg	12 559	23 214	26 372	29 468	33 728	33 768
Niedersachsen	4 711	7 694	8 571	9 043	10 523	11 348
Bremen	9 412	15 534	16 685	18 341	19 905	19 313

1) vorläufige Zahlen 2) ohne Saarland

57. Ablieferung von Schiffsneubauten (seegehende Schiffe)

Land		1954	1955	1956	1957	1958
Bundesgebiet ¹	St	265	312	325	318	270
	BRT	883 297	884 778	988 136	1 121 868	1 215 922
darunter						
Schleswig-Holstein ²	St	90	103	98	96	89
	BRT	314 827	283 150	280 316	342 543	433 512
Hamburg ²	St	55	80	86	95	76
	BRT	223 242	272 728	334 142	370 424	376 092
Niedersachsen ²	St	50	51	73	53	46
	BRT	81 016	106 467	125 059	125 630	134 105
Bremen ²	St	54	71	74	64	58
	BRT	256 700	218 437	252 800	285 845	271 663

1) nach Angaben des Bundesamtes für gewerbliche Wirtschaft (Frankfurt a./M.); ohne Saarland

2) nach Angaben der Länder

58. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz in der Industrie¹ Schleswig-Holsteins 1958

(nach örtlichen Einheiten)

Ausgewählte Industriezweige		Be- triebe	Beschäf- tigte	Brutto- summe der Löhne u. Gehälter i. J. 1958	Jahresumsatz ² 1958	
					insges.	darunter Auslands- umsatz
		am 30. Sept. 1958		Mio DM		
Gesamte Industrie	1954	1 608	142 635	540,9	3 747,0	550,9
	1958	1 537	165 489	835,0	3 743,9	782,3
darunter						
Erdölgewinnung u. Mineralölverarbeitung		7	2 523	16,1	228,7	8,4
Industrie der Steine und Erden		169	8 608	46,4	241,0	9,4
Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke		1	2 028	11,6	87,1	21,2
Eisen-, Stahl- und Tempergiesserei		14	3 732	22,1	78,4	8,5
Stahlbau (einschl. Waggonbau)		28	2 969	15,7	58,3	0,6
Maschinenbau		121	15 902	82,9	335,4	92,3
Fahrzeugbau (ohne Waggon- u. Lok.-Bau)		11	1 636	9,2	34,4	13,5
Schiffbau		21	30 628	177,1	847,4	447,6
Elektrotechnische Industrie		42	10 691	53,9	162,8	34,9
Feinmechanische u. optische Industrie		24	5 153	23,9	81,6	25,0
Blechwaren- u. Feinblechpackungsind.		23	4 333	19,5	99,3	9,8
Chemische Industrie		67	5 179	27,2	194,6	18,5
Feinkeramische Industrie		8	2 777	12,9	55,5	2,6
Glasindustrie		11	779	3,4	13,1	1,0
Sägewerke und Holzbearbeitung		45	2 143	10,0	65,8	1,0
Holzverarbeitende Industrie		75	3 548	16,6	67,7	2,8
Holzschliff-, Papier- u. Pappenindustrie		6	2 610	16,1	148,0	.. ^a
Papierverarbeitende Industrie		25	2 577	11,0	82,6	2,8
Druckereien u. Vervielfältigungsindustrie		94	5 870	34,0	119,0	1,5
Kautschuk- und Asbestindustrie		8	1 687	9,0	39,2	1,4
Ledererzeugende Industrie		21	2 640	13,6	90,1	11,4
Schuhindustrie		18	1 320	5,1	25,4	2,1
Textilindustrie		106	9 744	41,9	192,0	12,3
Bekleidungsindustrie		79	6 733	24,9	137,1	0,6
Mühlenindustrie		21	1 227	6,5	146,3	3,8
Backwarenindustrie (ohne Dauerback- waren)		23	1 618	8,7	54,0	.. ^a
Süßwarenind. (einschl. Dauerbackwaren)		22	5 981	18,8	159,4	4,5
Fleischwarenindustrie, Talgschmelzen und Schmalzsiedereien		27	2 913	13,9	163,8	16,1
Fischverarbeitende Industrie		42	2 984	10,8	81,1	4,8
Molkereien und milchverarb. Industrie		179	3 015	14,8	334,5	.. ^a
Margarineindustrie		4	475	2,6	63,2	.. ^a
Obst- u. gemüseverarbeitende Industrie		21	1 428	4,4	45,5	0
Brauereien		7	819	5,3	41,0	-
Alkoholbrennereien und Spiritusreini- gungsanstalten		7		1,6	15,3	-
Spirituosenindustrie		26	493	2,0	44,9	0
Tabakverarbeitende Industrie		6	1 416	7,4	571,8	.. ^a

1) Ergebnisse der monatlichen Industrieberichte (ohne Energie- und Bauwirtschaft). Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten (ausgenommen Milchverwertungsindustrie: Betriebe mit 6 und mehr Beschäftigten) 2) einschl. Verbrauchsteuern a) aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht

59. Index der industriellen Produktion in Schleswig-Holstein - 1950 = 100 -
 - arbeitstägliche Berechnung -

Indexgruppen	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958 ¹
Gesamte Industrieproduktion	123	141	163	182	197	r214	223
" " (ohne Bau)	125	142	164	183	198	215	225
" " (ohne Bau und ohne Energie)	124	143	166	187	202	r220	229
Bergbau	155	170	215	277	320	349	353
darunter: Erdölgewinnung	122	198	304	431	524	581	590
Erzeugnisse der Verarbeitenden Industrie	123	143	165	185	199	r217	227
Grundstoffe und Produktionsgüter	127	158	179	203	225	237	252
darunter Erzeugnisse der:							
Industrie der Steine und Erden	112	135	142	169	176	181	192
Eisen-, Stahl- und Tempergiessereien	113	111	132	147	130	126	114
Chemischen Industrie (einschl. Chemiefasern und Kohlenwertstoffe)	136	138	178	187	197	223	243
Mineralölverarbeitung	219	406	430	491	581	598	687
Papierzeugenden Industrie	121	168	206	230	234	245	256
Investitionsgüter	141	162	210	242	243	r274	290
darunter Erzeugnisse des/der:							
Stahlbaues	78	83	92	100	102	96	106
Maschinenbaues	151	149	187	216	239	274	273
Schiffbaues	143	193	247	289	255	260	311
Elektrotechnischen Industrie	143	156	256	298	327	r436	422
Feinmechanischen und optischen Industrie	200	297	395	480	505	527	610
Verbrauchsgüter	115	132	151	170	184	r193	196
darunter Erzeugnisse der:							
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	120	130	135	144	150	158	165
Holzverarbeitenden Industrie	97	97	120	129	148	154	157
Papierverarbeitenden Industrie	94	138	178	241	282	316	336
Druckereien und Vervielfältigungsindustrie	132	165	188	203	219	237	253
Lederzeugenden Industrie	98	98	90	102	113	130	117
Lederverarbeitenden Industrie	152	190	197	217	221	244	186
Textilindustrie	118	148	170	197	199	215	194
Bekleidungsindustrie	108	111	119	125	134	147	127
Nahrungs- und Genussmittel	116	127	136	144	164	183	190
darunter Erzeugnisse der:							
Ernährungsindustrie	116	129	141	147	162	179	186
darunter Erzeugnisse der:							
Mühlenindustrie	104	102	110	116	122	133	133
Süßwarenindustrie	138	168	176	182	187	189	186
Fleischwarenindustrie	118	137	151	173	171	186	169
Fischverarbeitenden Industrie	156	181	208	193	222	186	189
Molkereien und milchverarbeitenden Industrie	100	107	107	102	105	117	122
Obst- und gemüseverarbeitenden Industrie	150	185	271	292	370	402	358
Spiritusindustrie	92	90	96	106	120	144	170
Energieerzeugung	132	129	138	139	144	156	162
davon: Stromerzeugung	132	132	144	144	148	162	168
Gaserzeugung	131	115	108	117	126	128	134
Bauproduktion	80	106	124	138	158	167	185

1) vorläufige Zahlen; aus methodischen Gründen sind die Indices bei der Hauptgruppe Investitions- und Verbrauchsgüter sowie bei der elektrotechnischen Industrie ab 1957 mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar.

60. Produktion ausgewählter Industrieerzeugnisse¹ in Schleswig-Holstein

Erzeugnisse	Masseinheit	1954		1957	
		abs.	Anteil am Bund in %	abs.	Anteil am Bund in %
Erdöl, roh ²	t	204 890	7,7	392 236	9,9
Motorenbenzin	t	166 090	6,8	206 521	6,6
Dieselmotorenstoffe	t	90 344	4,0	187 042	5,9
Schmieröle und sonstige Öle	t	57 589	17,0	63 918	18,7
Zement (einschl. zementähn. Bindemittel)	1 000 t	1 058	6,5	1 359	7,1
Mauerziegel insgesamt ³	1 000 cbm	382	2,8	370	2,8
Kalksandsteine ³	1 000 cbm	745	18,2	956	16,8
Eisenguss, roh ²	t	51 789	2,0	50 293	1,6
Elektrolytkupfer (Kathoden)	t	9 542	5,8	10 610	5,8
Verbrennungsmotoren	t	7 244	8,8	6 563	5,7
Flüssigkeitspumpen (ohne Jauchepumpen)	t	2 670	7,9	3 639	8,4
Maschinen für die Bauwirtschaft	t	3 035	3,1	4 505	3,4
Landmaschinen insgesamt (ohne Zubehör und Ersatzteile)	t	1 861	1,2	1 735	0,7
Milchwirtschaftliche Maschinen	t	735	7,8	845	7,9
Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie und verwandte Gebiete	t	1 616	2,7	4 192	5,6
Textilmaschinen (ohne Zubehörteile)	t	2 986	4,6	2 392	2,8
Fertiggestellte Neubauten von See- und Küstenschiffen mit Eigenantrieb	BRT	312 912	35,7	332 495	.
Augenlinsen aller Art	1 000 St	2 276	14,5	2 539	13,9
Phosphordüngemittel (berechnet auf P ₂ O ₅)	t-P ₂ O ₅	52 751	10,7	46 707	7,7
Human-pharmazeutische Spezialitäten	1 000 DM	22 414	3,3	35 245	3,5
Zündhölzer	Normalkisten	30 124	25,4	43 747	26,6
Papier (unveredelt) ² insgesamt	t	102 594	6,0	147 198	5,2
Oberleder	t	2 315	12,4	3 246	13,0
Lederstrassenschuhe	1 000 Paar	795	1,3	1 383	1,7
Gespinnstverarbeitung in Wollwebereien	t	3 790	5,8	3 550	4,7
Gespinnstverarbeitung in Wirkereien und Strickereien	t	1 358	2,1	1 687	2,1
Frauenstrümpfe, flachgewirkt (Cottonstrümpfe)	1 000 Paar	6 451	8,4	9 561	5,7
Schokoladenerzeugnisse	t	8 554	6,9	8 889	5,1
Zuckerwaren (auch solche mit Kakaobestandteilen)	t	9 615	7,2	11 964	7,7
Verbrauchszucker	t	33 209	3,0	60 475	3,5
Fleischwaren (ohne Fleischkonserven)	t	15 707	9,0	16 458	7,5
Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven (ohne Fleischsalat, Feinkost und Fleischextrakte)	t	8 471	17,9	15 747	22,5
Margarine (einschl. Zieh- u. Schmelzmargarine)	t	29 895	5,1	29 301	4,7
Bier (Ausstoss der Brauereien)	1 000 hl	209	0,8	349	0,9
Milchpulver	t	4 590	15,7	8 112	15,2

1) nach den Ergebnissen der Industrieberichterstattung
net in cbm Mauerwerk

2) einschl. Zwischenproduktion

3) umgerechnet

61. Beschäftigte und Umsatz in der Industrie¹ im Bundesgebiet 1958

Land	Beschäftigte am 30.9.1958		Jahresumsatz ² 1958			
			insgesamt		dar.: Auslandsumsatz	
	in 1 000	in %	in Mrd DM	in %	in Mrd DM	in %
Schleswig-Holstein	163	2,3	3,7	2,8	0,8	2,5
Hamburg	226	3,1	10,6	5,2	1,4	4,5
Niedersachsen	657	9,0	20,5	10,0	3,2	15,5
Bremen	105	1,4	4,0	1,9	0,9	2,9
Nordrhein-Westfalen	2 810	38,4	80,1	39,1	11,8	38,1
Hessen	602	8,2	15,7	7,7	3,0	9,7
Rheinland-Pfalz	340	4,6	9,5	4,6	1,5	4,9
Baden-Württemberg	1 319	18,0	33,1	16,1	5,0	16,1
Bayern	1 097	15,0	25,8	12,6	3,3	10,8
Bundesgebiet³	7 322	100	205,1	100	30,9	100

1) nach den Ergebnissen der monatlichen Industrieberichterstattung (ohne Energie- und Bauwirtschaft) – vorläufige Ergebnisse 2) einschl. Verbrauchsteuern 3) ohne Saarland

62. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz des Handwerks¹ in Schleswig-Holstein

Handwerksgruppen	Betriebe	Beschäftigte ²		Gesamtumsatz ³	darunter Handelsumsatz ³	
		insges.	je Betrieb			
				Jahr	in 1 000 DM	
Bau	1949	6 451	39 960	6,2	203 073	6 350
	1956	5 287	53 007	10,0	456 294	12 821
	1958	.	52 000	.	580 000	30 000
Metall	1949	7 130	29 651	4,2	224 332	66 075
	1956	5 997	31 924	5,3	506 764	241 782
	1958	.	34 000	.	730 000	360 000
Holz	1949	3 311	12 539	3,8	64 534	5 179
	1956	2 421	10 290	4,3	115 201	25 088
	1958	.	9 000	.	140 000	20 000
Bekleidung	1949	11 063	22 669	2,0	91 917	19 471
	1956	6 411	13 642	2,1	109 694	33 584
	1958	.	11 000	.	120 000	51 000
Nahrung	1949	4 199	18 787	4,5	338 898	39 314
	1956	4 191	21 555	5,1	706 968	141 320
	1958	.	22 000	.	900 000	190 000
Sonstige (einschl. Gesundheits- und Körperpflege)	1949	3 860	11 843	3,1	63 644	14 188
	1956	3 443	13 737	4,0	97 440	21 999
	1958	.	14 000	.	120 000	24 000
insgesamt	1949	36 014	133 449	3,8	986 398	150 577
	1956	27 750	144 155	5,2	1 992 361	476 595
	1958	.	143 000	.	2 590 000	680 000

1) 1949 und 1956 = Ergebnisse der Handwerkszählungen; 1958 = Repräsentative Handwerksberichterstattung 2) 1949 = Stand: 30.9.; 1956 = Stand: 31.5.; 1958 = Stand: 30.9. (Angaben gerundet) 3) 1949 = 1.10.1948 – 30.9.1949; 1956 = 1.1.1955 – 31.12.1955; 1958 = 1.1.1958 – 31.12.1958 (Angaben gerundet)

63. Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein (öffentliche Werke)

Jahre	Strom				Gas			Wasser
	Instal- lierte Engpass- leistung 1000 kW	Brutto- erzeu- gung	Verbrauch		Brutto- erzeu- gung	Verbrauch		Wasser- förde- rung ¹ Mio m ³
			insges.	kWh je Einw. und Monat		insges.	Nm ³ je Einw. und Monat	
		Mio kWh	Mio Nm ³	Mio Nm ³	Mio Nm ³			
1950	209	788	838	27	137	145	4,6	61
1954	293	1 137	1 200	43	175	203	7,3	59
1955	293	1 135	1 295	48	186	220	8,1	51
1956	292	1 173	1 404	52	196	259	9,6	53
1957	317	1 274	1 544	57	197	268	9,9	54
1958	357	1 318	1 722	53	203	55

1) Wasserwerke in Orten mit über 5 000 Einwohnern

64. Das Bauhauptgewerbe 1958¹

Land	Betriebe am 31.7.1958	Beschäftigte am 31.7.1958		Geleistete Arbeitsstunden im Juli 1958		Umsatz im Jahre 1957
		Anzahl	je 10 000 Einw.	in 1 000	darunter für Woh- nungs- bauten %	in Mio DM
Schleswig-Holstein	2 653	64 755	285	11 688	43,3	697
Hamburg	1 266	45 489	253	7 839	40,5	634
Niedersachsen	7 857	183 024	281	33 088	47,6	1 813
Bremen	636	21 755	325	3 864	48,6	278
Nordrhein-Westfalen	15 039	431 065	281	76 258	47,4	5 628
Hessen	5 274	112 842	244	19 150	45,2	1 245
Rheinland-Pfalz	4 204	77 170	231	13 578	49,0	851
Baden-Württemberg	12 262	197 245	268	35 177	49,5	2 325
Bayern	10 063	233 978	253	41 522	47,5	2 289
Bundesgebiet²	59 256	1 367 323	267	242 164	47,3	15 760

1) Ergebnisse der Totalerhebung vom 31. 7. 1958

2) ohne Saarland

65. Bestand an Wohnungen und Wohnräumen

Land	Wohnungen			Wohnräume 31.12.1957 ²	Wohnungen		
	17.5. 1939	13.9. 1950 ¹	31.12. 1957 ¹		17.5. 1939	13.9. 1950	31.12. 1957
	in 1 000				je 100 Einwohner		
Schleswig-Holstein	435	454	606	2 262	28,3	17,5	26,8
Hamburg	556	336	526	1 882	32,7	20,9	29,4
Niedersachsen	1 160	1 124	1 576	6 560	26,2	16,5	24,3
Bremen	166	120	194	723	29,8	21,5	29,3
Nordrhein-Westfalen	3 353	2 662	4 037	14 366	28,4	20,2	26,6
Hessen	956	882	1 234	4 865	27,9	20,4	26,8
Rheinland-Pfalz	762	703	896	3 488	26,5	23,4	27,0
Baden-Württemberg	1 462	1 440	2 019	7 990	27,2	22,4	27,7
Bayern	1 780	1 716	2 347	9 223	25,6	18,7	25,5
Bundesgebiet³	10 630	9 438	13 436	51 339	27,5	19,8	26,4

1) Normalwohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden; ohne beschlagnahmte Wohnungen

2) Zimmer mit 6 und mehr qm Fläche und alle Küchen 3) ohne Saarland

66. Baufertigstellungen (Rohzugang an Wohnungen)

Land	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958 ²
	in 1 000						
Schleswig-Holstein	17,9	20,7	19,9	18,3	23,0	21,8	18,4
Hamburg	23,5	23,7	24,5	23,5	26,4	23,0	17,0
Niedersachsen	50,0	54,8	59,5	59,3	64,6	55,4	46,1
Bremen	7,5	8,5	8,4	9,7	13,4	10,8	9,7
Nordrhein-Westfalen	144,7	183,1	186,7	173,7	176,2	181,3	170,5
Hessen	39,1	44,3	48,4	54,1	54,4	48,9	41,3
Rheinland-Pfalz	23,4	26,7	28,7	29,9	31,2	28,8	19,3
Baden-Württemberg	62,4	75,9	82,6	81,3	79,6	75,2	65,1
Bayern	74,7	77,0	84,1	88,3	91,7	82,5	67,2
Bundesgebiet³	443,3	514,6	542,8	538,1	560,5	527,8	454,5
ausserdem: Berlin (West)	8,5	15,5	18,4	20,7	20,8	20,9	19,8

1) Normalwohnungen 2) vorläufige Zahlen 3) ohne Saarland

67. Die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau in Schleswig-Holstein

Jahr Art der Förderung	Gebäude	Wohnungen		Finanzierung		
		insgesamt	darunter Neubau- wohnungen	Öfftl. Mittel	Kapital- marktmittel	Sonst. Mittel
1955	6 154	13 855	11 876	93,3	82,4	68,2
1956	6 834	16 761	14 104	132,5	101,6	90,0
1957	4 733	10 791	9 393	104,1	81,6	71,2
1958	7 045	14 337	13 358	148,9	130,5	107,1

68. Mieten in Schleswig-Holstein

a) nach Mietpreisstufen und Baualter¹

Mietpreisstufen	Bezugsfertige Wohnungen				insgesamt
	vor dem 1.7.1918	vom 1.7.1918 bis zum 20.6.1948	nach dem 20.6.1948		
			zusammen	darunter öffentlich geförderte Wohnungen	
Insgesamt	149 980	68 540	75 250	49 960	293 770
davon					
bis 15 DM monatl.	10 940	2 320	900	320	14 160
über 15 " 25 DM "	33 310	7 940	6 210	3 220	47 460
" 25 " 35 DM "	38 990	13 790	13 100	8 080	65 880
" 35 " 45 DM "	27 720	15 650	16 900	11 810	60 270
" 45 " 60 DM "	19 130	15 350	18 960	13 730	53 440
" 60 " 75 DM "	8 740	6 180	9 840	7 340	24 760
" 75 " 90 DM "	4 600	2 980	4 860	3 400	12 440
" 90 " 120 DM "	3 880	2 790	3 270	1 690	9 940
" 120 " 150 DM "	1 500	940	810	280	3 250
" 150 DM monatl.	1 170	600	400	90	2 170

b) nach der Grösse der Wohnung und Baualter¹

Wohnungsgrösse	Bezugsfertige Wohnungen									
	vor dem 1.7.1918		vom 1.7.1918 bis zum 20.6.1948		nach dem 20.6.1948				insgesamt	
					zusammen		darunter öffentlich geförderte Wohnungen			
	Anzahl	Miete DM je Wohnung	Anzahl	Miete DM je Wohnung	Anzahl	Miete DM je Wohnung	Anzahl	Miete DM je Wohnung	Anzahl	Miete DM je Wohnung
Insgesamt	149 980	39,32	68 540	47,26	75 250	50,57	49 960	50,38	293 770	44,15
davon mit										
1 Raum	5 040	21,96	1 860	23,28	2 560	29,63	1 760	29,90	9 460	24,30
2 Räumen	21 220	23,21	7 240	26,06	12 000	32,83	7 600	33,82	40 460	26,57
3 Räumen	68 430	31,72	30 250	39,60	34 130	44,79	22 720	45,26	132 810	36,88
4 Räumen	36 840	47,52	20 520	55,41	22 510	64,41	15 740	63,51	79 870	54,31
5 Räumen	12 670	67,16	6 600	68,87	3 400	85,00	1 900	81,57	22 670	70,33
6 Räumen	3 890	86,87	1 450	98,22	400	110,18	190	99,11	5 740	91,36
7 und mehr Räumen	1 890	112,61	620	121,45	250	95,96	50	109,60	2 760	113,09

¹⁾ nur Wohnungen mit Mietangaben ohne Dienst-, Werks-, Stifts-, Berufs-, Geschäftsmietwohnungen und ohne Wohnungen mit Dauerwohnrecht. Nach den Ergebnissen der 10%-Erhebung zur Wohnungsstatistik 1956/57 hochgerechnet

69. Die Wohnparteien in Schleswig-Holstein am 25. 9. 1956¹

Wohnparteien/ Bevölkerungsgruppen	Wohnparteien		Personen in den Wohn- parteien	Von den Wohnparteien in Normalwohnungen sind			Von den Wohnparteien wohnten ausserhalb von Normal- wohnungen
	insges.	darunter Einpers- wohnpart.		Eigen- tümer- wohn- parteien	Haupt- miet- parteien	Unter- mieter	
Insgesamt	771 245	155 437	2 254 665	192 912	383 596	143 858	50 879
darunter von Vertriebenen	231 553	48 816	654 194	30 454	108 303	64 006	28 790
Sowjetzonen- flüchtlingen	13 432	2 001	42 721	2 015	7 817	2 740	860
Zugewanderten	17 165	4 757	46 300	1 712	8 413	5 905	1 135
Wohnungsge- schädigten	60 994	15 459	161 786	9 075	34 375	13 093	4 451

1) Zahl der Normalwohnungen und Personen je Normalwohnung am 31.12.1957 siehe Tabelle 120

70. Ausfuhr Schleswig-Holsteins nach Warengruppen

Warengruppen ausgewählte Warenuntergruppen	1950	1954	1957	1958 ¹		dagegen Bund ² 1958	
	in Mio DM			in %	in Mio DM	in %	
Ernährungswirtschaft	8,9	34,2	r 52,3	60,9	7,5	881,7	2,4
davon: Lebende Tiere	3,4	1,3	3,0	4,1	0,5	27,8	0,1
Nahrungsmittel tierischen pflanzl. Ursprungs	2,3	23,3	r 27,3	28,6	3,5	214,2	0,6
Genussmittel	3,2	9,5	20,7	20,1	2,5	423,5	1,1
	0,0	0,0	1,3	8,1	1,0	216,2	0,6
Gewerbliche Wirtschaft	78,0	475,3	723,2	751,0	92,5	35 998,3	97,3
davon: Rohstoffe	1,9	13,3	21,0	24,1	3,0	1 710,0	4,6
Halbwaren	28,1	48,0	62,6	57,2	7,0	3 890,3	10,5
Fertigwaren	48,0	414,1	639,7	669,6	82,5	30 398,0	82,2
Ausfuhr insgesamt	86,9	509,5	r 775,5	811,9	100	36 998,1^a	100
Anteil an der Ausfuhr des Bundes- gebietes ² in %	1,0	2,3	2,2	2,2	x	x	x
Ausgewählte Warenuntergruppen							
Wasserfahrzeuge	3,1	209,4	324,1	302,0	37,2	1 081,9	2,9
Elektrotechnische Erzeugnisse ³	1,9	16,9	32,6	39,4	4,9	3 182,8	8,6
Feinmechan. u. optische Erzeugnisse	2,0	14,7	22,2	29,6	3,6	785,9	2,1
Maschinen für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie	1,3	5,4	15,9	21,3	2,6	345,9	0,9
Kraftmaschinen	5,7	17,4	21,2	18,8	2,3	458,4	1,2
Roheisen	14,6	12,2	21,3	17,5	2,2	94,4	0,3
Pumpen, Druckluftmaschinen u. dgl.	1,8	6,9	12,8	15,4	1,9	430,8	1,2
Werkzeugmaschinen ⁴	0,9	4,9	6,9	13,7	1,7	1 474,2	4,0

1) vorläufige Zahlen 2) einschl. Berlin (West), ohne Saarland 3) auch elektrische Maschinen
4) einschl. Walzwerksanlagen a) einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen

71. Ausfuhr Schleswig-Holsteins nach wichtigen Verbrauchsländern

Erdteil Verbrauchsländ	1950 ¹	1954	1957	1958 ²	
	in Mio DM				in %
Europa	57,5	249,4	r 494,0	631,9	77,8
darunter					
Norwegen	3,2	41,3	67,4	170,5	21,0
Schweden	7,7	44,8	46,9	76,0	9,4
Niederlande	7,8	26,7	95,2	73,1	9,0
Sowjetunion	-	0,9	30,1	69,6	8,6
Dänemark	9,6	23,8	48,2	44,3	5,5
Grossbritannien	1,2	25,5	28,7	38,1	4,7
Afrika	3,5	145,4	95,4	51,2	6,3
darunter					
Liberia	0,0	118,3	64,7	15,6	1,9
Amerika	18,5	60,8	84,8	76,2	9,4
darunter					
USA	3,2	22,3	23,8	21,8	2,7
Übrige Gebiete	7,3	54,0	101,2	52,6	6,5
Ausfuhr insgesamt	86,9	509,5	r 775,5	811,9	100

1) nach dem Bestimmungsland 2) vorläufige Zahlen

72. Einzelhandelsumsätze in Schleswig-Holstein

Warenbereiche Gewerbeklassen	1957 ¹		1958 ²	Warenbereiche Gewerbeklassen	1957 ¹		1958 ²
	Anzahl der Unternehmen	Umsatz in Mio DM	Umsatzmessziffer 1957 = 100		Anzahl der Unternehmen	Umsatz in Mio DM	Umsatzmessziffer 1957 = 100
Nahrungs- und Genussmittel	10 694 ^a	937 ^a	105	Hausrat und Wohnbedarf	1 507 ^a	262 ^a	111
darunter				darunter			
Obst, Gemüse, Südfrüchte	1 468	72	108	Eisenwaren u. Küchengeräte	476	52	111
Fische und Fischwaren	673	24	105	Sonstige Waren	5 356 ^a	761 ^a	113
Tabakwaren	1 306	79	109	dar.: Apotheken	257	68	104
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	2 880 ^a	525 ^a	100	Gemischtwarengeschäfte	2 324	249	103
darunter				Insgesamt			
Oberbekleidg.	192	59	96	Schl.-Holst.	22 816	2 844	106
				dageg.: Bund	544 409 ^b	67 635 ^b	105 ^c

1) Umsatzsteuerstatistik 2) Einzelhandelsumsatzstatistik a) ohne Warenhäuser, Kleinpreisgeschäfte, Konsumgenossenschaften und Reformhäuser b) ohne Saarland c) ohne Berlin (West) und Saarland

73. Leistungen der Deutschen Bundespost in Schleswig-Holstein 1958

Brief- und Paketdienst¹

Eingelief. Briefsendungen je Einwohner	228,1 Mio 101
Eingelieferte Pakete je 100 Einwohner	6,7 Mio 294

Zahlungsdienst

Postaufträge insgesamt darunter	26 846 St
Postprotestaufträge mit einem Betrag von	21 109 St 4,8 Mio DM
Einzahlungen auf Zahl- karten und Postanwei- sungen	12,5 Mio St 1 631 Mio DM
Postsparkassen- Einzahlungen	92,0 Mio DM
Rückzahlungen	87,2 Mio DM

Nachrichtendienst

Eingelieferte Telegramme ¹ je 1 000 Einwohner	963 400 425
Fernsprechstellen am 31. 12. 1958 je 1 000 Einwohner	171 000 75
Tonrundfunkgenehmigungen ² am 31. 12. 1958 je 1 000 Einwohner	667 300 293
je 100 Haushaltungen	86
Fernsehrundfunkgenehmigungen am 31. 12. 1958 je 1 000 Einwohner	79 725 35
je 100 Haushaltungen	10

1) in Schleswig-Holstein aufgegeben

2) ohne solche für Kraftfahrzeuge

74. Güterverkehr auf den Eisenbahnen in Schleswig-Holstein 1955

Gütergruppen	Güterverkehr insgesamt		darunter Verkehr		
			in Schleswig- Holstein V = E	mit dem übrigen Bundesgebiet ¹	
	Versand	Empfang		Versand	Empfang
	in 1 000 t				
Pflanzliche Rohstoffe zu Nah- rungs- und Genussmitteln (ausser Getreide, Hülsenfrüchte)	381	151	127	234	20
Futtermittel	34	48	17	13	26
Erze	13	81	0	12	81
Kohlen, Torf	66	2 932	53	11	2 326
Mineralöle, Mineralölderivate	697	642	381	297	261
Steine, Erden, Bindemittel, Schutt	137	378	84	46	281
Andere mineralische Rohstoffe	9	244	4	3	221
Düngemittel	198	760	102	80	650
Holz und Holzwaren	550	67	16	316	22
Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaren	257	398	74	158	309
Militär- und Dienstgutverkehr	547	994	323	221	661
Sonstige Gütergruppen	365	392	67	206	281
insgesamt	3 252	7 087	1 247	1 596	5 140

1) ohne Saarland

75. Kraftfahrzeugbestand

Land/Jahr (Stand 1.7.)	Kraftfahrzeuge insgesamt		darunter					
	in 1 000	je 1 000 Einw.	Krafträder		PKW ¹		LKW in 1 000	
			in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	je 1 000 Einw.		
Schleswig-Holstein	1938	73,8	47	30,5	19	30,4	19	10,7
	1952	111,9	43	40,6	16	33,9	13	22,7
	1958	245,8	109	68,5	30	113,0	50	27,9
Hamburg	"	192,4	108	34,1	19	125,5	70	28,6
Niedersachsen	"	790,4	122	281,4	43	336,8	52	68,2
Bremen	"	65,2	98	12,9	19	41,0	62	9,6
Nordrhein-Westfalen	"	1 706,5	112	524,7	35	871,4	57	193,1
Hessen	"	622,4	135	221,0	48	287,1	62	55,4
Rheinland-Pfalz	"	420,8	127	155,5	47	171,1	52	36,8
Baden-Württemberg	"	1 045,7	143	377,6	52	452,1	62	77,9
Bayern	"	1 380,0	150	500,4	54	535,3	58	92,9
Deutsche Bundesbahn	"	4,7	.	0,5	.	0,7	.	1,5
Deutsche Bundespost	"	24,6	.	1,8	.	6,1	.	10,9
Bundesgebiet ²	"	6 498,4	128	2 178,3	43	2 940,0	58	602,8
Saarland	"	120,5	118	46,3	45	51,6	51	17,2
Bundesgebiet ³	"	6 619,0	128	2 224,6	43	2 991,6	58	620,0
Berlin (West)	"	167,8	75	28,9	13	109,4	49	25,6

1) einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen

2) ohne Saarland

3) einschl. Saarland

76. Straßenverkehrsunfälle

Land/Jahr	Unfälle	Getötete ¹ Verletzte		Getötete ¹ Verletzte		
		Personen		je 1 000 Unfälle		
Schleswig-Holstein	1938	6 084	131	3 713	22	610
	1948	4 233	292	2 749	69	649
	1952	13 481	230	7 918	17	587
	1957	26 270	416	12 948	16	493
	1958	30 155	477	13 562	16	450
Hamburg	1958 ²	42 057	198	13 081	5	311
Niedersachsen	"	77 793	1 690	42 280	22	543
Bremen	"	12 451	83	4 996	7	401
Nordrhein-Westfalen	"	216 477	3 582	108 490	17	501
Hessen	"	69 535	928	32 312	13	465
Rheinland-Pfalz	"	41 896	820	22 959	20	548
Baden-Württemberg	"	97 172	1 675	49 717	17	512
Bayern	"	116 330	2 212	63 516	19	546
Bundesgebiet ³	"	703 866	11 665	350 913	17	499
Saarland	"	11 480	224	7 035	20	613
Bundesgebiet ⁴	"	713 346	11 889	357 948	17	500

1) Seit 1953 werden im Gegensatz zu den Vorjahren auch die nach dem Unfall innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen Verstorbenen zu den Verkehrstoten gezählt

2) vorläufige Zahlen

3) ohne Saarland 4) einschl. Saarland

77. Grenzüberschreitender Reise- und Kraftfahrzeugverkehr

a) Reiseverkehr (Einreise)

	Personen			
	1950	1956	1957	1958
	in 1000			
Landübergangsstellen (dt.-dän. Grenze) ²	531	2 644	3 012	5 689
Seehäfen ²	.	616	641	1 214
darunter: Grossenbrode	.	491	496	595

b) eingefahrene Kraftfahrzeuge³

	Kraftfahrzeuge insgesamt	davon			
		Kraft-räder	Personen-kraftwagen	Kraft-omnibusse	Last-kraftwagen
		in 1 000			
1950 Landübergangsstellen } dt.-dän. 1958 Landübergangsstellen } Grenze	65,6	2,3	43,9	2,6	16,9
1958 über Seehäfen	806,7	41,1	664,4	18,7	82,4
	74,7	4,5	67,9	1,1	1,3

1) einschl. Durchreiseverkehr 2) einschl. kleinem Grenzverkehr 3) ohne kleinen Grenzverkehr, der nur beim Lastkraftfahrzeugverkehr angeschrieben wird

78. Güterfernverkehr Schleswig-Holsteins mit Lastkraftwagen 1956

Gütergruppen	Versand			Empfang		
	Gewerbl. Güterfernverkehr	Werkfernverkehr	insgesamt	Gewerbl. Güterfernverkehr	Werkfernverkehr	insgesamt
	1 000 t					
Tierische Stoffe zur Ernährung	128,0	67,6	195,6	27,6	26,9	54,4
Andere pflanzliche Rohstoffe zu Nahrungs- und Genussmitteln	70,8	36,7	107,5	50,5	41,3	91,8
Zubereitete Nahrungs- und Genussmittel, Stärke, Spiritus	188,7	141,0	329,7	130,4	139,0	269,4
Futtermittel	51,8	72,7	124,5	76,2	115,6	191,8
Mineralöle, Mineralölderivate	66,1	46,9	112,9	60,8	58,9	119,7
Steine, Erden, Bindemittel, Schutt	128,6	118,3	247,0	162,8	115,0	277,8
Andere mineralische Rohstoffe	27,5	2,8	30,3	69,4	4,2	73,6
Chemische Erzeugnisse, ausser Düngemittel	9,5	7,1	16,6	33,7	12,6	46,2
Düngemittel	22,2	34,7	57,0	59,3	32,3	91,6
Holz und Holzwaren	55,3	79,8	135,1	61,8	56,8	128,5
Zellstoff, Papier	52,3	3,7	56,0	34,5	7,1	41,6
Kunststein-, Ton-, Glaswaren	92,6	48,6	141,2	158,8	61,1	219,9
Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaren	106,1	34,0	140,1	196,7	56,7	253,4
Nicht besonders genannte Industrieerzeugnisse, Sammelgut	52,0	31,7	83,7	129,8	33,5	163,4
Umzugsgut, gebrauchte Verpackungen, Baugerätschaften	68,5	56,2	124,7	46,5	50,9	97,3
Übrige Gütergruppen	87,0	57,3	144,4	82,6	58,7	141,3
insgesamt	1 207,1	839,3	2 046,4	1 381,3	880,3	2 261,8
dagegen: 1955	1 159,2	783,7	1 942,9	1 324,2	822,5	2 146,6

79. Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein

a) Beherbergungsstätten in 165 Fremdenverkehrsgemeinden am 1.4.1958

Beherbergungsgruppen	Betriebe			Zimmer	Betten
	insgesamt	darunter			
		ganz	teilweise	für den Fremdenverkehr frei verfügbar	
Hotels, Pensionen, Kur- und Erholungsheime	2 393	2 219	152	24 205	46 881
Privatquartiere	x	x	x	22 770	46 375
Jugendherbergen	50	50	-	.	5 700
Kinderheime	153	152	1	.	11 714

b) Fremdenverkehr April – September 1958

Fremdenverkehrs- gemeinden	Fremden-		Fremdenverkehrs- gemeinden	Fremden-	
	Mel-	Über-		Mel-	Über-
	dungen	nach-		dungen	nach-
	in 1 000			in 1 000	
2 Grossstädte	110	220	23 Ostseebäder	276	2 892
davon			darunter		
Kiel	53	119	Grömitz	36,3	450
Lübeck	57	101	Timmendorfer-		
4 Bade- und heilklima-			strand a.O.	35,2	420
tische Kurorte	43	388	Travemünde	45,9	325
darunter			Scharbeutz	19,4	251
Malente	19	177	Kellenhusen		
Bad Bramstedt	13	175	(Ostsee)	15,4	236
65 Luftkurorte und			Dahme	14,8	213
Erholungsorte	107	593	Niendorf a.O.	14,0	163
18 Nordseebäder	203	2 642	Neudorf mit Hoh-		
darunter			wacht	10,6	128
Westerland	50,3	623	Heiligenhafen	15,0	121
Wyk auf Föhr	18,2	276	Burg (Fehmarn)	12,1	106
Sankt Peter	22,4	273	53 Sonst. Fremden-		
Weddingstedt	12,5	204	verkehrs-	270	380
Büsum	16,3	199	gemeinden		
Kampen	12,9	179	165 Fremdenverkehrs-		
List	11,9	170	gemeinden zus.	1 008 ^a	7 114 ^a
Norddorf	7,2	120	Ferner in		
Rantum	7,3	105	Kinderheimen	64	1 779
Nebel	6,0	102	Jugendherbergen	258	629

a) darunter Ausländer: 150 000 Fremdenmeldungen
341 000 Fremdenübernachtungen

80. Länge der klassifizierten Straßen - Rechnungsjahr 1957/1958 -

Land	Bundes- autobahnen	Bundes- straßen	Landstraßen		Insgesamt
			I. Ordnung	II. Ordnung	
km					
Schleswig-Holstein	64	1 366	3 424	2 020	6 873
Hamburg	15	95	108	92	311
Niedersachsen	351	4 272	8 878	9 888	23 389
Bremen	24	58	83	66	230
Nordrhein-Westfalen	381	4 349	10 858	6 347	21 935
Hessen	389	2 525	5 926	6 187	15 028
Rheinland-Pfalz	135	2 362	5 363	4 878	12 737
Raden-Württemberg	320	3 555	11 575	8 842	24 292
Bayern	583	5 814	10 485	10 353	27 235
Bundesgebiet ¹	2 260	24 395	56 701	48 672	132 029
Saarland	-	323	840	541	1 704
Bundesgebiet ²	2 260	24 718	57 541	49 213	133 733
Berlin (West)	12	85	39	46	182

1) ohne Saarland

2) einschl. Saarland

81. Länge der Gemeindestraßen in Schleswig-Holstein - Stand: 31. 3. 1956¹ -

Straßenarten	Insgesamt	davon in Gemeinden mit ... Einwohnern				
		unter 1 000	1 000 bis unter 2 000	2 000 bis unter 10 000	10 000 bis unter 50 000	50 000 bis unter 500 000
		km				
Innerortsstrassen	5 992	2 590	730	1 245	708	719
Aussenortsstrassen	8 130	5 259	1 497	1 075	166	132
Insgesamt	14 122	7 849	2 228	2 320	874	851
ausserdem Ortsdurchfahrten ²	264	-	-	-	115	150

1) vorläufiges Ergebnis

2) klassifizierter Strassen in der Baulast der Gemeinden

82. In Schleswig-Holstein registrierte Seeschiffe - Stand: 31. 12. 1958 -

(Fracht- und Fahrgastschiffe)

Größenklassen	Schiffe insgesamt ¹		und zwar			
	Anzahl	BRT	Motorschiffe		ab 1946 gebaut	
			Anzahl	BRT	Anzahl	BRT
von 100 bis 300 BRT	102	22 383	97	21 566	30	8 582
301 " 1 000 "	89	52 329	83	47 501	66	39 014
1 001 " 2 000 "	44	70 489	22	34 760	32	51 119
2 001 " 5 000 "	33	104 174	19	61 685	18	55 557
über 5 000 "	15	132 075	14	119 645	13	116 866
insgesamt	283	381 450*	235	285 157	159	271 138
dagegen: 1954	219	221 484	161	124 514	89	106 360

1) Schiffe unter 100 BRT

a) = 8,7% der Tonnage der westdeutschen Küstenländer

83. Güterverkehr Schleswig-Holsteins auf dem Wasserwege 1957¹

Verkehrsarten	Umschlag		davon				
	insges.	davon V = Versand E = Empfang	Lokal- verkehr	Wechselverkehr			
				in Schl.- Holst.	mit Ham- burg	mit dem übrigen Bundes- gebiet	mit den übrigen Verkehrs- bezirken ²
1 000 t							
Eigentlicher Seeverkehr	5 253	V 1 134	65	41	78	171	779
		E 4 118	65	41	79	270	3 663
Binnen-Seeverkehr	279	V 100	x	-	-	100	-
		E 179	x	-	-	171	8
Eigentlicher Binnenverkehr	3 181	V 1 778	65	45	1 535	67	65
		E 1 403	65	45	1 170	67	55
insgesamt	8 713	V 3 013	130	87	1 613	338	844
		E 3 700	130	87	1 249	308	3 726

1) aus der Güterbewegungsstatistik nach Verkehrsbezirken 2) Berlin (West), sowjetische Besatzungszone, Ostgebiete des Deutschen Reiches unter z. Z. fremder Verwaltung, Ausland

84. Güterverkehr über See¹

Häfen	Versand			Empfang		
	1950	1958 ²		1950	1958 ²	
		insgesamt	darunter nach dem Ausland		insgesamt	darunter aus dem Ausland
	1 000 t		%	1 000 t		%
Küstenhäfen des Bundesgebietes insgesamt	11 834	15 749	88	15 399	42 068	94
davon						
Hamburg	3 577	7 328	91	7 420	20 072	97
Bremische Häfen	3 105	5 513	95	2 840	7 812	94
Niedersächsische Häfen zusammen	4 118	1 680	74	3 651	9 728	94
darunter: Emden	2 903	768	68	2 051	5 651	98
Schlesw.-Holst. Häfen	1 033	1 228	66	1 689	4 457	81
davon						
Ostseehäfen zusammen	976	813	78	1 363	3 323	83
darunter: Lübeck	695	524	94	804	2 027	85
Kiel	108	53	44	317	682	87
Flensburg	90	102	72	118	300	68
Rendsburg	13	6	77	79	174	85
Nordseehäfen zusammen	58	416	43	326	1 133	74

1) Umschlagszahlen der Häfen 2) vorläufige Zahlen

85. Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal

	Masseinheit	1937	1947	1950	1957	1958
Schiffsverkehr						
Schiffe insgesamt	Anzahl	53 379	34 609	47 271	66 588 ^a	67 738 ^a
und zwar						
deutsche Schiffe	%	76,5	76,9	64,0	62,5	65,5
Handelsschiffe	%	92,3	91,3	93,0	93,3	93,0
Raumgehalt insgesamt	1 000 NRT	23 279	9 429	17 771	33 169	33 542
und zwar von						
deutschen Schiffen	%	49,5	26,4	23,3	30,3	30,3
Handelsschiffen	%	95,5	95,2	99,4	98,5	98,5
Güterverkehr						
Gesamtverkehr	1 000 t	22 070 ^b	9 154 ^b	29 907	47 348	46 083
darunter auf						
deutschen Schiffen	%	50,1	16,2	20,1	32,5	32,6
davon						
Richtung West-Ost	1 000 t	9 805 ^b	3 726 ^b	13 461	24 346	22 868
Richtung Ost-West	1 000 t	12 266 ^b	5 429 ^b	16 446	23 003	23 216

a) ausserdem passierten den Kanal 1958: 2 873 *Sportfahrzeuge ohne Tonnageangabe, 1957: 2 441 Sportfahrzeuge (bis 1955 mitenthalten) b) nur Massengüterverkehr

86. Kredite und Einlagen

Stand am Jahresende	Bankkredite an Nichtbanken-kundschaft ¹	davon an				Sicht- und Termin-einlagen	Spareinlagen	
		Wirtschaft und Private		öffentliche Hand				
		kurz-fristig	mittel-u. lang-fristig	kurz-fristig	mittel-u. lang-fristig			
		der Nichtbanken-kundschaft ¹						DM je Einw.
Mio DM								
Schleswig-Holstein								
1950 ²	741	428	263	14	36	277	131	51
1957	2 675	852	1 577	8	238	959	871	385
1958	3 105	928	1 864	12	302	1 012	1 054	463
Bundesgebiet³								
1950	21 893	13 486	6 460	940	1 007	13 871	3 931 ^a	82
1957	95 532	31 716	46 666	6 335	10 815	37 381	26 670 ^a	525
1958	106 782	31 998	54 316	6 699	13 769	41 958	32 758 ^a	637

1) ohne Deutsche Bundesbank und Landeszentralbanken, einschl. Postsparkassen- und Post-scheckämter, einschl. Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Teilzahlungs-Kreditinstitute 2) ohne Teilzahlungsfinanzierungs-Institute 3) einschl. über-regionaler Institute mit Sonderaufgaben; ohne Saarland aber einschl. Berlin (West) a) ohne Berlin (West) sowie ohne Postcheck- und Postsparkassenämter

87. Konkurse und Vergleichsverfahren

Insolvenzen	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet ¹		
	1956	1957	1958	1956	1957	1958 ²
Konkurse³ insgesamt	175	140	111	3 418	3 116	2 814
darunter						
Industrie	15	27	14	562	541	506
Handwerk	38	18	11	730	647	545
Grosshandel	15	16	12	422	362	314
Einzelhandel	48	26	19	781	601	513
darunter						
mangels Masse abgelehnt	75	48	35	1 149	1 057	912
Vergleichsverfahren	38	33	21	695	727	340

1) ohne Saarland und Berlin (West)
 konkurse

2) vorläufige Ergebnisse

3) einschl. Anschluss-

88. Sozialleistungen in Schleswig-Holstein

Sozialleistungsträger Sozialleistungen	Fälle in 1 000			Aufwand in Mio DM		
	1955	1956	1957	1955	1956	1957
1. Rentenversicherung						
Arbeiter	215,4	221,3	225,5	172,6	182,0	259,2
Angestellte	75,0	76,8	78,4	83,9	90,1	136,3
	290,4	298,1	303,9	256,5	272,0	395,5
2. Arbeitslosen-						
Versicherung	28,9	27,3	24,9	57,8	53,2	68,4
Hilfe	47,1	33,3	20,8	62,1	46,4	34,9
	76,0	60,6	45,7	119,9	99,6	103,3
3. Lastenausgleich						
Kriegsschadenrente	68,1	68,9	64,6	66,5	76,1	73,4
4. Öffentliche Fürsorge						
Offene Fürsorge	42,4 ^a	46,7 ^a	45,8 ^a	41,6	44,6	47,3
Geschlossene Fürsorge	16,4	14,4	13,0	28,3	29,8	29,8
Sonstige Leistungen	.	.	.	3,5	8,7	8,4
	.	.	.	73,4	83,1	85,6
5. Versorgungsbezüge						
Pensionen	r 24,7	r 24,6	27,9	r 93,7	r 103,8	104,5
Bezüge nach Art.131 GG	22,0	22,0	23,2	106,0	111,3	117,3
OdN-Renten	2,0	2,1	2,3	3,8	5,8	6,0
	r 48,7	r 48,7	53,4	r 203,5	r 220,9	227,8
6. Kriegsopferversorgung						
Beschädigtenrenten	54,1	53,1	52,2	37,4	42,9	48,0
Hinterbliebenenrenten	147,5	137,6	125,7	98,4	109,4	116,4
	201,5	190,7	178,9	135,8	152,3	164,4

a) laufend unterstützte Parteien

89. Öffentliche Fürsorge - Rechnungsjahr 1957 -

Land	Gesamtaufwand der öffentlichen Fürsorge ¹			Laufend unterstützte Personen ² je 1 000 Einw.	Aufwand für soziale Fürsorge ³ je Einw. in DM	Einmalige Unterstützung in DM je 100 DM laufende Unterstützung in der offenen Fürsorge
	in Mio DM	in DM je Einw.				
		Rj. 1950	Rj. 1957			
Schleswig-Holstein	77,2	24,19	34,09	28,3	3,25	22,32
Hamburg	73,0	33,77	41,07	18,5	1,03	49,31
Niedersachsen	161,0	18,00	24,79	19,0	2,05	23,43
Bremen	25,8	28,00	38,99	26,7	1,30	40,54
Nordrhein-Westfalen	450,3	19,91	29,78	18,8	2,20	33,40
Hessen	115,7	18,49	25,22	18,4	3,03	28,09
Rheinland-Pfalz	63,9	16,69	19,35	14,5	1,38	36,51
Baden-Württemberg	168,7	16,31	23,18	15,0	2,64	32,93
Bayern	206,7	19,55	22,52	15,3	2,33	23,13
Bundesgebiet⁴	1 342,3	19,36	26,49	17,8	2,28	30,29

1) Summe der offenen und geschlossenen Fürsorge ohne "sonstige Leistungen" 2) der offenen Fürsorge
3) gemäss 1. Überleitungsgesetz 4) ohne Saarland

90. Soziale Krankenversicherung in Schleswig-Holstein

a) Mitglieder im Jahresdurchschnitt 1958

Geschlecht	Mitglieder insgesamt	davon				freiwillige Mitglieder
		Pflichtmitglieder		Rentenbezieher und -bewerber		
		zusammen	darunter mit sof. Anspruch auf Barleistungen			
männlich	453 251	310 392	263 094	83 546	59 313	
weiblich	310 783	143 306	122 530	114 252	53 225	
Zusammen	764 034	453 698	383 624	197 798	112 538	

b) Krankenstand¹ 1958

Zeit	Pflichtmitglieder				Freiwillige Mitglieder	
	insgesamt		darunter mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen		männl.	weibl.
	männl.	weibl.	männl.	weibl.		
Jahres-Ø	4,23	3,98	4,61	4,35	0,94	0,83
min. (Juni)	3,38	3,16	3,67	3,45	0,86	0,90
max. (Febr.)	5,26	5,08	5,75	5,51	1,25	0,96

1) Kranke am Monatsanfang je 100 Mitglieder

c) Rechnungsergebnisse 1957

	Einnahmen		Ausgaben		Reinvermögen	
	insgesamt	darunter Beiträge	insgesamt	darunter für Leistungen	Anfang 1957	Abnahme bis Ende 1957
Alle Kassen - in 1 000 DM -	163 169	158 674	169 718	158 859	16 536	6 549
dar.: Ortskrankenkassen	132 969	129 444	137 989	128 860	11 253	5 020
Alle Kassen - DM je Mitglied -	212,61	206,75	221,14	206,99	x	x

91. Die öffentlichen Haushaltsrechnungen Schleswig-Holsteins

– Ordentlicher und ausserordentlicher Haushalt –

Ausgabe-/Einnahmearten	Land	Gemeinden und Gemeindeverbände	Insges.	darunter ¹			
				Innere u. allgem. Verwaltung, Finanz- u. Steuer- verwaltg.	Bildungswesen	Sozialwesen einschl. Gesundheitswesen	Bau- und Wohnungswesen, Wirtschaft und Verkehr
Mio DM							
Rechnungsjahr 1956							
Unmittelbare Ausgaben ² insges. davon	816	623	1 439	118	302	269	513
Persönliche Ausgaben	344	199	543	84	197	89	82
Sonstige Verwaltungs- und Zweckausgaben	265	201	465	26	51	163	171
Ausgaben der Vermögensbeweg. darunter	208	223	431	8	54	16	260
Bauinvestitionen	34	140	174	4	37	8	111
Darlehen vom Bund/L.A.G., Land	111	17	128	0	1	6	115
Eigenausgaben ³	658	513	1 170	116	297	228	311
Spezielle Deckungsmittel ³ darunter	148	240	388	15	43	110	175
Gebühren, Entgelte, Strafen	53	90	143	5	13	62	49
Schuldenaufnahmen auf dem Kreditmarkt	44	59	103	1	18	5	53
Zuschussbedarf ⁴	510	273	783	101	253	118	135
Rechnungsjahr 1957							
Unmittelbare Ausgaben ² insges. davon	959	682	1 641	128	337	285	634
Persönliche Ausgaben	386	213	599	94	218	98	89
Sonstige Verwaltungs- und Zweckausgaben	332	212	544	26	57	161	243
Ausgaben der Vermögensbeweg. darunter	241	258	499	7	62	26	301
Bauinvestitionen	36	140	176	4	42	13	192
Darlehen vom Bund/L.A.G., Land	125	16	142	0	1	3	134
Eigenausgaben ³	747	584	1 330	127	331	244	360
Spezielle Deckungsmittel ³ darunter	158	287	445	15	52	117	184
Gebühren, Entgelte, Strafen	56	101	157	6	14	66	56
Schuldenaufnahmen auf dem Kreditmarkt	42	84	125	1	23	4	56
Zuschussbedarf ⁴	588	297	885	112	279	127	175

1) Verwaltungszweige einschl. Erstattungen 2) ohne Lastenausgleichsleistungen Rj. 1956 = 118 Mio DM, Rj. 1957 = 153 Mio DM 3) ohne Erstattungen der Gemeinden (Gv.) Rj. 1956 = 10 Mio DM, Rj. 1957 = 9 Mio DM 4) einschl. Überhang der ausserordentlichen Haushalte

92. Haushaltsrechnung des Landes Schleswig-Holstein

Verwaltungszweige	Brutto-	darunter	Eigen-	Spezielle	Zu-
	aus-	Persönl.	aus-	Deckungs-	schuss-
	gaben	Ausgaben	gaben	mittel	bedarf
Mio DM					
Rechnungsjahr 1956					
Oberste Staatsorgane	4,7	2,6	4,7	0,0	4,7
Innere Verwaltung	14,7	10,5	14,4	0,6	13,8
Polizei	54,2	44,6	53,0	1,2	51,8
Rechtspflege	41,4	33,2	41,4	12,8	28,6
Schulen	181,0	145,2	157,4	3,1	154,3
Wissenschaft, Kunst und Volksbildung	39,6	18,8	38,0	10,1	28,0
Arbeit und Wohlfahrt einschl. sozialer Kriegsfolgelasten	121,6	27,1	77,7	26,4	51,3
Bau- und Wohnungswesen	90,7	9,1	21,4	15,1	6,2
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	167,6	11,1	58,9	31,9	27,1
Handel, Industrie und Gewerbe	10,4	3,1	7,4	9,9	- 2,5
Verkehr	59,8	2,4	53,8	27,0	26,9
Finanzwesen	105,3	33,9	97,3	7,2	90,1
Sonstige Verwaltungszweige ¹	34,2	2,3	32,2	2,5	29,6
Hoheitsverwaltungen insgesamt¹	925,3	343,8	637,7	147,8	509,9
dagegen: 1955 ¹	803,3	307,2	514,2	114,9	399,4
Rechnungsjahr 1957					
Oberste Staatsorgane	4,1	2,9	4,1	0,0	4,1
Innere Verwaltung	16,9	13,8	16,5	0,5	16,0
Polizei	57,9	49,0	57,9	1,3	56,7
Rechtspflege	43,7	35,4	43,7	13,6	30,1
Schulen	192,7	164,4	171,9	3,4	168,5
Wissenschaft, Kunst und Volksbildung	44,7	22,2	42,1	17,9	24,2
Arbeit und Wohlfahrt einschl. sozialer Kriegsfolgelasten	130,4	29,8	81,1	28,9	52,2
Bau- und Wohnungswesen	152,6	10,4	59,4	7,8	51,6
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	228,5	12,0	63,8	48,9	14,9
Handel, Industrie und Gewerbe	12,1	3,0	8,8	11,0	- 2,2
Verkehr	64,1	2,7	49,6	8,2	41,3
Finanzwesen	100,8	37,9	90,2	6,5	83,6
Sonstige Verwaltungszweige ¹	58,5	2,5	57,5	10,1	47,3
Hoheitsverwaltungen insgesamt¹	1 107,0	386,2	746,7	158,3	588,4
			Rj. 1956	Rj. 1957	
			in Mio DM		
Allgemeine Deckungsmittel			502,4	575,8	
darunter: Allgemeine Finanzausweisungen (Saldo)			184,2	222,3	
Steuern			301,6	331,6	
Rücklagen für den Gesamthaushalt (Saldo)			- 3,1	2,2	

1) einschl. Erwerbsvermögen

93. Die kommunalen Haushaltsrechnungen¹ in Schleswig-Holstein - Rechnungsjahr 1957 -
- Ordentlicher und ausserordentlicher Haushalt -

Ausgabe-/Einnahmearten Verwaltungsbranche	Gemeinden und Gemeinde- verbände	davon					Ämter	Land- kreise
		kreis- freie Städte	Gemeinden mit... Einw.					
			10 000 und mehr	3 000 b. u. 10 000	weniger als 3 000			
Mio DM								
Bruttoausgaben	727,4	282,3	111,7	68,0	73,5	12,2	179,6	
darunter								
Persönliche Ausgaben	212,7	99,9	32,6	16,0	5,5	7,9	50,8	
Bauinvestitionen	139,7	38,0	24,9	20,6	32,8	0,6	22,8	
Zuweisungen von Bund und Land	96,8	25,4	8,6	5,3	13,8	0,2	43,6	
Darlehen von Bund und Land	16,4	2,7	3,0	3,2	4,8	0,0	2,7	
Eigenausgaben ²	583,7	245,0	97,3	57,6	51,5	10,9	121,3	
Spezielle Deckungsmittel ²	287,1	127,2	57,2	22,7	12,7	1,8	65,4	
darunter								
Gebühren, Entgelte, Strafen	101,2	48,7	22,7	5,6	0,9	0,8	22,4	
Schuldenaufnahmen aus Kreditmarkt- mitteln, Innere Darlehen	83,6	45,1	17,0	7,8	4,5	0,2	9,0	
Zuschussbedarf	308,7	122,9	43,6	34,7	40,4	9,2	58,0	
Allgemeine Deckungsmittel	314,6	124,1	44,5	35,2	41,1	9,2	60,5	
darunter								
Allgemeine Finanzzuweisungen	63,6	13,5	5,4	8,0	15,7	1,4	19,5	
Steuern, steuerähnliche Einnahmen, Umlagen	224,4	94,2	32,8	25,0	24,7	7,7	40,1	
Rücklagen für den Gesamthaushalt								
Entnahmen abzügl. Zuführungen	- 3,8	- 0,4	- 0,9	- 0,4	- 0,7	- 0,0	- 1,4	
Abschluss des ordentlichen Haushalts								
Mehreinnahmen (+), Mehraus- gaben (-)	+ 2,1	+ 0,8	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,0	- 0,0	+ 1,1	
Verwaltungsbranche		Eigenausgaben ³						
0 Allgemeine Verwaltung	48,8	12,7	6,8	7,1	4,9	6,4	10,9	
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	10,9	4,4	1,8	1,1	0,0	0,7	2,8	
2 Schulen	99,7	42,6	14,3	12,1	18,7	0,0	12,1	
3 Kultur	13,8	10,4	1,5	0,5	0,5	0,0	0,9	
4 Fürsorge und Jugendhilfe	82,4	35,5	6,9	4,0	3,2	0,8	31,9	
5 Gesundheits- und Jugendpflege	80,4	28,8	18,3	2,8	0,9	0,1	29,5	
6 Bau- und Wohnungswesen	88,1	30,7	14,2	11,9	16,4	0,1	14,7	
darunter								
Strassen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	61,0	16,2	9,5	9,0	15,6	- 0,1	10,7	
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirt- schaftsförderung	89,1	47,0	16,9	7,9	4,2	0,1	13,0	
Finanz- und Steuerverwaltung	14,6	4,4	3,2	2,6	0,3	2,5	1,7	
Nicht aufteilbarer Schuldendienst	1,1	0,6	0,1	0,1	0,0	0,0	0,2	
Erwerbsvermögen	64,1	36,2	13,8	7,5	2,3	0,1	4,1	
Kämmereiverwaltungen zusammen⁴	593,1	253,4	97,8	57,7	51,5	10,9	121,8	

1) ohne Lastenausgleichleistungen: kreisfreie Städte = 37,7 Mio DM, Landkreise = 115,3 Mio DM

2) ohne Erstattungen = 9,4 Mio DM

3) einschl. Erstattungen

4) einschl. Erwerbsvermögen

94. Haushalts-Soll des Landes Schleswig-Holstein¹⁾

- Ordentlicher und ausserordentlicher Haushalt -

Einzel- plan	Bezeichnung	Rechnungsjahr 1958			Rechnungsjahr 1959			
		Aus- gaben insges.	darunter		Aus- gaben insges.	davon		
			Or- dent- licher Haush.	Pers. Aus- gaben		Or- dent- licher Haush.	Pers. Aus- gaben	Ausser- ordentl. Haus- halt
in Mio DM								
01	Landtag	1,3	1,3	0,3	1,3	1,3	0,3	-
02	Landesrechnungshof	1,2	1,2	1,1	1,2	1,2	1,1	-
03	Ministerpräsident u. Landeskanzlei	2,2	2,2	1,0	2,2	2,2	1,0	-
04	Innenminister	127,5	127,3	60,4	126,8	126,7	67,6	0,1
	dar.: <i>Polizei</i>	42,2	42,2	33,9	48,3	48,2	39,8	0,1
05	Finanzminister	54,2	54,2	39,9	60,8	60,8	40,7	-
	dar.: <i>Finanzämter</i>	26,6	26,6	21,5	25,9	25,9	21,7	-
06	Min. f. Wirtschaft und Verkehr	69,8	45,3	5,9	70,4	56,8	6,7	13,5
	dar.: <i>Landesamt f. Strassenbau</i>	52,2	30,7	3,0	47,5	37,5	3,7	10,0
07	Kultusminister	210,6	205,6	153,8	226,9	226,9	168,7	-
	dar.: <i>Allgemeinbild. Schulen</i>	120,1	120,1	111,1	133,7	133,7	122,0	-
08	Minister für Ernährung, Land- wirtschaft und Forsten	132,4	64,8	14,8	222,7	160,6	14,6	62,1
	dar.: <i>Landesamt für Wasserwirt- schaft, Marschenbau- und Wasserwirtschaftsämter</i>	44,3	27,8	2,0	44,9	31,9	2,0	13,0
09	Justizminister	45,1	45,1	32,9	44,8	44,8	32,9	-
	dar.: <i>Gerichte und Staatsanwalt- schaften</i>	35,0	35,0	26,7	34,5	34,5	26,5	-
10	Min. f. Arbeit, Soziales u. Vertriebene	207,3	110,4	12,0	218,7	97,2	11,9	121,5
	dar.: <i>Wohlfahrt und Fürsorge einschl. Landeswohlfahrtsamt</i>	52,4	52,4	0,5	56,1	56,1	0,6	-
11	Allgemeine Finanzverwaltung	204,1	204,1	82,8	210,3	210,3	85,1	-
	dar.: <i>Finanzzuweisungen</i>	90,8	90,8	-	104,8	104,8	-	-
12	Kapitalvermögen und Schulden	94,9	92,3	-	76,7	75,9	-	0,8
	Insgesamt	1 150,7*	933,9	404,9	1 262,9	1 064,8	430,6	198,0
	<i>DM je Einw.</i>	<i>508</i>	<i>421</i>	<i>179</i>	<i>555</i>	<i>468</i>	<i>189</i>	<i>87</i>

1) Stand: 8.4.1959

a) darunter: ausserordentlicher Haushalt = 196,8 Mio DM

95. Die öffentliche Verschuldung in Schleswig-Holstein¹⁾

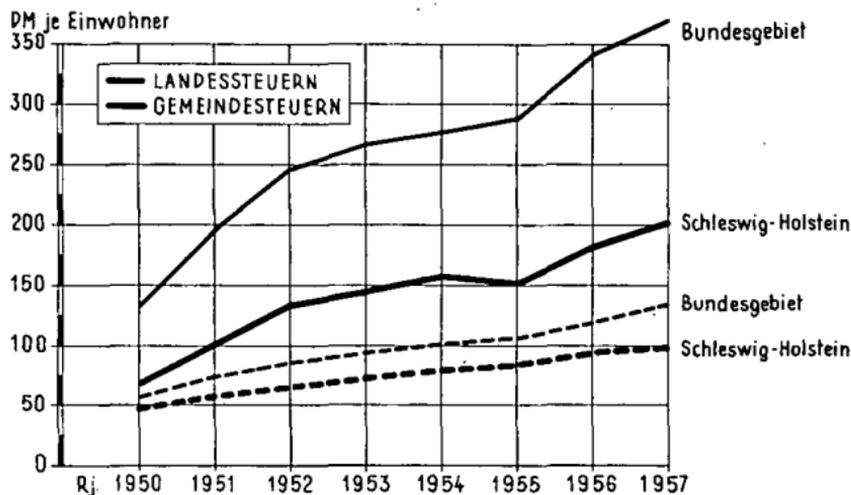
	Land, Ge- meinden (Gv.) insges.	darunter Ge- meinden (Gv.) insges.	davon					
			kreis- freie Städte	Gemeinden über unter 10 000 Einw.	Ämter	Land- kreise		
Inlandschulden ²⁾ in Mio DM	1958	1 794	312	117	61	86	1	47
	1959	.	.	132	71	.	.	55
je Einw. in DM	1958	795,01	138,34	178,18	140,72	73,80	1,53	29,05
	1959	.	.	199,22	163,80	.	.	34,02
ausserdem								
Schulden für	in Mio DM		121	69	23	23	0	6
wirtschaftl. Unternehmen	1959	.	.	82	24	.	.	6

1) Stand: 31.3.

2) ohne Kassenkredite

D 2629

DAS STEUERAUFKOMMEN IN SCHLESWIG-HOLSTEIN UND IM BUNDESGBIET 1950-1957



96. Steueraufkommen im Bundesgebiet - Rechnungsjahr 1957 -

L. and	Bundessteuern ¹		Landessteuern ²		darunter Bundesanteil an der Einkommen- u. Körperschaft- steuer (33 %) DM je Einw.	Gemeindesteuern ³	
	Mio DM	DM je Einw.	Mio DM	DM je Einw.		Mio DM	DM je Einw.
Schleswig-Holstein	918	407	456	202	55	222	98
Hamburg	2 767	1 561	1 370	773	217	348	196
Niedersachsen	1 979	305	1 738	268	74	721	111
Bremen	682	1 041	347	529	147	129	197
Nordrhein-Westfalen	6 560	436	6 475	431	120	2 392	159
Hessen	1 324	290	1 777	389	111	584	128
Rheinland-Pfalz	1 081	329	770	234	62	324	99
Baden-Württemberg	2 785	385	2 958	409	116	1 021	141
Bayern	2 690	294	2 706	296	78	963	105
Bundesgebiet⁴	20 805	412	18 397	369	102	6 703	133

1) einschl. der Steuereinnahmen der Bundesmonopolverwaltung aus Branntweinverkäufen 2) einschl. Bundesanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer 3) Schleswig-Holstein: endgültiges Ergebnis nach der Finanzstatistik 1957; übrige Länder kassenmäßige Einnahmen (Vierteljahresstatistik)

4) ohne Saarland

97. Einnahmen aus Gemeindesteuern, Schlüsselzuweisungen und Realsteuerhebesätze — Rechnungsjahr 1957 —

Gebiet Steuerarten	Insges.	darunter				
		kreisangehörige Gemeinden ¹ mit				kreisfr. Städte m. 50 000 b. u. 500 000
		weniger als 3 000	3 000 b. u. 10 000	10 000 b. u. 20 000	20 000 b. u. 50 000	
Einwohnern						
in 1000 DM						
Schleswig-Holstein						
Gemeindesteuern insges.	222 032	45 091	34 025	20 685	22 541	92 621
darunter						
Grundsteuer A	26 858	22 760	2 951	499	245	403
Grundsteuer B	45 171	6 328	8 833	4 381	6 009	19 620
Gewerbsteuer						
nach Ertrag und Kapital	112 095	14 764	19 746	13 439	14 343	49 802
Lohnsummensteuer	15 331	0	46	835	493	13 956
in DM je Einwohner						
Schleswig-Holstein						
Gemeindesteuern insges.	98	61	78	101	100	141
darunter						
Grundsteuer A	12	31	7	2	1	1
Grundsteuer B	20	9	20	21	27	30
Gewerbsteuer						
nach Ertrag und Kapital	50	20	45	65	64	76
Lohnsummensteuer	7	0	0	4	2	21
in 1000 DM						
Schleswig-Holstein						
Schlüsselzuweisungen insg. ²	61 046	15 516	7 038	2 607	2 755	13 572
in DM je Einwohner						
Schleswig-Holstein						
Schlüsselzuweisungen insg.	27	21	16	13	12	21
Gewogene Durchschnittshebesätze (%)						
Schleswig-Holstein						
Grundsteuer A	189	189	186	192	198	191
Grundsteuer B	242	190	210	212	242	299
Gewerbsteuer						
nach Ertrag und Kapital	279	255	278	271	287	285
Bundesgebiet³						
Grundsteuer A	175	180	165	161	145	150
Grundsteuer B	216	175	185	192	206	242
Gewerbsteuer						
nach Ertrag und Kapital	268	250	265	268	265	272

1) Zuordnung nach Gemeindegrößenklassen gemäss Wohnungszählung vom 25. 9. 1956

2) einschl. Grundsteuerausfallentschädigung 3) ohne Saarland

98. Aufkommen an Landes- und Bundessteuern nach Steuerarten

Steuerarten	Schleswig-Holstein					Bundesgebiet ¹		
	Rj. 1956		Rj. 1957		Rj. 1958		Rj. 1956 Rj. 1957	
	DM je Einw.	Mio DM	DM je Einw.	Mio DM	DM je Einw.	Mio DM	DM je Einwohner	
Landessteuern²	182	436	202	545	240	341	369	
dar.: Lohnsteuer	61	147	65	168	74	105	99	
Veranlagte Einkommensteuer	67	162	72	191	84	99	109	
Körperschaftsteuer	19	60	27	88	39	74	89	
Vermögensteuer	8	16	7	18	8	15	16	
Kraftfahrzeugsteuer	14	38	17	43	19	17	19	
Versicherungsteuer	1	3	1	3	1	3	4	
Biersteuer	2	5	2	5	2	9	11	
Bundessteuern³	384	918	407	965^a	425^a	409	412	
dar.: Umsatzsteuer ⁴	143	343	152	358	158	234	243	
Zölle u. Verbrauchsteuern ³	226	556	246	590 ^a	260 ^a	148	154	
dar.: Tabaksteuer	151	377	167	396	174	53	55	
Landes- u. Bundessteuern insges.	567	1 374	609	1 509^a	665^a	750	781	

1) ohne Saarland 2) einschl. Bundesanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer 3) einschl. der Steuereinnahmen der Bundesmonopolverwaltung aus Branntweinverkäufen 4) einschl. Umsatzausgleichsteuer a) ohne Steuereinnahmen der Bundesmonopolverwaltung aus Branntweinverkäufen

99. Umsatz und Umsatzsteuer im Jahre 1957

Steuerpflichtige, Gesamtumsatz, Umsatzsteuer	Wirt- schafts- bereiche ¹ insges.	darunter						darunter Verkehrs- wirt- schaft
		Herstellendes und verarbeitendes Gewerbe			Gross- handel	Einzel- handel	Sonst. Wirt- schafts- bereiche	
		insges.	Indu- strie	Hand- werk				
Schleswig-Holstein								
Steuerpflichtige Gesamtumsatz	86 347	27 706	2 803	20 459	4 607	22 816	29 274	3 544
in Mio DM	14 980	6 914	4 905	1 645	3 547	2 844	1 592	430
dar.: d. Unternehmen mit Umsätzen über 1 Mio DM	8 626	4 732	.	.	2 725	738	402	215
in %	100	46	33	11	24	19	11	3
dagegen: 1956	13 609	6 226	4 438	1 465	3 398	2 488	1 393	368
Umsatzsteuer in Mio DM	327	173	108	53	30	91	31	4
Bundesgebiet²								
Steuerpflichtige Gesamtumsatz	2 295 088	807 000	95 000	565 904	148 218	544 409	770 234	85 006
in Mio DM	565 398	292 620	242 975	41 807	143 090	67 635	59 608	22 959
dar.: d. Unternehmen mit Umsätzen über 1 Mio-DM	405 963	232 838	.	.	117 806	25 094	28 928	18 287
in %	100	52	43	7	25	12	11	4
dagegen: 1956	523 300	271 828	225 113	39 033	133 198	61 359	54 365	21 232
Umsatzsteuer in Mio DM	12 871	8 464	6 802	1 409	1 023	2 276	1 068	117

1) ohne Angaben für die Bereiche Landwirtschaft, landwirtschaftlicher Gartenbau und Baumschulen sowie Binnenfischerei; die gewerblichen Umsätze über 8 000 DM der Steuerpflichtigen mit Schwerpunkt Landwirtschaft sind 1957 den entsprechenden gewerblichen Bereichen, 1956 jedoch der Landwirtschaft zugeordnet 2) einschl. Berlin (West) sowie Deutsche Bundesbahn und Bundespost; ohne Saarland

100. Die Lohnsteuerpflichtigen in Schleswig-Holstein

Bruttolohngruppen in DM	1955			1957		
	Lohn- steuer- pflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	Lohn- steuer- pflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer
		in Mio DM			in Mio DM	
unter 2 087 ¹	185 550	177	1	191 000	199	1
2 087 ² bis " 2 400	59 574	126	1	30 640	69	0
2 400 " " 3 600	140 328	421	9	124 800	375	8
3 600 " " 4 800	146 436	615	21	141 550	596	18
4 800 " " 6 000	100 740	536	24	130 600	697	26
6 000 " " 7 200	40 494	264	15	67 880	443	20
7 200 " " 8 400	19 371	150	11	33 020	256	14
8 400 " " 9 600	12 230	109	9	17 450	157	11
9 600 " " 12 000	11 331	120	12	20 120	213	17
12 000 und mehr	9 909	166	24	16 756	280	36
insgesamt	725 963	2 684	127	773 816	3 283	149

1) 1955 = unter 1 837 DM; 2) 1955 = 1 837 bis unter 2 400 DM

101. Die Einkommensteuerpflichtigen¹ 1954 in Schleswig-Holstein

	Mass- einheit	Einkommen von ... DM							ins- gesamt
		unter 3 000	3 000 b. u. 5 000	5 000 b. u. 8 000	8 000 b. u. 12 000	12 000 b. u. 25 000	25 000 b. u. 50 000	50 000 und mehr	
Steuerpflichtige	Anzahl	48 190	39 305	26 541	12 955	8 767	2 338	783	138 879
Summe der Einkünfte	Mio DM	122	180	194	147	169	92	92	997
Einkommen	"	95	153	166	125	143	78	77	838
Steuerschuld	"	1	7	16	20	35	26	37	141

1) unbeschränkt Steuerpflichtige

102. Die Körperschaftsteuerpflichtigen¹ 1954 in Schleswig-Holstein

Einkommensgruppen in 1 000 DM	Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen insgesamt		darunter			
	Steuer- pflichtige	Einkommen in 1000 DM	Kapitalgesellschaften		Erwerbs- und Wirtschafts- genossenschaften	
			Steuer- pflichtige	Einkommen in 1000 DM	Steuer- pflichtige	Einkommen in 1000 DM
unter 12	847	2 132	191	689	532	1 021
12 bis " 25	89	1 522	40	702	32	537
25 " " 50	88	3 161	41	1 535	25	848
50 " " 100	45	3 249	26	1 881	3	199
100 " " 200	39	5 215	26	3 628	3	374
200 " " 500	24	7 329	20	6 099	3 ^a	1 498 ^a
500 und mehr	27	39 669	23	34 793		
insgesamt	1 159	62 278	367	49 327	598	4 476

1) nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige - ohne Mindest- und Pauschalbesteuerungsfälle -
a) wegen Wahrung des Steuergeheimnisses zusammengefasst

103. Vermögensteuerstatistik 1953 in Schleswig-Holstein

- Vorläufiges Ergebnis -

a) Vermögen und Schulden der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen

- Stand: 1.1.1953 -

Vermögensgruppen ¹ in 1000 DM	Rohvermögen		darunter		Schulden und sonstige Abzüge ³	Gesamt- ver- mögen ⁴	Jahres- steuer- schuld
			Land- und forstwirt- schaftl. Vermögen	Betriebs- ver- mögen ²			
	Steuer- pflichtige	in Mio DM					in 1000 DM
unter 20	2 967	73	23	12	28	46	84
20 bis " 30	7 139	287	130	57	108	178	309
30 " " 50	6 676	395	171	91	141	254	900
50 " " 100	3 482	363	128	109	128	235	1 340
100 " " 250	1 114	257	53	110	92	165	1 231
250 " " 500	223	117	18	53	41	77	646
500 " " 1000	88	83	13	40	24	59	521
1 000 und mehr	37	123	19	56	28	96	884
insgesamt	21 726	1 699	555	328	589	1 110	5 915

1) massgebend für die Gliederung nach Vermögensgruppen ist die Höhe des Gesamtvermögens

2) hierin enthalten: 97 Fälle mit einem Minusbetrag im Betriebsvermögen von 841 000 DM, das in der Betragsspalte mit 0 DM angesetzt ist 3) Zahl der Steuerpflichtigen: 19 794 4) Zahl der Steuerpflichtigen wie beim Rohvermögen

b) Betriebsvermögen, Abzüge, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen nicht natürlichen Personen

- Stand: 1.1.1953 -

Vermögensgruppen ¹ in 1000 DM	Abgerundetes Betriebsvermögen ² (Einheitswert) oder Gesamtvermögen		Abzüge insgesamt ⁴		Steuer- pflichtiges Vermögen	Jahres- steuer- schuld
	Steuer- pflichtige ³	in Mio DM	Fälle	in Mio DM		
unter 20	536	7	213	5	5	44
20 bis " 30	290	5	56	1	6	61
30 " " 50	132	6	60	1	5	46
50 " " 100	167	15	94	4	11	105
100 " " 500	246	67	146	13	54	501
500 " " 1 000	54	48	31	9	38	353
1 000 " " 5 000	48	107	32	20	87	819
5 000 und mehr	12	162	9	31	131	1 217
insgesamt	1 485	417	641	84	337	3 147

1) massgebend für die Gliederung nach Vermögensgruppen ist die Höhe des Gesamtvermögens

2) vor Abzug der Vermögensabgabe und der rückständigen nicht anrechenbaren Soforthilfesonderabgabe 3) einschl. 41 Steuerpflichtige mit einem negativen Betriebsvermögen, das in der Betragsspalte mit 0 DM angesetzt ist 4) davon: a) rückständige Soforthilfesonderabgabe:

Fälle 10, Betrag 6 Mio DM; b) Zeitwert der Vermögensabgabe: Fälle 631, Betrag 78 Mio DM

104. Einheitwertstatistik 1953 in Schleswig-Holstein

- Vorläufiges Ergebnis -

Rohvermögen, Schulden und sonst. Abzüge sowie Einheitswerte der gewerbl. Betriebe¹

- Stand: 1.1.1953 -

Einheitwertgruppen in 1 000 DM	Zahl der Betriebe mit Roh- ver- mögen	Rohvermögen			Zahl der Betriebe mit Schulden	Schulden und sonstige Abzüge	Einheits- wert (unab- gerundet)
		ins- gesamt	darunter				
			Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen			
		Mio DM			Mio DM		
unter 3	1 505	27	10	17	1 293	24	3
3 b.u. 6	2 888	52	20	32	2 577	39	13
6 " 10	5 870	107	41	66	5 209	62	45
10 " 20	6 644	202	78	124	6 148	108	94
20 " 30	2 700	136	56	80	2 543	70	66
30 " 40	1 431	104	40	64	1 387	55	49
40 " 50	823	81	32	49	806	44	37
50 " 70	893	119	45	75	872	66	53
70 " 100	661	124	45	79	645	69	55
100 " 250	905	333	118	214	898	196	137
250 " 500	291	234	85	149	290	134	100
500 " 1 000	153	283	99	184	151	176	106
1 000 " 2 500	79	327	110	217	78	206	121
2 500 " 5 000	22	158	64	93	22	88	69
5 000 " 10 000	11	118	66	52	11	42	76
10 000 und mehr	14	663	275	388	14	373	290
insgesamt	24 890	3 067	1 183	1 883	22 944	1 752	1 314

1) ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften

105. Preisindices - 1938 = 100 -

Preisgebiet	Jahresdurchschnitte					
	1950	1954	1955	1956	1957	1958
Weltmarkt						
Internationale Rohstoffpreise Moody ¹	291	294	282	292	287	276
Reuter ¹	368	350	354	348	329	297
Einkaufspreise für Auslandsgüter ^{1 2}	100	103	103	107	106	100
Binnenmarkt (Bundesgebiet³)						
Preise ausgewählter Grundstoffe						
land-, forst- u. pflanzenwirtsch. Herkunft ¹	220	250	252	261	264	263
industrieller Herkunft ¹	168	223	231	236	243	245
Erzeugerpreise landwirtsch. Produkte ^{1 4}	166	193	204	211	218	...
industrieller Produkte ⁵	186	217	222	226	232	233
Einzelhandelspreise ⁶	172	179	180	183	188	192
Preise für die Lebenshaltung ^{6 7}	156	169	172	176	180	186
Wohnungsbaupreise	184	221	237	246	r 258	268
Einkaufspreise für landwirtsch. Betriebsmittel ^{4 6 8}	163	189	191	198	201	...

1) Monatsdurchschnitte 2) 1950 = 100 3) ohne Saarland 4) 1938/39 = 100; Wirtschaftsjahr Juli - Juni; neue Berechnung 5) Preisstand am 21. jd. Mts. 6) Preisstand am 15. jd. Mts. 7) mittlere Verbrauchergruppe 8) bis einschl. 1956 vierteljährlich, ab 1957 monatliche Berechnung

106. Preisindex für die Lebenshaltung¹ im Bundesgebiet² - 1950 = 100 -

Verbrauchergruppe Bedarfsgruppe	Jahresdurchschnitte					
	1938	1954	1955	1956	1957	1958
Mittlere Verbrauchergruppe						
Gesamtlebenshaltung	64	108	110	113	115	119
Ernährung	62	114	116	119	122	126
Getränke und Tabakwaren	37	86	86	86	85	85
Wohnung	95	107	110	117	119	120
Heizung und Beleuchtung	74	127	130	132	136	143
Hausrat	60	102	103	105	110	112
Bekleidung	55	97	97	97	101	104
Reinigung und Körperpflege	62	103	106	108	111	114
Bildung und Unterhaltung	75	108	110	113	117	120
Verkehr	69	119	119	118	120	133
Gehobene Verbrauchergruppe						
Gesamtlebenshaltung	64	107	109	111	114	117
Untere Verbrauchergruppe						
Gesamtlebenshaltung	65	111	113	116	119	123

1) 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen; Lebenshaltungsausgaben der mittleren Verbrauchergruppe rund 300 DM, der gehobenen rund 525 DM und der unteren rund 175 DM (Verbrauchs- und Preisverhältnisse 1950) 2) ohne Saarland

107. Verdienste der Angestellten in Industrie und Handel in Schleswig-Holstein 1958

Wirtschaftsbereich	Angestellte insges.	Männliche		Weibliche			
		zus.	darunter		zus.	darunter	
			Leistungsgruppe ¹			Leistungsgruppe ¹	
		II	V	II	V		
Bruttomonatsgehalt in DM							
Kaufmännische Angestellte							
Industrie (einschl. Bau) und Handel	447	554	783	371	347	610	307
Technische Angestellte							
Industrie (einschl. Bau) und Handel	650	685	875	410	391	722	334
Alle Angestellten							
Industrie (einschl. Bau) und Handel	478	587	806	378	349	614	310
Industrie (einschl. Bau)	546	643	873	412	385	537	331
Handel	432	538	759	326	331	644	274
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrie	538	621	864	395	402	763	309
Investitionsgüterindustrie	564	656	938	419	394	.	355
Verbrauchsgüterindustrie	509	627	794	321	371	494	297
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	493	595	809	431	373	550	304

1) V : geringste Qualifikation; II : nächsthöchste Qualifikation nach den selbständigen leitenden Angestellten

108. Arbeitszeit und -verdienste der Industriearbeiter in Schleswig-Holstein

Jahr	Arbeiter inges.	Männliche			Weibliche		
		zus.	darunter Leistungsgruppe ¹		zus.	darunter Leistungsgruppe ¹	
			1	3		1	3
Bezahlte Arbeitsstunden je Woche							
1950:	48,4	49,2	49,3	48,5	45,9	44,9	46,9
1954	50,0	50,8	51,2	49,6	47,4	46,8	48,0
1955	50,1	50,9	51,5	49,5	47,3	47,1	47,5
1956	49,1	49,7	50,1	49,0	46,8	46,2	47,3
1957 ²	47,3	48,0	48,1	47,1	44,9	44,4	44,9
1958	47,2	47,9	48,1	47,3	44,2	44,4	44,3
dagegen: Bund 1957 ³	46,5	47,1	47,2	46,8	44,3	43,6	44,6
Bruttowochenverdienste in DM							
1950	57,68	64,16	68,90	54,74	37,09	38,23	35,90
1954	80,78	89,74	96,98	76,12	50,72	52,55	48,86
1955	87,56	96,78	104,50	83,28	54,18	56,28	52,08
1956	92,14	102,12	110,40	87,31	59,05	60,62	57,49
1957 ²	96,75	107,20	114,18	91,69	62,00	63,09	61,81
1958	106,71	116,69	124,34	98,68	67,56	72,85	68,13
dagegen: Bund 1957 ³	100,74	111,20	118,69	93,92	64,63	68,69	61,92

1) 1 = höchste, 3 = niedrigste Qualifikation; bei Frauen enthält bis 1956 die Leistungsgruppe 1 jedoch auch Leistungsgruppe 2 2) Methodische Umstellung der Erhebung; bis 1956 ohne Bergbau 3) ohne Saarland

109. Verteilung der Arbeitnehmer in Industrie und Handel¹ auf Verdienstklassen in Schleswig-Holstein im Oktober 1957 (Gehalts- und Lohnstrukturerhebung)

Brutto- Monatsverdienstklassen in DM	Industrie				Handel	
	Arbeiter		Angestellte		Angestellte	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	in %					
unter 200	.	2,6	.	3,2	.	10,7
200 bis unter 250	0,3	16,5	.	9,9	4,8	21,7
250 " " 300	0,6	35,5	1,4	13,4	6,3	19,6
300 " " 350	2,3	25,7	1,9	19,7	7,3	16,8
350 " " 400	8,2	14,3	3,5	19,4	8,0	12,0
400 " " 450	17,0	3,6	6,5	16,1	9,3	6,8
450 " " 500	23,2	1,1	7,4	8,1	11,3	4,9
500 " " 550	19,7	.	10,9	4,7	2,8	3,2
550 " " 600	11,2	.	10,2	.	8,5	.
600 " " 650	7,3	.	11,6	.	7,4	.
650 " " 700	4,0	.	8,9	.	5,4	.
700 " " 750	2,5	.	7,8	.	4,5	.
750 " " 800	1,3	.	6,0	.	4,3	.
800 " " 900	1,5	.	8,5	.	4,8	.
900 " " 1 000	0,5	.	4,6	.	2,1	.
1 000 " " 1 250	.	.	6,1	.	2,7	.
1 250 und mehr	.	.	3,7	.	2,2	.

1) Handel, Geld- und Versicherungswesen

II. Brutto-Barverdienste der Landarbeiter in Schleswig-Holstein

Qualifikation	Geschlecht	September 1957			September 1958		
		Monatslöhner I		Std.-Löhner	Monatslöhner I		Std.-Löhner
		in Betrieben mit ... ha LN					
		20-50	50 und mehr		20-50	50 und mehr	
DM je Monat							
Landarbeiter	männlich	217	225	350	224	252	397
	weiblich	134	137	x	133	134	x
Spezialarbeiter	männlich	x	294	408	x	280	462

1) ohne Wert der freien Kost und Wohnung

III. Arbeitszeit und Verdienste der Handwerker in Schleswig-Holstein

Handwerkszweig	Arbeitergruppe	November 1957			November 1958		
		bezahlte Arbeitszeit je Woche	Bruttoverdienst		bezahlte Arbeitszeit je Woche	Bruttoverdienst	
			je Std.	je Woche		je Std.	je Woche
			DM			DM	
Alle	Vollgesellen	48,0	2,15	103	47,7	2,32	111
	Junggesellen	47,7	1,77	85	47,3	1,90	90
	Übrige Arbeiter	48,4	1,77	86	48,2	1,92	93
Fleischer	Vollgesellen	49,2	2,21	109	48,4	2,51	121
Tischler		47,2	2,30	109	48,3	2,44	118
Maler		46,6	2,18	101	46,0	2,27	104
Herrenschneider		48,2	1,68	81	47,7	1,78	85

II. Verbrauch in Arbeitnehmerhaushaltungen im Bundesgebiet¹

Einnahmen Ausgaben nach Bedarfsgruppen	Durchschn. monatl. Einnahmen bzw. Lebenshaltungsausgaben je Haushaltung in 4-Personen-Arbeitnehmerhaushaltungen der mittleren Verbraucherguppe ²						
	1950	1955	1956	1957	1958	1950	1958
	Anzahl bzw. DM					%	
Zahl der erfassten Haushaltungen	224	267	268	269	275	x	x
Ausgabefähige Einnahmen ³	305,08	484,68	528,74	570,83	...	x	x
Ausgaben für die Lebenshaltung insgesamt	285,43	458,41	498,79	538,28	557,16	100	100
davon für							
Nahrungsmittel	132,54	190,05	201,95	210,78	218,52	46,4	39,2
Genussmittel	16,48	29,68	33,40	36,26	38,56	5,8	6,9
Wohnung ⁴	29,85	43,04	47,24	50,31	53,00	10,5	9,5
Hausrat	13,28	35,21	39,60	47,01	47,60	4,6	8,5
Heizung und Beleuchtung	15,46	25,47	28,05	26,63	26,92	5,4	4,8
Bekleidung	38,81	62,70	71,84	78,59	75,79	13,6	13,6
Reinigung und Körperpflege	12,21	20,81	22,27	23,78	25,26	4,3	4,5
Bildung und Unterhaltung	20,62	37,90	40,00	45,45	50,22	7,3	9,0
Verkehr	6,18	13,55	14,44	19,47	21,29	2,1	3,8

1) ohne Saarland 2) Monatl. Verbrauchsausgaben von 200 - 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen

wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittl. Arbeitnehmerinkommens jeweils angepasst

3) ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen vom Sparkonto, Verkauf und Tausch 4) Einnahmen aus Untervermietung abgesetzt

113. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet¹ einschl. Berlin (West)

Nahrungsmittel	Wirtschaftsjahr				
	Ø 1935/38 ²	1948/49	1952/53	1956/57	1957/58 ³
	in kg je Einwohner und Jahr				
Getreideerzeugnisse in Mehlwert	110,5	123,9	98,1	91,7	89,5
darunter: Brotgetreidemehl	108,0	115,5	94,8	88,5	86,1
Speisehülsenfrüchte	2,3	3,2	1,7	1,7	1,5
Kartoffeln	176,0	219,0	170,0	152,0	150,0
Zucker (weiss)	25,5	19,5	24,1	28,3	28,0
Gemüse	51,9	59,4	43,9	45,3	48,9
Frischobst	36,3	21,7	59,4	56,6	29,0
Süßfrüchte	5,7	1,4	11,2	13,6	18,8
Fleisch insgesamt ohne Fett	52,8	18,1	41,7	r 50,1	52,6
darunter: Rindfleisch	14,8	6,6	11,9	r 15,6	16,0
Kalbfleisch	3,2	1,3	2,0	1,9	1,8
Schweinefleisch	29,2	7,1	23,2	27,1	28,8
Trinkvollmilch ⁴ einschl. Rahm	126,0	67,6	121,1	116,4	114,8
Trinkmagermilch ⁴	11,2	43,1	11,1	10,2	10,4
Käse	3,5	2,6	3,9	4,3	4,3
Nahrungsfette insgesamt					
in Reinfett	21,0	9,5	23,3	25,4	25,2
davon: pflanzl. u. tier. Öle u. Fette	8,0	3,5	12,1	13,7	13,3
Schlactfette	6,3	2,4	6,1	5,8	5,8
Butter	6,7	3,6	5,1	5,9	6,1
in Produktgewicht					
Butter	8,1	4,5	6,2	7,2	7,4
Margarine	6,1	.	11,5	12,7	12,1
Eier und Eierprodukte	7,4	2,5	7,9	11,3	11,6
Eier ⁵	133	.	142	198	201
Fische (Filetgewicht)	6,8	9,1	6,9	6,9	6,9

1) ohne Saarland 2) ohne Berlin (West) 3) vorläufige Zahlen 4) ab 1951/52 einschl. Milchmischgetränke 5) in Stück je Einwohner und Jahr

114. Einfuhrabhängigkeit des Verbrauchs an wichtigen Nahrungsmitteln im Bundesgebiet

Erzeugnis	Wirtschaftsjahr					
	1951/52	1952/53	1953/54	1954/55	1955/56	1956/57 ¹
	Inlanderzeugung ² in % des Verbrauchs					
Getreide ³	77	73	76	75	74	75
davon: Brotgetreide	74	74	74	76	75	79
Futtergetreide	80	71	78	75	73	69
Kartoffeln	97	100	101	100	98	103
Zucker	75	65	96	85	81	68
Fleisch ⁴	98	96	94	94	92	89
Fisch ⁵	91	90	94	92	r 97	91
Eier	76	73	68	65	61	57
Butter	92	98	98	92	93	87
Schlactfette	83	74	75	80	82	85
Sonstige Nahrungsfette	8	7	6	5	5	5

1) vorläufige Zahlen 2) ohne Saarland; bei Fleisch, Butter und Schlactfetten einschl. der Erzeugung aus eingeführten Futtermitteln und einschl. Berlin (West) 3) Brotgetreide = Roggen, Weizen, Wintergetreide; Futtergetreide = Hafer, Gerste, Sommergetreide und Körnermais 4) alle Fleischarten, einschl. Pferdefleisch, Geflügel-, Wild-, und Kaninchenfleisch und einschl. genießbarer Innereien ohne Schlactfette 5) See- und Flussfische, Schal- und Krustentiere einschl. der als Futter verwendeten Mengen, ohne Fischmehl

115. Das Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten¹ in Schleswig-Holstein

- in jeweiligen Preisen -

Bereiche	1950	1952	1953	1954	1955	1956	1957 ²
	in Mio DM						
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	639	770	768	757	807	889	1 027
Bergbau und Energiewirtschaft	47	58	54	63	76	79	85
Verarbeitendes Gewerbe	711	914	962	1 080	1 177	1 274	1 393
Baugewerbe	206	207	260	287	359	401	436
Handel	381	462	486	505	591	658	710
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	204	255	271	298	343	379	409
Banken und Privatversicherungen	67	84	92	106	128	149	173
Wohnungsvermietung	45	30	45	51	51	60	66
Staat	392	482	524	556	r 594	675	748
Sonstige Dienstleistungen	229	269	288	310	347	387	407
insgesamt (Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten)	2 921	3 533	3 751	4 012	r 4 473	4 932	5 454
	Anteile der Wirtschaftsbereiche am Netto-Inlandsprodukt in %						
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	22	22	20	19	18	18	19
Bergbau und Energiewirtschaft	2	2	1	2	2	2	2
Verarbeitendes Gewerbe	24	26	26	27	26	26	26
Baugewerbe	7	6	7	7	8	8	8
Handel	13	13	13	13	13	13	13
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7	7	7	7	8	8	8
Banken und Privatversicherungen	2	2	2	3	3	3	3
Wohnungsvermietung	2	1	1	1	1	1	1
Staat	13	14	14	14	13	14	14
Sonstige Dienstleistungen	8	8	8	8	8	8	8
insgesamt (Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten)	100	100	100	100	100	100	100
	Messziffern 1950 = 100						
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	100	121	120	119	126	139	161
Bergbau und Energiewirtschaft	100	125	115	134	161	169	181
Verarbeitendes Gewerbe	100	129	135	152	166	179	196
Baugewerbe	100	101	126	139	174	194	211
Handel	100	121	128	132	155	173	186
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	100	125	132	146	168	185	200
Banken und Privatversicherungen	100	125	136	157	191	222	257
Wohnungsvermietung	100	67	100	112	112	133	145
Staat	100	123	134	142	r 151	172	191
Sonstige Dienstleistungen	100	118	126	135	152	169	178
insgesamt (Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten)	100	121	128	137	153	169	187

1) um Scheingewinne, bzw. -verluste nicht bereinigt

2) vorläufige Ergebnisse

116. Das Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten im Bundesgebiet 1957*

a) Insgesamt nach Ländern

Land	Mio DM	Anteile der Länder am Bundesgebiet %	Messziffer 1950 = 100	Zuwachsrate gegenüber 1956 %	DM je Einw. ¹
Schleswig-Holstein	5 454	3,4	187	10,1	2 415
Hamburg	9 022	5,6	204	8,2	5 087
Niedersachsen	17 740	11,0	200	8,8	2 735
Bremen	2 928	1,8	230	8,3	4 471
Nordrhein-Westfalen	55 613	34,5	224	7,8	3 699
Hessen	13 903	8,6	209	6,7	3 041
Rheinland-Pfalz	8 218	5,1	211	8,7	2 498
Baden-Württemberg	23 440	14,5	213	7,0	3 235
Bayern	25 017	15,5	201	7,6	2 732
Bundesgebiet²	161 335	100	212	7,8	3 196

1) vom Statistischen Bundesamt berechnete durchschnittliche Bevölkerung 1957 2) ohne Saarland

b) nach zusammengefassten Bereichen und Ländern

Land	Warenproduzierende Bereiche ¹	darunter		Verteilende Bereiche ²	darunter Handel	Dienstleistungsbereiche ³	darunter Staat
		Land-, Forstwirtschaft u. Fischerei	Verarbeitendes Gewerbe				
in % vom Nettoinlandsprodukt							
Schleswig-Holstein	54	19	26	21	13	26	14
Hamburg	40	1	32	38	22	22	8
Niedersachsen	59	17	30	19	11	22	11
Bremen	40	2	30	40	18	20	9
Nordrhein-Westfalen	62	4	40	19	13	19	8
Hessen	54	8	37	22	14	24	10
Rheinland-Pfalz	58	13	37	19	11	23	13
Baden-Württemberg	62	9	45	17	11	21	9
Bayern	58	15	35	19	11	23	10
Bundesgebiet⁴	58	9	37	21	13	21	9

1) Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei, Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe 2) Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung 3) Banken u. Privatversicherungen, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungen 4) ohne Saarland
*) um Scheingewinne bzw. -verluste nicht bereinigt; vorläufige Ergebnisse

117. Das Brutto-Inlandsprodukt

a) in Schleswig-Holstein

- in jeweiligen Preisen¹ -

	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957 ²
In Mio DM	3 607	4 146	4 574	4 827	5 092	5 642	6 178	6 775
Anteil Schleswig-Holsteins am Bundesergebnis in %	3,7	3,5	3,4	3,4	3,3	3,2	3,2	3,2
Messziffer 1950 = 100	100	115	127	134	141	156	171	188
Zuwachsrate gegenüber dem Vorjahr in %	.	14,9	10,3	5,5	5,5	10,8	9,5	9,7

1) um Scheingewinne bzw. -verluste bereinigt 2) vorläufige Ergebnisse

noch: 117. Das Brutto-Inlandsprodukt

b) nach Ländern

- in Preisen von 1954 -

Land	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957 ¹		
	in Mrd DM								Messziffer 1950 = 100	
Schleswig-Holstein	4,2	4,4	4,6	4,8	5,1	5,4	5,7	6,1		147
Hamburg	7,4	7,6	8,2	8,9	9,5	10,8	11,9	12,7		172
Niedersachsen	12,8	14,1	14,9	16,0	17,1	18,5	19,4	20,4		159
Bremen	2,2	2,3	2,7	2,8	2,9	3,2	3,5	3,7		167
Nordrhein-Westfalen	36,4	41,9	45,2	49,0	52,3	59,2	63,3	66,6		183
Hessen	9,6	10,7	11,3	12,3	13,4	14,9	15,8	16,5		173
Rheinland-Pfalz	5,8	6,6	7,0	7,5	8,1	8,9	9,3	9,9		171
Baden-Württemberg	15,7	17,6	18,9	20,3	22,2	25,1	26,7	27,8		178
Bayern	17,7	19,6	20,7	22,0	23,9	26,6	27,9	29,1		164
Bundesgebiet²	111,7	124,9	133,3	143,7	154,4	172,8	183,6	192,7		172

1) vorläufige Ergebnisse 2) ohne Saarland

118. Sozialprodukt im Bundesgebiet¹

- in jeweiligen Preisen -

Sozialprodukt nach Entstehung und Verwendung	1950	1954	1955	1956	1957 ²		1958 ²
	Mrd DM				%	Mrd DM	
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	8,5	11,4	12,1	12,9	14,3	8,9	...
Bergbau	2,9	5,4	5,6	6,3	9,3	5,8	...
Energiewirtschaft	1,1	1,7	2,0	2,2			
Verarbeitendes Gewerbe	27,8	45,4	51,9	56,0	60,1	37,3	...
Baugewerbe	4,7	7,4	9,3	10,3	10,3	6,4	...
Handel	10,6	14,4	17,5	19,7	21,1	13,1	...
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5,6	8,6	10,2	11,2	12,0	7,5	...
Banken und Privatversicherungen	2,2	3,7	4,5	5,3	6,1	3,8	...
Wohnungsvermietung	1,0	1,3	1,5	1,8	2,0	1,3	...
Staat (einschl. Verteidigung ³)	7,1	11,1	12,2	13,7	15,0	9,3	...
Sonstige Dienstleistungen	4,9	7,8	9,0	10,2	11,0	6,8	...
Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten ⁴	76,3	118,1	135,8	149,6	161,3	100	...
Scheingewinne (-) bzw. -verluste (+)	-1,8	-0,7	-0,8	-1,1	-0,5	x	...
Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten⁵	74,5	117,5	135,0	148,5	160,8	x	169,3
Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten⁶ (Volkseinkommen)	74,5	117,0	134,3	147,9	160,3	x	168,9
Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen⁷	87,1	140,0	160,2	175,8	189,3	x	200,1
Brutto-Sozialprodukt⁸	97,2	154,0	175,6	193,4	209,6	100	222,3
davon (Verwendung):							
Privater Verbrauch	61,8	92,3	102,3	114,5	123,0	58,7	130,0
Staatsverbrauch	14,4	22,4	23,9	25,5	28,0	13,3	30,0
Investitionen	22,2	33,9	45,1	46,9	50,3	24,0	53,4
Aussenbeitrag	-1,2	5,3	4,3	6,6	8,3	4,0	8,9

1) ohne Saarland 2) vorläuf. Ergebnisse 3) bis 5.5.1955: Besatzungskosten 4) um Scheingewinne bzw. -verluste nicht bereinigt 5) um Scheingewinne bzw. -verluste bereinigt 6) = Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten + bzw. - Saldo der Erwerbs- u. Vermögenseinkommen zwischen In- u. Ausland 7) = Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) + Indirekte Steuern (einschl. der Einnahme d. Staates aus dem Preisausgleich u. der Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung) - Subventionen 8) = Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen + Abschreibungen (einschl. der in Sachversicherungsprämien enthaltenen Risikoanteile)

119. Zusammenfassende Übersicht zur Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur

Gegenstand	Stand, Jahres- \bar{g} (JD), Jahres- summe (JS)	Schl.- Holst. in % des Bundes 1	Veränderung gegenüber dem Vorjahr %		Je 1 000 Einwohner	
			Bund ¹	Schl.- Holst.	Bund ¹	Schl.- Holst.
Wohnbevölkerung insgesamt	31.12.58	4,4	+ 1,3	+ 0,5	x	x
Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 65 Jahren	31.12.57	4,3	+ 0,7	+ 0,8	690	666
Vertriebene	31.12.58	6,8	+ 2,7	+ 0,4	183	282
Eheschliessungen ²	JS 1958	4,3	+ 2,4	+ 6,7	9,1	8,8
Lebendgeborene ²	JS 1958	4,0	+ 1,3	+ 1,8	16,9	15,2
Gestorbene (ohne Totgeborene) ²	JS 1958	4,7	- 3,1	- 1,2	10,8	11,5
Bestand an planmässigen Betten in Krankenanstalten	31.12.57	4,7	+ 1,3	- 1,6	10,7	11,4
Schüler in Volksschulen	1957 ³	5,0	- 0,4	- 4,6	95	106
Schüler in Mittelschulen	1957 ³	11,5	- 1,1	- 5,0	7	17
Schüler in Höheren Schulen	1957 ³	4,8	- 0,6	- 2,3	16	17
Beschäftigte Arbeitnehmer	30.9.58	4,0	+ 2,1	+ 2,1	377	340
Arbeitslose	30.9.58	8,4	- 10,9	- 18,5	6	12
Dauerarbeitslose	31.8.58	13,9	- 27,3	- 38,1	1	3
Beschäftigte in der Industrie	JD 1958	2,2	+ 0,7	- 0,4	142	72
Geleistete Arbeiterstunden in der Industrie	JS 1958	2,4	- 2,0	- 0,2	242	129
Industrieumsatz	JS 1958	2,8	+ 2,8	+ 7,1	4 011 ^a	2 532 ^a
Beschäftigte im Bauhauptgewerbe	JD 1958	4,6	+ 0,4	+ 6,0	24	24
Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe	JS 1958	4,8	- 1,7	+ 6,2	46	49
Rohzugang an Normalwohnungen insgesamt ²	JS 1958	4,0	- 13,9	- 15,7	8,8	8,1
Bestand an Pkw	1.1.59	3,9	+ 21,4	+ 25,8	62	55
Bestand an Krafträdern	1.1.59	3,2	- 11,7	- 9,8	39	29
Bestand an Spareinlagen	31.12.58	3,2	+ 23	+ 21	637 ^a	463 ^a
Aufkommen Landessteuern (einschl. Bundesanteil)	Kj.1958	2,7	+ 6	+ 16	391 ^a	233 ^a
Aufkommen Gemeindesteuern	Kj.1958	3,4	+ 4	+ 8	137 ^a	105 ^a
Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten ²	JS 1957	3,4	+ 7,8	+ 10,1	3 196 ^a	2 415 ^a

1) ohne Saarland 2) vorläufige Ergebnisse 3) Schleswig-Holstein Stand: 1.5., Bund: Mai;
bei den Bundeszahlen hat Bayern den Stand von Oktober a) DM je Einwohner

120. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

Kreisfreie Städte und Landkreise	Fläche am 31.12.1958 qkm	Wohnbevölkerung					Bevölke- rungs- dichte am 31.12.1958 Pers./je qkm	Vertriebene ¹				Umsiedler in der Zeit vom 1.4.1949 bis 31.12.1958 zusammen in 1 000
		am 17.5. 1939	am 13.9. 1950	am 31.12. 1958	Veränderung			am 13.9. 1950 ²	am 31.12. 1958	am 13.9. 1950	am 31.12. 1958	
					1958 geg. 1939	1958 geg. 1950						
Flensburg	49,66	70,9	102,8	95,8	+ 35,1	- 6,9	1 928,4	26,5	23,5	27,9	24,5	9,7
Kiel	73,09	274,8	255,8	265,9	- 3,3	+ 3,9	3 637,5	47,0	57,2	19,0	21,5	11,3
Lübeck	202,38	154,8	238,3	230,6	+ 48,9	- 3,2	1 139,3	71,0	74,5	31,7	32,3	14,6
Neumünster	35,38	54,1	73,5	73,1	+ 35,2	- 0,5	2 067,0	18,2	20,8	24,6	28,4	4,8
Eckernförde	781,39	42,8	86,6	66,2	+ 54,8	-23,6	84,8	35,7	20,9	43,5	31,5	19,8
Eiderstedt	339,46	15,1	26,2	19,1	+ 26,2	-27,0	56,3	8,6	3,6	34,2	19,0	7,0
Eutin	561,67	51,5	107,2	88,9	+ 72,7	-17,0	158,3	41,8	31,2	40,4	35,1	19,5
Flensburg-Land	948,74 ^a	44,7	78,8	63,0	+ 40,9	-20,1	66,4	28,7	14,1	37,9	22,5	19,0
Hzgt. Lauenburg	1 265,84	72,8	150,2	130,1	+ 78,6	-13,4	102,7	58,0	46,1	40,1	35,4	21,4
Husum	853,68	47,5	78,4	61,9	+ 30,4	-21,1	72,5	23,2	11,5	31,0	18,5	16,7
Norderdithmarschen	604,66	44,3	77,5	58,1	+ 30,9	-25,1	96,0	27,2	14,7	36,8	25,3	17,9
Oldenburg (Holst.)	837,71	53,0	100,0	77,4	+ 46,3	-22,2	92,5	38,9	23,2	40,5	30,0	25,4
Pinneberg	694,19	111,4	199,9	204,4	+ 83,4	+ 2,3	294,4	66,0	64,5	34,3	31,6	17,7
Plön	1 181,51	67,4	124,3	107,8	+ 59,8	-13,3	91,2	41,0	30,0	34,1	27,8	18,7
Rendsburg	1 508,44	98,2	183,8	154,7	+ 57,5	-15,8	102,6	66,1	43,0	37,0	27,8	31,6
Schleswig	1 057,66	77,6	127,8	98,0	+ 26,3	-23,3	92,7	43,8	22,4	35,3	22,8	25,3
Segeberg	1 301,53	53,7	111,3	91,6	+ 70,4	-17,7	70,4	43,6	28,9	40,9	31,5	20,7
Steinburg	935,87	86,1	156,0	122,2	+ 41,8	-21,7	130,5	60,2	36,2	41,5	29,6	32,7
Stormarn	791,45	67,9	146,4	135,8	+100,1	- 7,2	171,6	52,3	45,7	37,2	33,6	18,8
Süderdithmarschen	775,71	54,0	98,2	72,7	+ 34,7	-25,9	93,8	36,0	17,6	38,4	24,2	23,1
Südtondern	856,94	46,3	71,9	58,6	+ 26,7	-18,4	68,4	22,4	11,1	32,5	19,0	18,8
Schlesw.-Holstein	15 656,98^a	1 589,0	2 594,6	2 275,8	+ 43,2	-12,3	145,4	856,1	640,7	34,5	28,2	394,4

1) Vertriebene sind Deutsche, die am 1.9.1939 in den z. Z. unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand: 31.12.1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder 2) berichtigte Zahlen a) ohne die gemeindefreie Wasserfläche vor der Gemeinde Nieby, die bis 1957 in der Gemeinde Nieby nachgewiesen wurde

noch: 120. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

Kreisfreie Städte und Landkreise	Arbeitslose		Beschäftigte ¹ in der Industrie				Normalwohnungen		Personen je Normalwohnung		Wohn- parteien am 25.9. 1956 in 1 000
	am 30.9. 1951	am 30.9. 1958	am 30.9. 1952	am 30.9. 1958	am 30.9. 1952	am 30.9. 1958	am 13.9. 1950	am 31.12. 1957	am 13.9. 1950	am 31.12. 1957	
	in 1 000		Anzahl		je 1 000 Einw.		in 1 000				
Flensburg	8,3	1,8	6 716	7 728	67,1	81,0	22	27	4,7	3,5	35
Kiel	19,0	4,9	25 937	33 925	99,5	128,1	55	76	4,6	3,4	101
Lübeck	20,9	3,7	25 921	36 164	110,8	156,7	48	65	5,0	3,6	87
Neumünster	5,2	1,8	9 677	11 827	131,0	162,4	15	22	4,8	3,4	26
Eckernförde	5,4	1,0	1 617	1 433	20,6	21,5	13	16	6,9	4,1	21
Eiderstedt	0,9	0,2	486	420	21,0	21,7	4	5	6,0	3,7	6
Eutin	7,8	1,0	3 061	3 848	31,4	43,2	17	23	6,3	3,8	30
Flensburg-Land	3,4	0,7	1 186	961	16,8	15,3	13	16	6,0	3,8	19
Hlzt. Lauenburg	9,2	2,0	6 363	9 480	45,1	72,8	25	34	6,0	3,8	44
Ilsum	3,1	0,5	820	1 018	11,6	16,6	13	17	5,8	3,7	20
Norderdithmarschen	4,1	0,4	974	1 099	13,9	18,9	13	16	6,2	3,7	19
Oldenburg (Holstein)	6,3	1,3	1 619	1 339	17,8	17,2	14	19	7,1	4,0	25
Pinneberg	9,3	1,4	13 839	19 163	71,5	94,4	36	52	5,6	3,9	65
Plön	6,4	1,1	1 717	1 962	14,8	18,2	20	27	6,2	3,9	34
Rendsburg	11,2	1,8	6 817	10 080	39,5	65,3	30	40	6,2	3,9	51
Schleswig	7,7	0,9	3 388	4 206	29,3	43,1	21	25	6,1	3,9	31
Segeberg	5,6	0,8	3 612	4 516	35,1	49,4	17	23	6,6	4,0	28
Steinburg	8,9	0,9	7 882	9 061	56,0	73,7	27	33	5,8	3,7	43
Stormarn	7,3	0,8	3 740	6 990	26,8	51,7	24	34	6,1	3,9	45
Süderdithmarschen	5,0	0,3	3 780	4 822	43,2	66,1	16	20	6,1	3,7	24
Südtondern	2,1	0,2	721	1 259	11,4	21,2	12	14	6,1	4,0	17
Schleswig-Holstein	156,9	27,4	129 873	171 301	53,2	73,3	454	606	5,7	3,7	771

1) Totalerhebung

noch: 120. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

Kreisfreie Städte und Landkreise	Handwerk ¹		Gesamt- länge ² der Gemein- destrassen 1956	Offene Fürsorge		Gemeindesteuern				Grundbeträge der Realsteuern ³	
	Be- triebe	Beschäf- tigte		Laufend unterstützte Personen am		Einnahmen insgesamt		darunter aus Gewerbesteuer nach Ertrag u. Kapital u. Lohnsummensteuer			
			am 31.5.1956		31.3.1951	31.3.1958	Rj.1950	Rj.1957	Rj.1950	Rj.1957	Rj.1950
				km	je 1 000 Einwohner		DM je Einwohner				
Flensburg	1 071	6 740	129	25	34	54,05	109,49	24,02	69,65	15,61	32,45
Kiel	2 260	17 455	269	39	28	66,13	144,68	32,42	101,74	15,18	38,18
Lübeck	2 307	14 104	345	32	30	63,91	152,12	33,38	104,58	15,30	39,35
Neumünster	746	5 152	108	33	26	74,17	137,62	42,35	94,91	19,59	36,56
Eckernförde	763	3 412	758	39	36	35,16	66,98	6,16	23,72	15,94	24,24
Eiderstedt	334	1 400	103	45	29	56,03	93,88	11,02	25,26	29,27	37,97
Eutin	1 168	5 776	511	30	32	40,46	78,80	10,79	33,39	16,07	25,38
Flensburg-Land	923	3 704	1 123	28	22	30,87	56,73	5,87	17,86	15,19	20,93
Hzgt. Lauenburg	1 598	8 331	1 025	36	27	36,15	84,17	9,21	45,90	15,39	30,07
Husum	914	3 712	368	27	24	44,43	74,32	11,96	27,39	18,31	26,75
Norderdithmarschen	1 027	4 024	349	35	30	45,59	80,49	11,67	30,07	19,72	31,50
Oldenburg (Holst.)	986	5 184	790	38	26	47,98	82,09	13,08	30,86	21,69	33,08
Pinneberg	2 209	12 798	657	27	20	45,21	102,67	18,87	66,85	16,92	34,33
Plön	1 207	6 227	1 349	32	27	36,72	68,08	6,85	26,13	17,26	24,02
Rendsburg	1 895	8 913	1 570	36	27	38,01	75,00	13,24	38,94	14,84	26,42
Schleswig	1 504	6 359	1 286	35	29	37,10	67,55	10,97	29,19	14,83	26,16
Segeberg	1 286	5 458	899	26	20	32,92	68,60	5,94	29,72	15,40	24,89
Steinburg	1 765	8 505	676	32	30	45,29	92,63	16,67	53,33	18,19	36,62
Stormarn	1 533	7 359	708	31	19	39,02	83,53	11,04	46,49	16,01	26,91
Süderdithmarschen	1 303	4 893	500	39	31	41,07	88,71	10,37	43,35	18,16	29,40
Südtondern	951	4 649	599	26	19	42,17	82,25	9,83	35,85	17,84	31,14
Schleswig-Holstein	27 750	144 155	14 122	33*	29*	46,52	98,38	16,98	56,46	16,64	31,41

1) nach der Handwerkszählung 1956, endgültiges Ergebnis

2) ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Strassen in der Baulast der Gemeinden

3) ohne Lohnsummensteuer

4) errechnet aus den kassenmässigen Einnahmen

a) einschl. Landesfürsorgeverband

121. Wichtige internationale Zahlen

a) Fläche und Bevölkerung ausgewählter Länder der Erde – Stand: Mitte 1957 –

Erdteil/Land	Fläche ¹		Erdteil/Land	Bevölkerung ¹	
	1000 qkm	(z.T. geschätzt) Mio		1000 qkm	(z.T. geschätzt) Mio
Europa²	5 707	438	Afrika (ohne Syrien)	30 289	224
dar.: Belgien	31	9,0	dar.: Vereinigte Arabische Republik	1 184	28,1
Dänemark ³	43	4,5	dar.: Ägypten	1 000	24,0
Finnland	337	4,3	Südafrikan. Union	1 223	14,2
Frankreich	551	44,1	Amerika (ohne Grönland)	39 808^c	381
Griechenland ⁴	133	8,1	dar.: Argentinien	2 808	19,9
Grossbritannien ⁵	244	51,7	Brasilien	8 514	61,3
Irland	70	2,9	Chile	742	7,1
Italien	301	48,5	Kanada	9 974	16,6
Jugoslawien	256	18,0	Mexiko	1 969	31,4
Niederlande	32 ^a	11,0	USA	7 828	171,2
Norwegen	324	3,5	Asien⁹	26 403	1 528
Österreich	84	7,0	dar.: China (Volksrepublik)	9 700	640
Polen ⁶	312	28,3	Indien ¹⁰	3 048	388
Portugal ⁷	92	8,9	Japan	370	90,9
Schweden	450	7,4	Pakistan ¹¹	944	84,5
Schweiz	41	5,1	Australien und Ozeanien	8 357	15,4
Spanien ⁸	503	29,4	dar.: Australischer Bund	7 704	9,6
Tschechoslowakei	128	13,4	UdSSR	22 403	200,2^d
Türkei (einschl. asiat. Teil)	767 ^b	25,5	Erde	135 335	2 790
Ungarn	93	9,8			

1) einschl. Binnengewässer; ohne unbewohnte Polargebiete 2) ohne Grönland und UdSSR, einschl. asiat. Teil der Türkei 3) ohne Färöer Inseln und Grönland 4) einschl. Dodekanes 5) einschl. Nordirland, ohne Kanalinseln und Insel Man 6) einschl. Danzig und der unt. poln. Verwalt. stehenden Ostgebiete des Deutschen Reichs (Stand: 31.12.1937) 7) einschl. Azoren und Madeira 8) einschl. Balearen und Kanarische Inseln 9) ohne Teil UdSSR und Türkei, einschl. Syrien (Prov. d. Vereinigten Arab. Republik) 10) ohne Kaschmir-Jammu 11) ohne Kaschmir-Jammu, Gilgit, Baltistan, Junagadh und Manavadar
a) Landfläche b) ohne Sümpfe und Seen mit 9 861 qkm c) Grönland = 2 176 000 qkm d) 1956

b) Produktion ausgewählter Erzeugnisse (z. T. geschätzte und vorläufige Zahlen)

Steinkohlenförderung 1958 (Mio t)		Erdölförderung 1958 (Mio t)	
Weltproduktion	ca. 1 685	Weltproduktion	ca. 905
Montan-Union zusammen	246	Montan-Union zusammen	9,0
dar.: Bundesrep. Deutschland ¹	133	dar.: Bundesrep. Deutschland	4,4
Frankreich ¹	58	USA	328
Grossbritannien	223	Venezuela	138
USA	377	Kuwait	70
Polen	94	Saudi-Arabien	50
UdSSR	355	Iran	41
China (Volksrep.)	150	Irak	36
		UdSSR	114
Rohstahlerzeugung 1958 (Mio t)		Getreideernte ² 1956 (Mio t)	
Weltproduktion	ca. 272	Welternte ³	ca. 762
Montan-Union zusammen	57,9	Europa	129
dar.: Bundesrep. Deutschland ¹	22,8	dar.: Bundesrep. Deutschland	13,1
Frankreich ¹	14,6	USA und Kanada	180
Grossbritannien	19,9	Asien ³	368
USA	77,3	Afrika	38
UdSSR	54,5		
Japan	12,1		

1) ohne Saarland (=rd. 16 Mio t Kohle und 3,5 Mio t Rohstahl) 2) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Menggetreide, Hirse, Mais, Reis 3) ohne UdSSR

	Seite
A	
Abgeordnete	14, 15
Abwanderung	7, 8
Altersaufbau (Bevölkerung)	4
Anbau (Feldfrüchte, Gemüse)	21, 22
Arbeitslose	16, 19, 63, 65
Arbeitnehmer	16, 17, 63
Arbeitsstätten, nichtlandwirtschaftliche	26
Arbeitsverdienste	56, 57, 58
Ausfuhr	35, 36
Ausländer	7

B	
Baufertigstellungen	33
Bauwirtschaft	32
Berufspendler	16
Beschäftigte	
- Erwerbspersonen	15
- Arbeitnehmer	16, 17
- in der Landwirtschaft	16, 17
- in der Industrie	17, 26, 27, 28, 31, 65
- im Handwerk	17, 31, 66
- im Baugewerbe	16, 32, 63
- im Schiffbau	27
- nach Wirtschaftsabteilungen	16, 17

Betriebe	
- Baugewerbe	32
- Land- und Forstwirtschaft	20
- Industrie	27, 28
- Handwerk	31, 66
Betten in Krankenanstalten	10, 63

Bevölkerung	
- Schleswig-Holsteins	2, 4, 7, 63, 64
- Deutschlands	2, 63
- wichtiger Länder der Erde	67
- nach Gemeindegrößenklassen	4
- nach Altersaufbau	4
- nach Familienstand	5
- nach Religionszugehörigkeit	6
- Bevölkerungsentwicklung (Schlesw.-Holst.)	2, 7

Bevölkerungsdichte	2, 64
Binnenschifffahrt	42, 43
Bodennutzung	21
Bundespost	37
Bundessteuern	50, 52
Hundstap (Sitzverteilung)	15

E	
Ehescheidungen	10
Eheschliessungen	10, 63
Eier	24, 59
Einfuhr	39
Einheitswerte	55
Einkommensteuer	53
Einzelhandel	36
Eisenbahnen (Güterverkehr)	37
Elektrizitätswirtschaft	32
Erdbil	30, 67
Ernährung	58, 59
Ernte (Feldfrüchte, Gemüse)	22
Erwerbstätigkeit	15, 16, 17

F	
Familienstand, Bevölkerung nach	5
Feldfrüchte (Anbau, Ernte)	21, 22
Fett (Erzeugung, Verbrauch)	24, 59
Fische (Anlandungen, Verbrauch)	25, 59
Fischereiflotte	25
Fläche	
- Schleswig-Holsteins	2, 64
- Deutschlands	2
- wichtiger Länder der Erde	67
Fleisch (Verbrauch)	59
Forstwirtschaft	24
Fortzüge	7, 8
Frauenüberschuss	2
Fremdenverkehr	40
Fürsorge, öffentliche	44, 45, 66

G	
Gaaversorgung	32
Gebietseinteilung	1
Geburten	4, 7, 10, 63
Gehälter	56, 57
Gemeindegrößenklassen, Bevölkerung nach	4
Gemeinden (Anzahl)	1, 4
Gemeindesteuern	50, 51, 63, 66
Gemüse (Erzeugung, Verbrauch)	22, 59
Geografische Angaben (Schleswig-Holstein)	1
Getreide	21, 22, 59, 67
Grenzverkehr (dt.-dän. Grenze)	39
Güterverkehr	37, 39, 42, 43

H	
Hackfrüchte	21, 22
Handel	35, 36
Handeladügemittel	23
Handwerk	31, 58, 66
Haushalt, öffentlicher	46, 47, 48, 49
Haushalte (Familienstruktur)	6

I	
Index	
- industrielle Produktion	29
- Weltmarktpreise	55
- Erzeugerpreise	55
- Preise ausgewählter Grundstoffe	55
- Einkaufspreise f. l. d. w. Betriebsmittel	55
- Einzelhandelspreise	55
- Preise für Lebenshaltung	55, 56
- Wohnungsbaupreise	55

Industrie	
- Betriebe	27, 28
- Beschäftigte	17, 26, 27, 28, 31, 63, 65
- Arbeitsverdienste	28, 57
- Erzeugerpreise	55
- Umsatz	28, 31, 63
- Produktion	29, 30
- Anteil am Sozialprodukt	60, 61, 62
Inlandsprodukt	60, 61, 62, 63

K	
Kapitalgesellschaften	26
Kohl	22

	Seite
Kohle	67
Konkurse und Vergleichsverfahren	41
Körperschaftsteuer	53
Kraftfahrzeuge (Bestand)	38, 63
Krankenanstalten	10
Krankenversicherung, soziale	45
Kredit	43
Kreise, Struktur der schleswig-holsteinischen	64-66
Kriegsopferversorgung	44
Küstenschutz	25
L	
Länderparlamente	14
Landessteuern	50, 52, 63
Landwirtschaft	
- Arbeitskräfte	19
- Arbeitsverdienste	58
- Betriebe	20
- Beschäftigte	16, 17
- Einkaufspreise f. ldw. Betriebsmittel	55
- Erzeugung	22, 24
- Erzeugerpreise (Index)	55
- Anteil am Sozialprodukt	60, 61, 62
- Lastenausgleich	44
- Lastkraftwagen (Güterverkehr)	39
- Lebenserwartung	9
- Lebenshaltung, Preisindex für die	55, 56
- Löhne	28, 57, 58
- Lohnsteuer	53
M	
Mähdrecher	23
Melkmaschinen	23
Mieten	34
Milch (Erzeugung, Verwertung, Verbrauch)	24, 59
Minderheit, dänische	14
N	
Nord-Ostsee-Kanal	43
P	
Pädagogische Hochschulen	12
Pendelwanderung	16
Pensionen	44
Preisentwicklung (Indexziffern)	55, 56
R	
Realsteuerbesätze	51
Religionszugehörigkeit, Bevölkerung nach	6
Renten	44
Rundfunkgenehmigungen	37
S	
Schlachtviehufkommen	24
Schlepper in der Landwirtschaft	23
Schlüsselzuweisungen	51
Schiffsbestand	25, 41
Schiffsneubauten	27
Schuldenstand	49
Schulen	
- allgemeinbildende	11, 12, 63
- berufsbildende	13
- lehrerbildende	12

	Seite
Schulhaushalt	12
Seeschifffahrt	41, 42
Sozialer Wohnungsbau	33
Sozialleistungen	44, 66
Sozialprodukt	60, 61, 62, 63
Spareinlagen	43, 63
Städte, grösste - Schleswig-Holsteins	3
Stahlrzeugung	67
Sterbefälle	7, 10, 63
Steueraufkommen	50, 51, 52, 53, 54, 63
Strassen	41, 66
Strassenverkehrsunfälle	38
Streiks	19
Studierende	12, 13
T	
Todesursachen	10
Tuberkulose	10, 11
U	
Umsatz	
- Industrie	28, 31, 63
- Handwerk	31
- Baugewerbe	32
- Einzelhandel	36
Umsatzsteuer	52
Umsiedlung	9, 64
Universität Kiel (Studierende)	13
V	
Verbrauch	58, 59
Verkehr	
- Strassenverkehr	38, 39
- Grenzverkehr	39
- Güterverkehr	37, 39, 42, 43
- Schifffahrt	41, 42, 43
- Fremdenverkehr	40
- Anteil am Sozialprodukt	60, 62
Vermögensteuer	54
Vertriebene (und Zugewanderte)	
- Anzahl	7, 63, 64
- Umsiedlung	9, 64
Viehwirtschaft	23, 24
W	
Wahlen	13, 14
Wald	21, 24
Wanderungsbewegung	7, 8, 9
Wasserversorgung	32
Wasserwirtschaft	25
Wirtschaftsrechnungen in Arbeitnehmerhaushaltg.	58
Wohnparteien	35, 65
Wohnungen (Bestand)	33, 34, 65
Wohnungsbau	
- Baufertigstellungen	33, 63
- Preisindex für den	55
Z	
Zugewanderte, siehe Vertriebene	
Zuzüge	7, 8, 9

DIE KREISE SCHLESWIG-HOLSTEINS



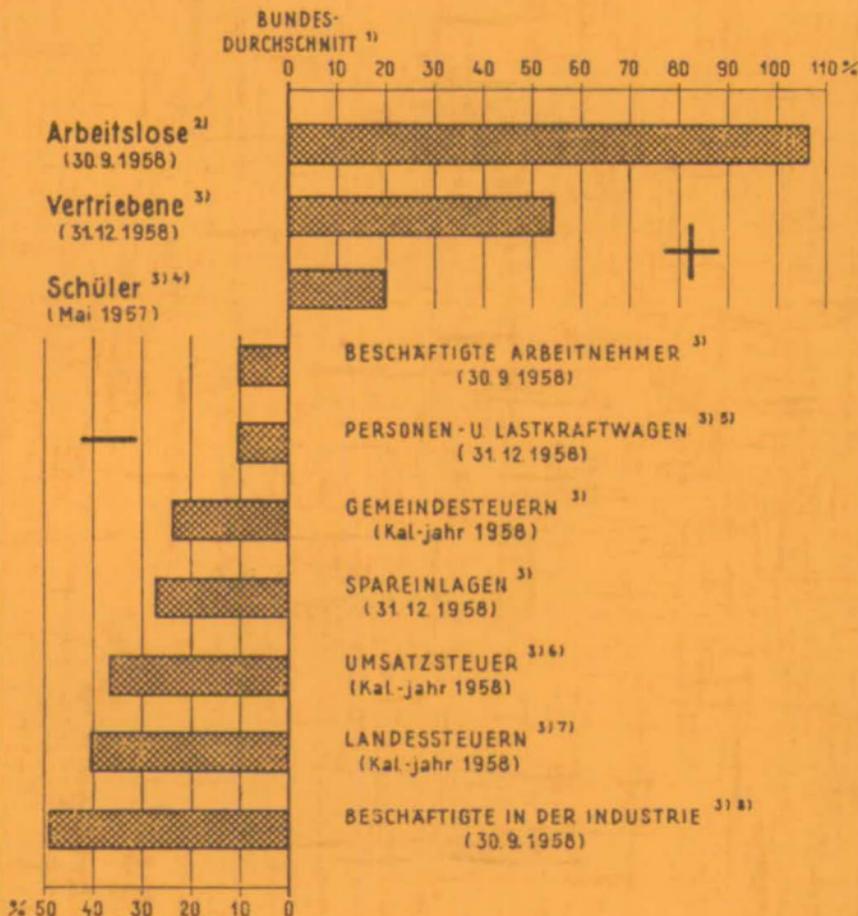
Statistisches Landesamt

Schleswig-Holstein

Bücherei

Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein
Bücherei

ABWEICHUNGEN SCHLESWIG-HOLSTEINS VOM BUNDESDURCHSCHNITT BEI WICHTIGEN WIRTSCHAFTSDATEN IN %



¹⁾ ohne Saarland u. Berlin-West ²⁾ je Arbeitnehmer ³⁾ je Einwohner ⁴⁾ an allgemeinbildenden Schulen ⁵⁾ im Verkehr befindl. PKW, LKW u. Kombi-Kraftwagen u. Deutsche Bundesbahn u. -post ⁶⁾ einschl. Umsatzausgleichssteuer ⁷⁾ einschl. Bundesanteil ⁸⁾ nach der monatl. Industrieberichterstattung ohne Energiebetriebe u. Bauwirtschaft.

INDUSTRIALISIERUNGSGRAD UND LANDESSTEUERAUFKOMMEN

INDUSTRIEBESCHAFTIGTE JE 100 EINWOHNER - Ø 1958

0 2 4 6 8 10 12 14 16 18

SCHLESWIG-
HOLSTEIN



DURCHSCHNITT

NIEDERSACHSEN



RHEINLAND-
PFALZ



BAYERN



HESSEN



BADEN-
WÜRTTEMBERG



NÖRDRHEIN-
WESTFALEN



0 25 50 75 100 125 150 175 200 225 250 275 300 325 350
LANDESSTEUERAUFKOMMEN IN DM JE EINW. - K.J. 1958